big show



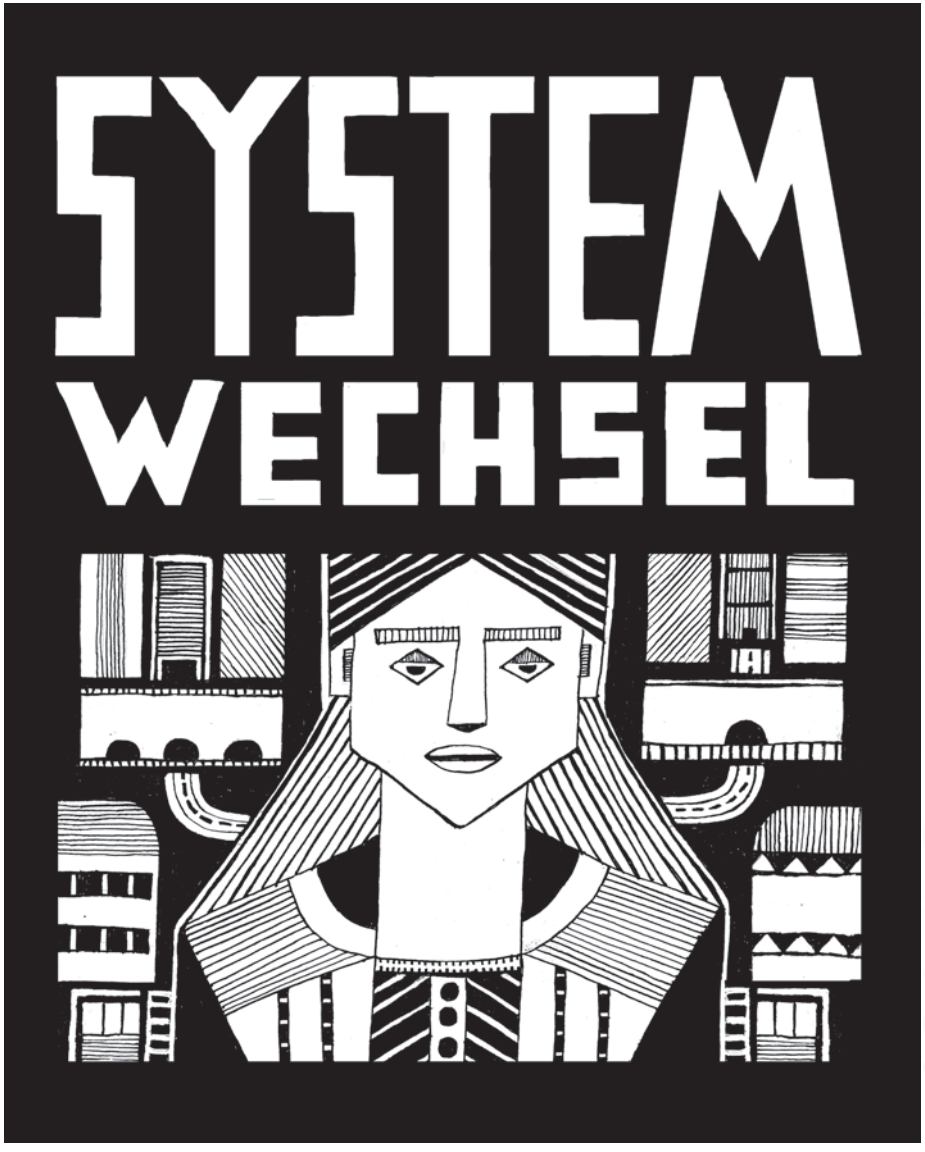
Winter / Summer 2012/13

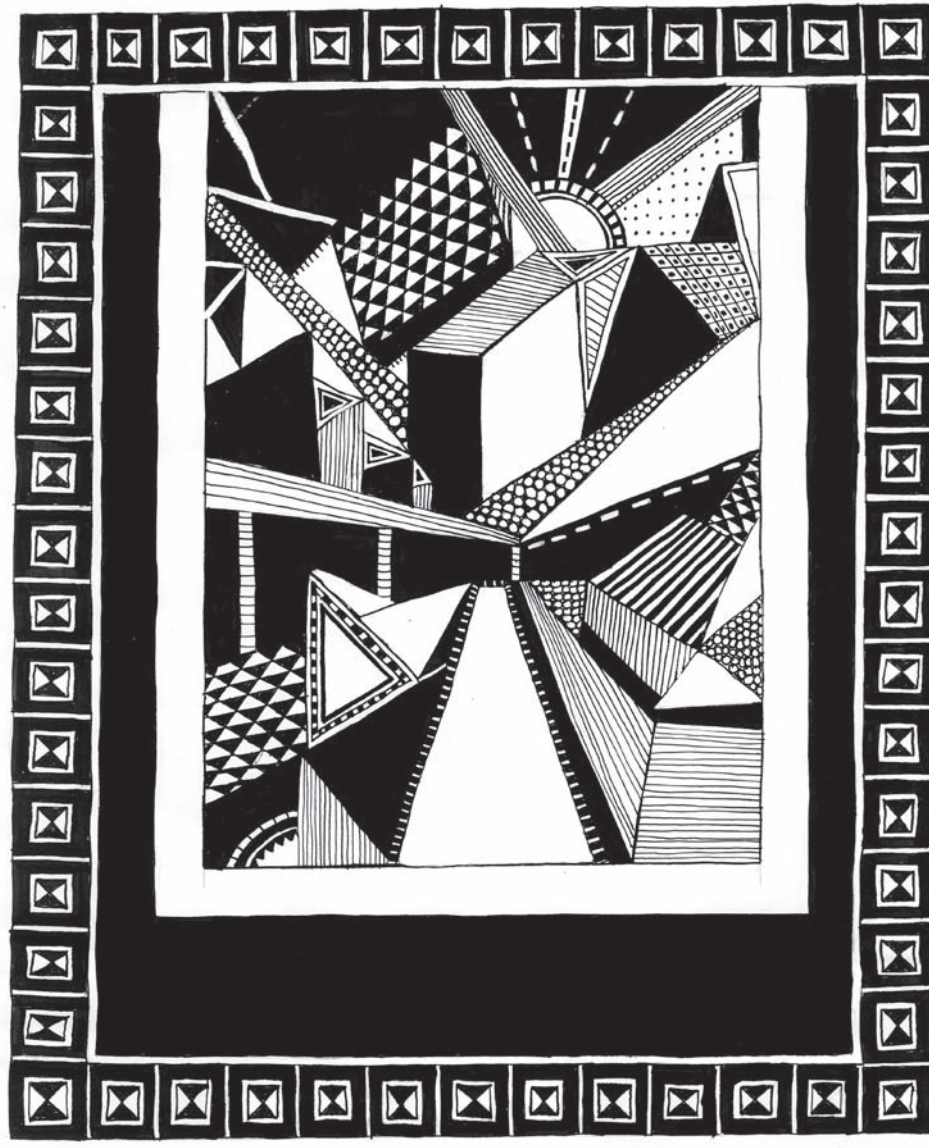
Class Prof. Mariola Brillowska

Inhalt

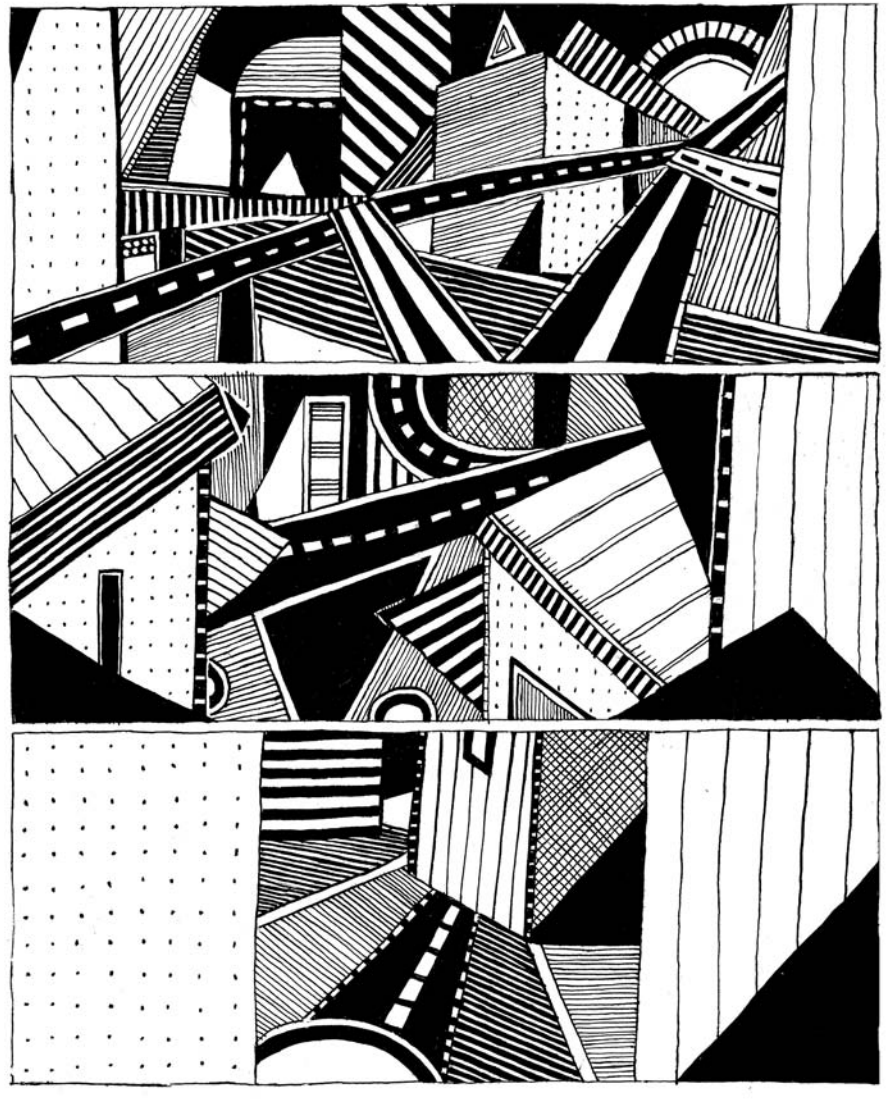
001 Dominik Gussmann *Cover Front Zeichnung*
004 Marisa Herrmann *Graphic Novelle*
028 Lara Hies *Zeichnungen*
044 Olga Bikowa *Graphic Novelle*
056 Julian Czerwinka *Graphic Novelle*
064 Brenda Lien *Zeichnungen*
066 Anja Sturm *Zeichnungen*
070 Max Eichhorn *Malerei*
071 Dominik Gussmann *Lithographien*
076 Regina Kallasch *Graphic Novelle*
086 Jan Paul Müller *Mixmedia*
091 Annina Brell *Graphic Novelle*
094 Anna Hofmann *Animation*
095 Marina Häussler *Illustrationen*
124 Zaneta Kern *Animation Diplomnebenfach*
128 Marvin Kirchner *Mixmedia*
134 Antonia Deiss *Illustrationen*
147 Sonja Yakovleva *Installation*
148 Yimi Kim *Animation Vordiplom*
152 Johanna Köhler *Graphic Novelle*
162 Alexandra Helm *Novelle* Ausschnitt
173 Svjetlana Milic *Graphic Novelle*
178 Deveroe Aurel Reuter Langston *Animation*
182 Sonja Yakovleva *Installation Diplomnebenfach*

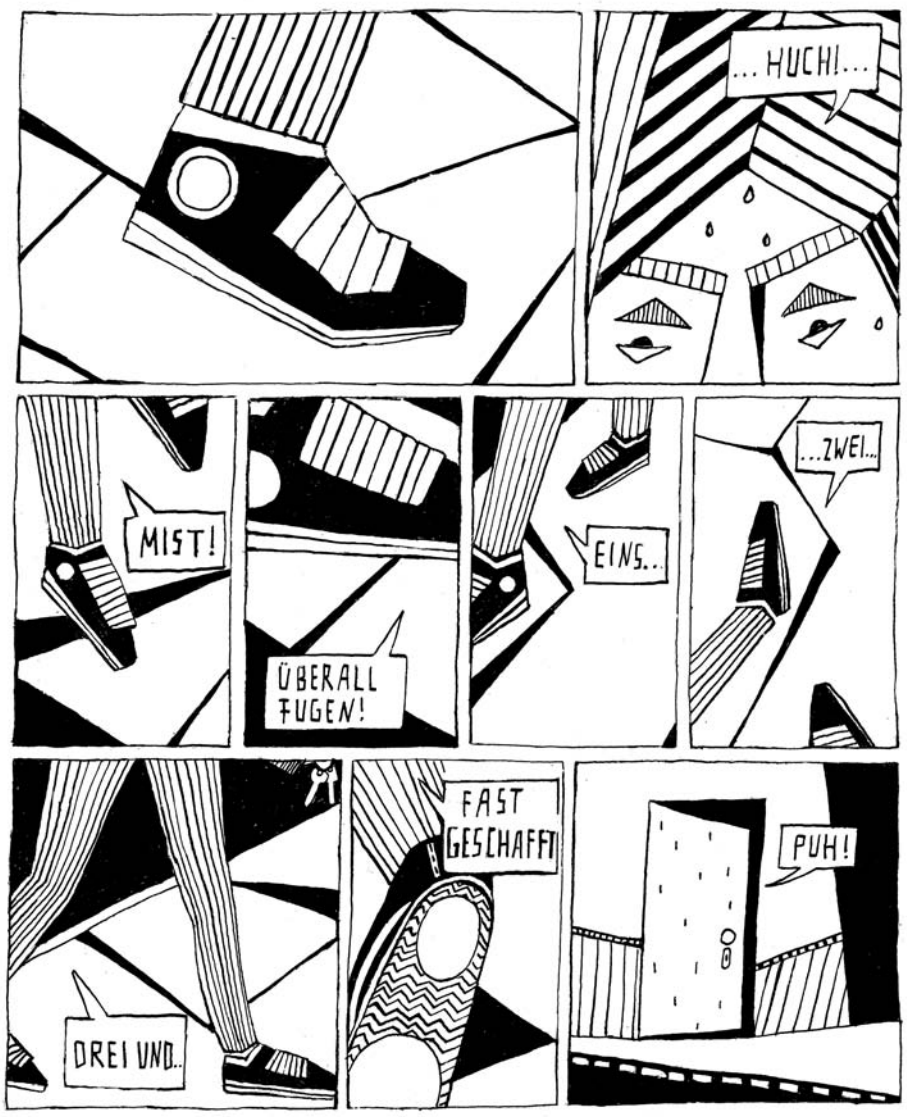
186 Sonja Yakovleva *Performance*
188 Minh-Tai Nguyen *Performance*
194 Anita Bruder *Performance*
198 Nicola Reinitzer / Krisztina Meggyesy *Performance*
200 Dirk Baumanns *Performance*
202 Sonja Yakovleva / Minh-Tai Nguyen *Performance*
204 Veruschka Bohn *Performance*
206 Anja Wiegand *Graphic Novelle* Ausschnitt *Vordiplom*
216 Krisztina Meggyesy *Skulpturen Diplom*
220 Julius Klemm *Mixmedia*
232 Annina Brell *Animation*
233 Minh-Tai Nguyen *Malerei*
234 Oliver Rossol *Animation*
238 Class *Fumetto Luzern März 2013*
242 Lara Hies *Wandzeichnung*
243 Annina Brell *Wandzeichnung*
244 Marisa Herrmann *Wandzeichnung*
245 Marie Prangenberg *Wandzeichnung*
246 Tamara Zippel *Wandzeichnung*
247 Mia Bencum *Wandzeichnung*
248 Marvin Kirchner *Wandzeichnung*
249 Jan Paul Müller *Wandzeichnung*
251 Class *Pixelkitchen Frankfurt Juni 2013*
252 Class *Malsehn Kino Frankfurt Mai 2013*
252 Felix Kubin *Zeichnungen Siebdruck*
253 Dominik Gussmann *Plakate*
254 Dominik Gussmann *Cover Back Zeichnung*

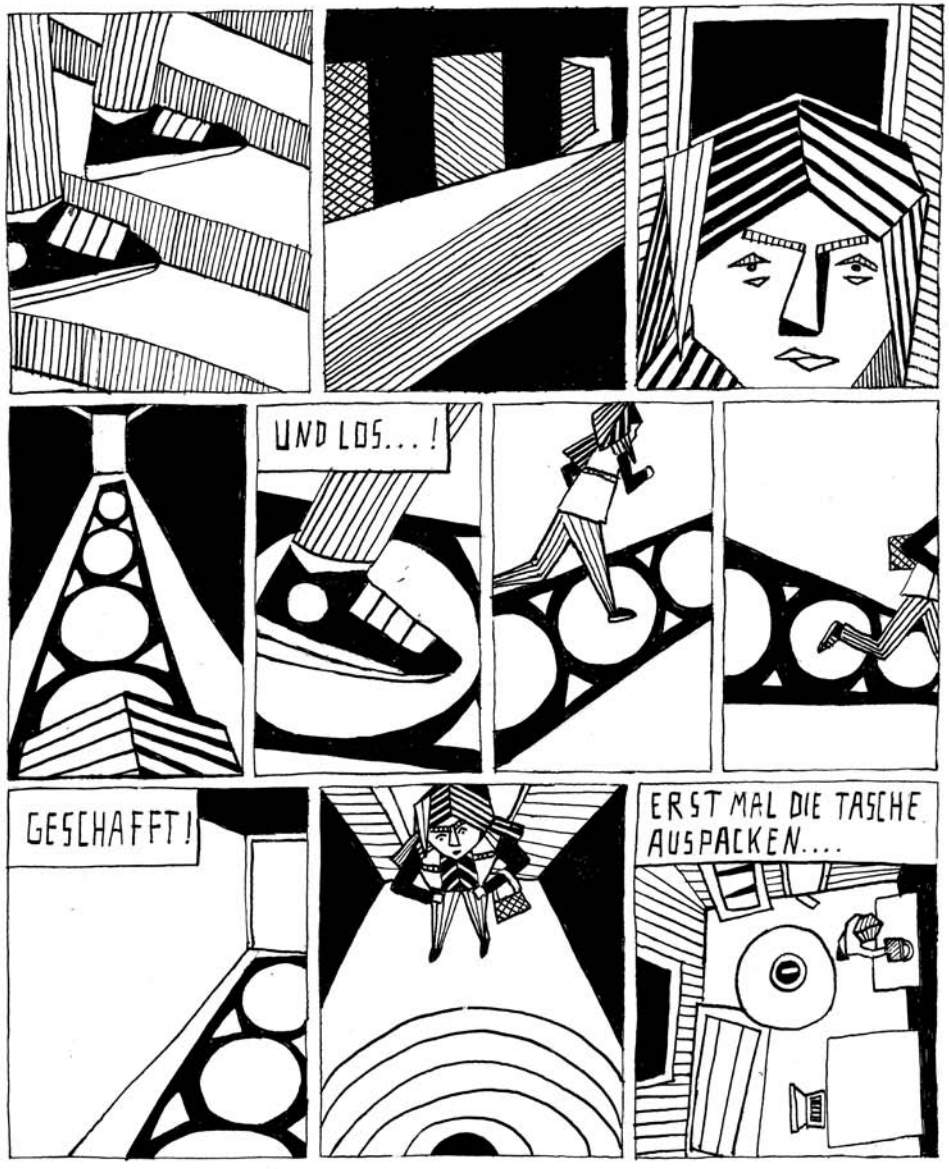

SYSTEM
WECHSEL

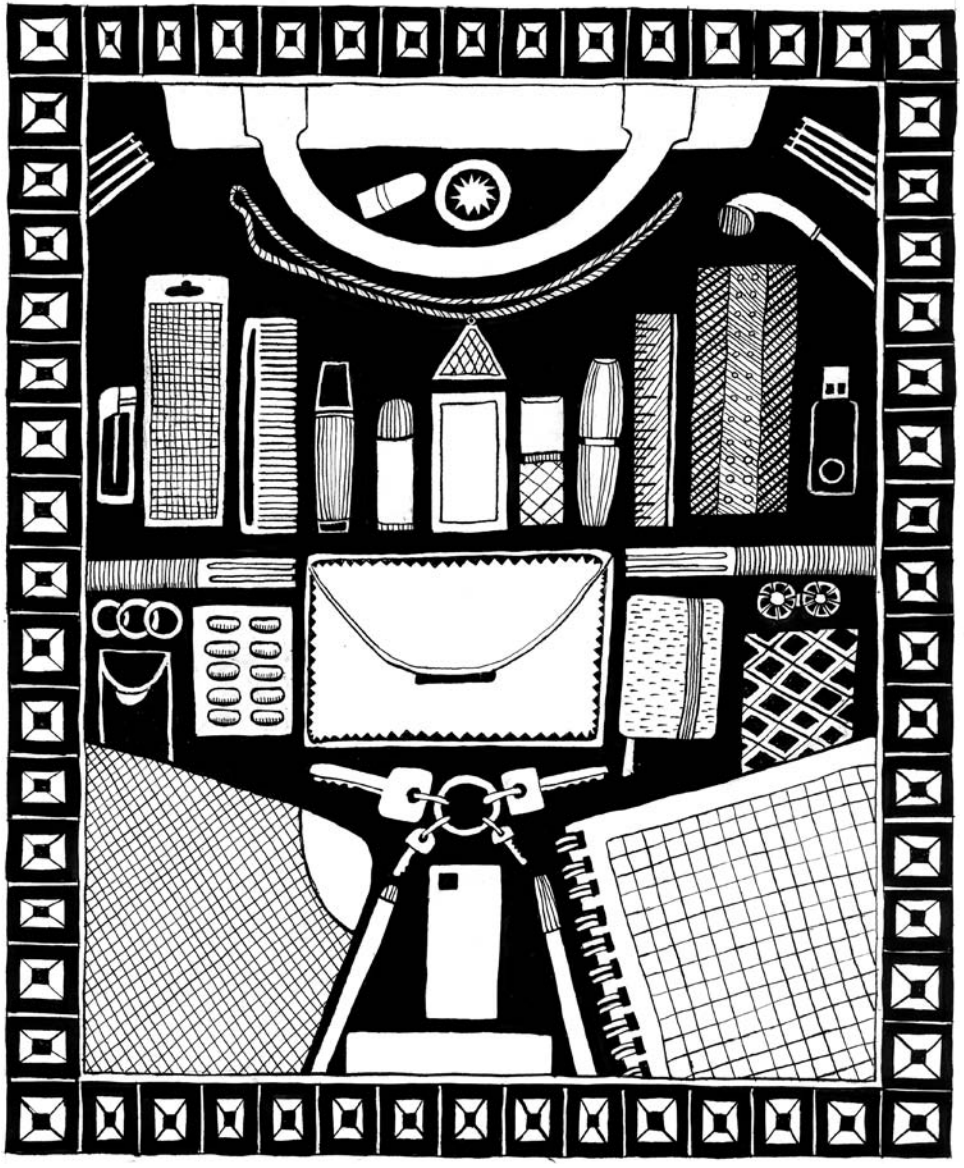


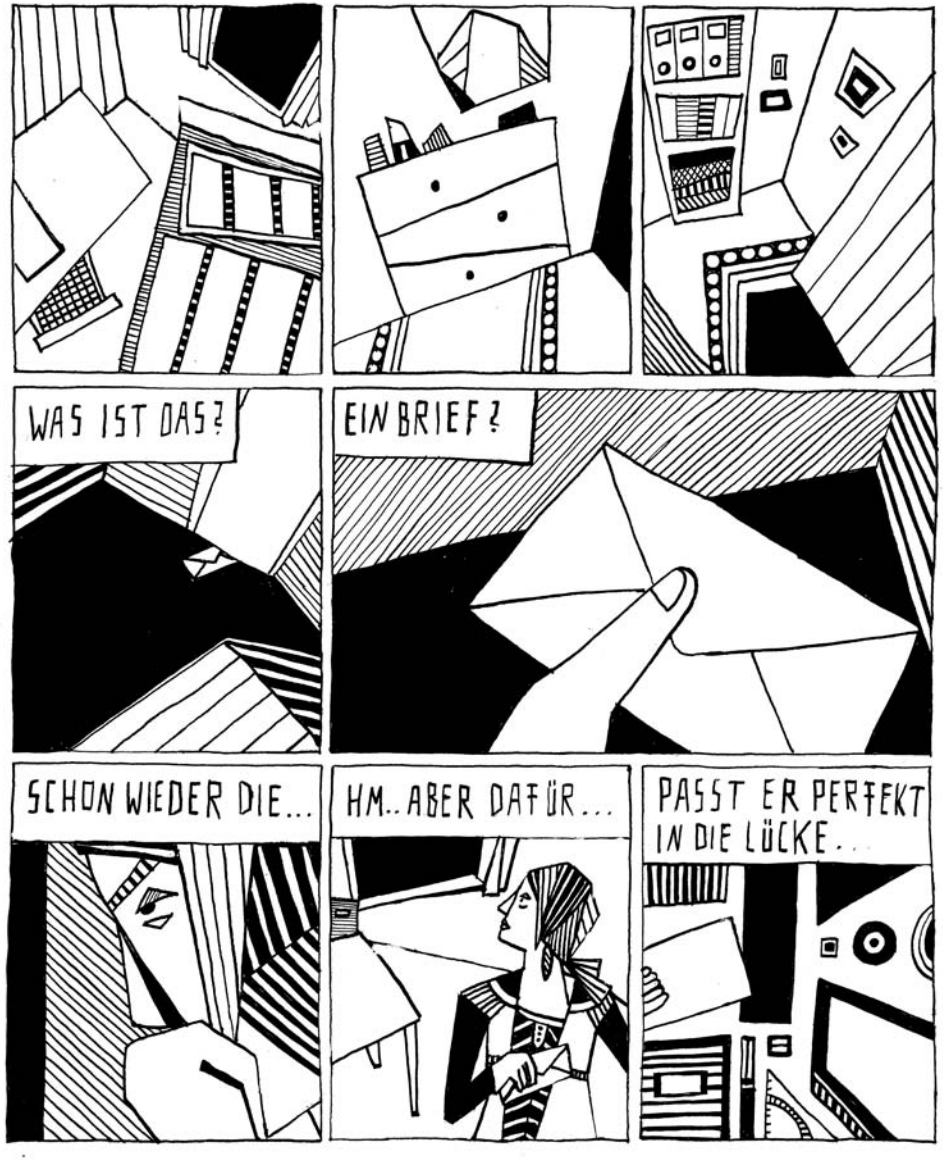

DAS LEBEN
IST CHAOS.
ICH MUSS
ALLES
ORDNEN

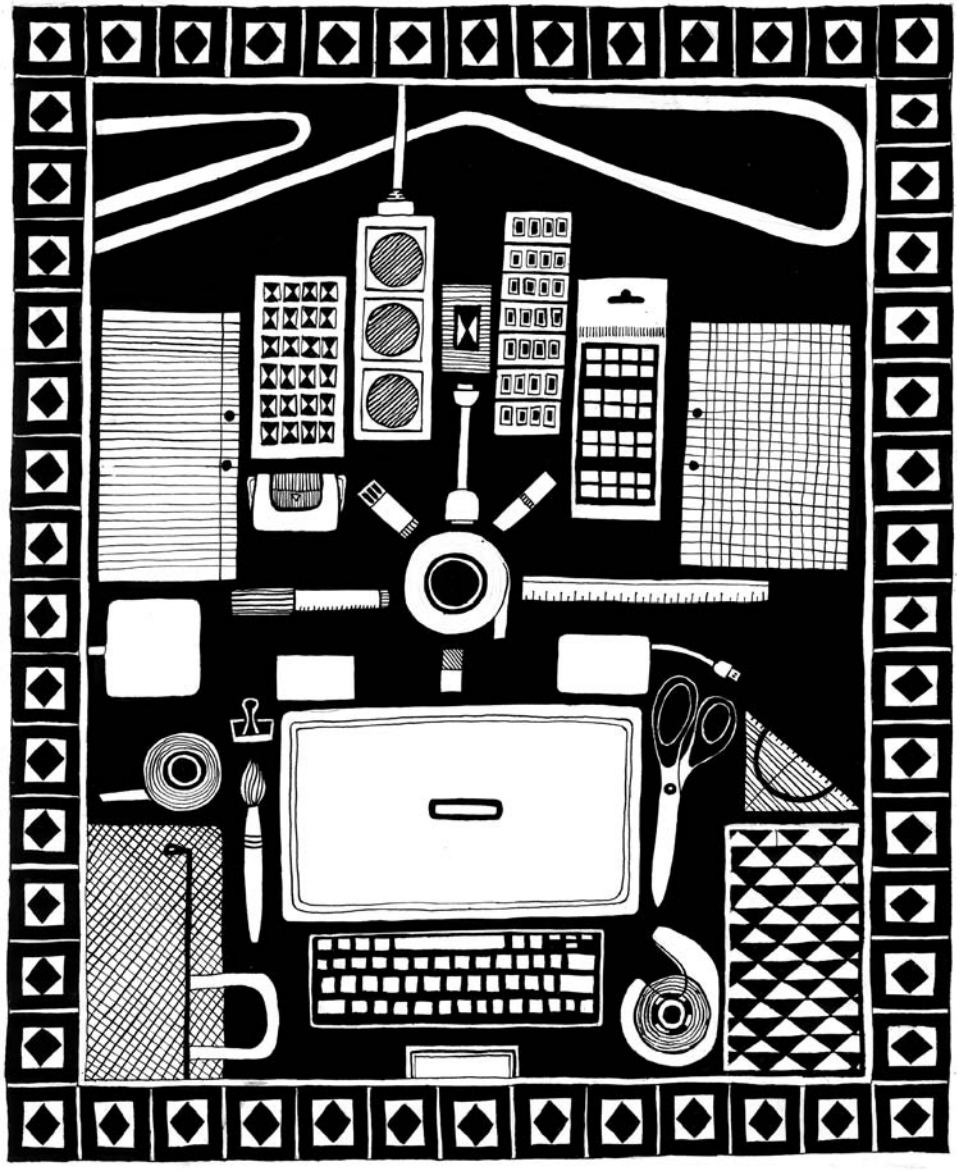


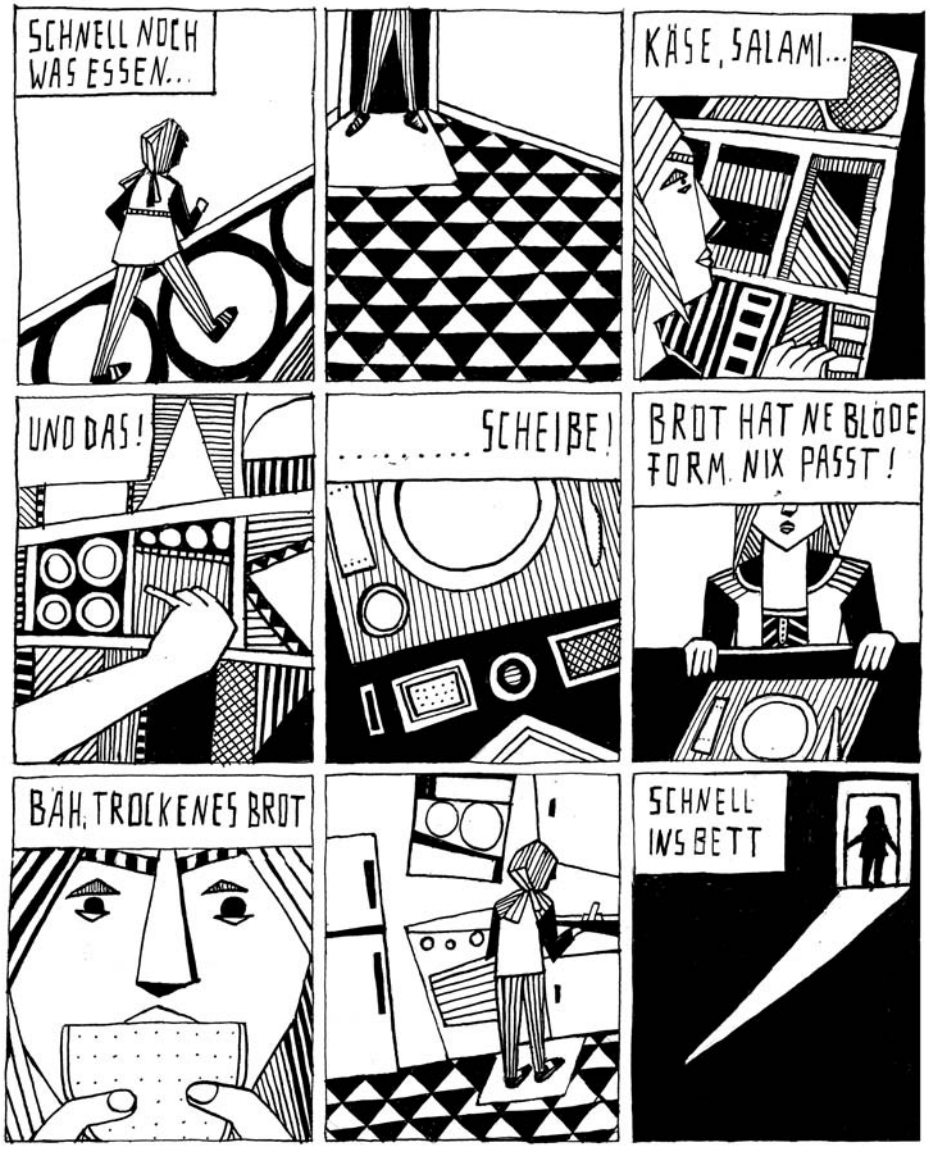

...HUCH!...
MIST!
ÜBERALL FUGEN!
EINS..
...ZWEI...
DREI UND..
FAST GESCHAFFT
PUH!

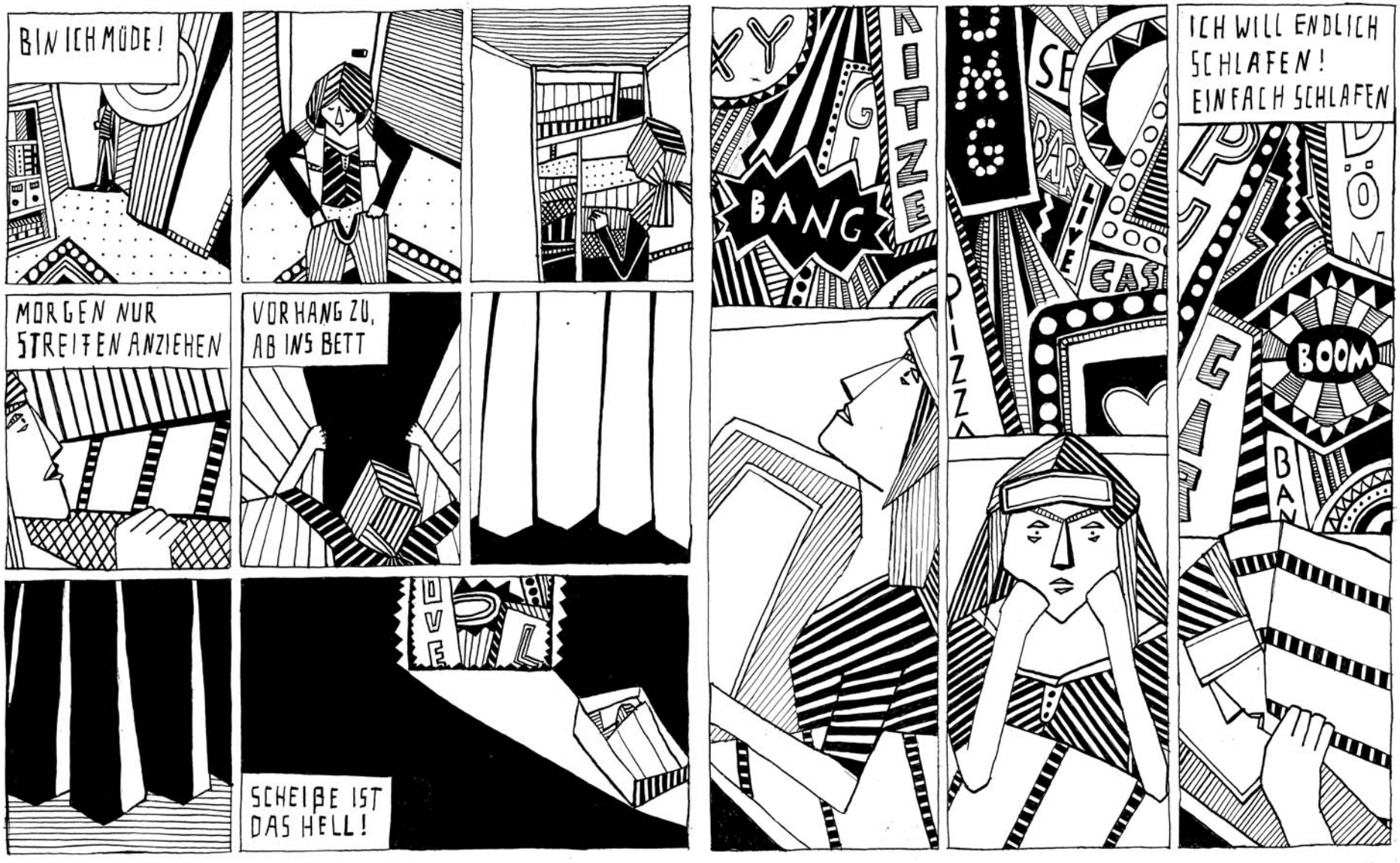

UND LOS...!
GESCHAFFT!
ERST MAL DIE TASCHE AUSPACKEN....




WAS IST DAS?
EIN BRIEF?
SCHON WIEDER DIE...
HM.. ABER DAFÜR...
PASST ER PERFEKT IN DIE LÜCKE..

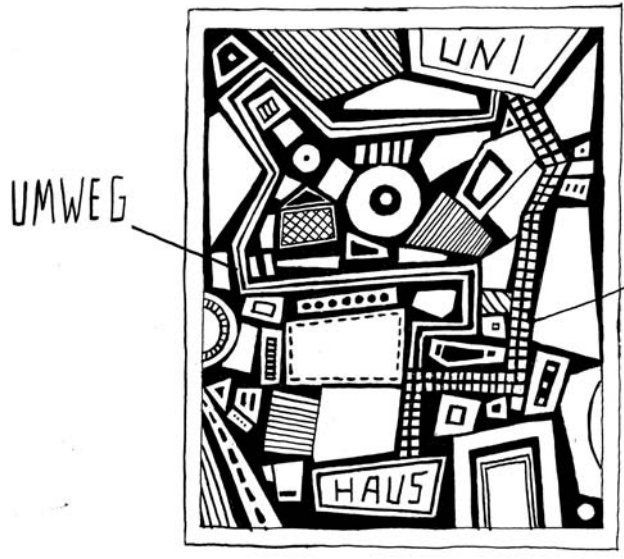



SCHNELL NOCH WAS ESSEN...
KÄSE, SALAMI...
UND DAS!
.....SCHEIßE!
BROT HAT NE BLÖDE FORM. NIX PASST!
BÄH, TROCKENES BROT
SCHNELL INS BETT


BIN ICH MÜDE!
MORGEN NUR STREITEN ANZIEHEN
VORHANG ZU, AB INS BETT
SCHEIßE IST DAS HELL!
BANG
PIZZA
ICH WILL ENDLICH SCHLAFEN! EINFACH SCHLAFEN
BOOM



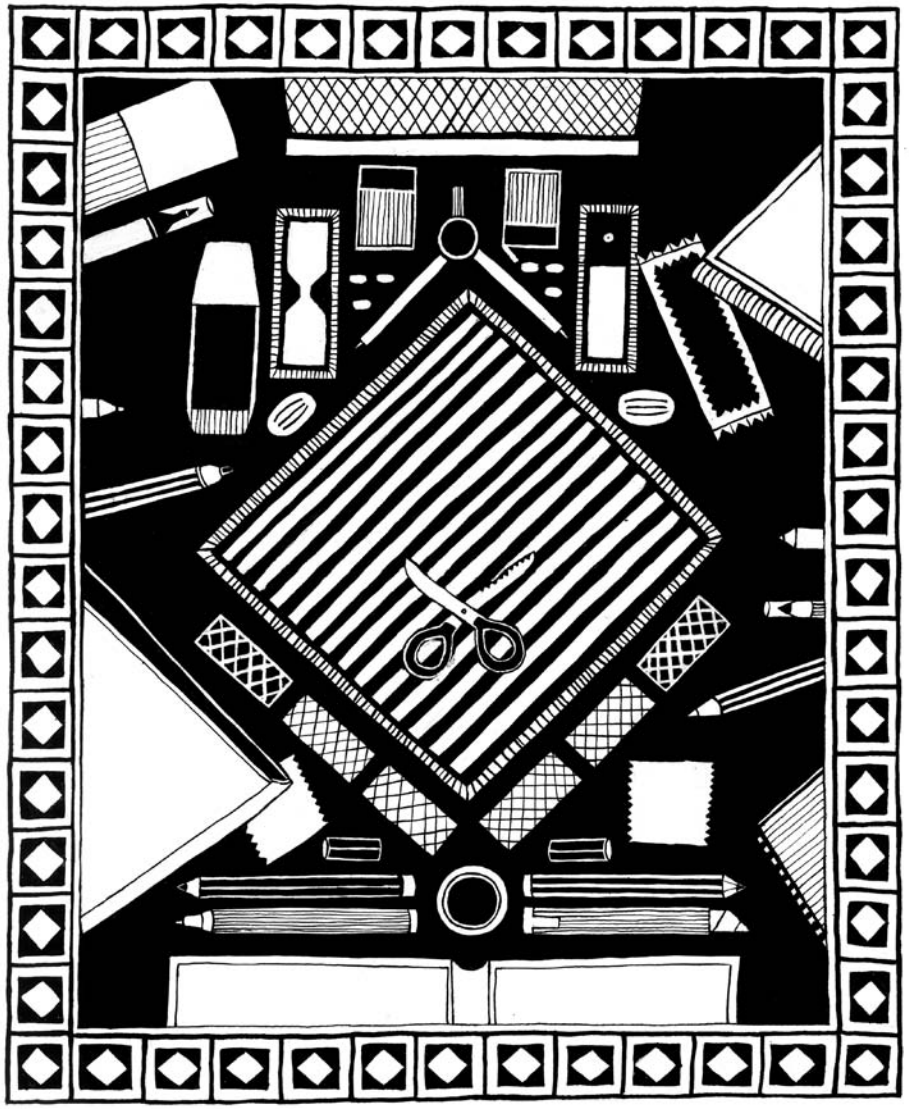
JETZT KOMM ICH WIEDER ZU SPÄT ZUR UNI!

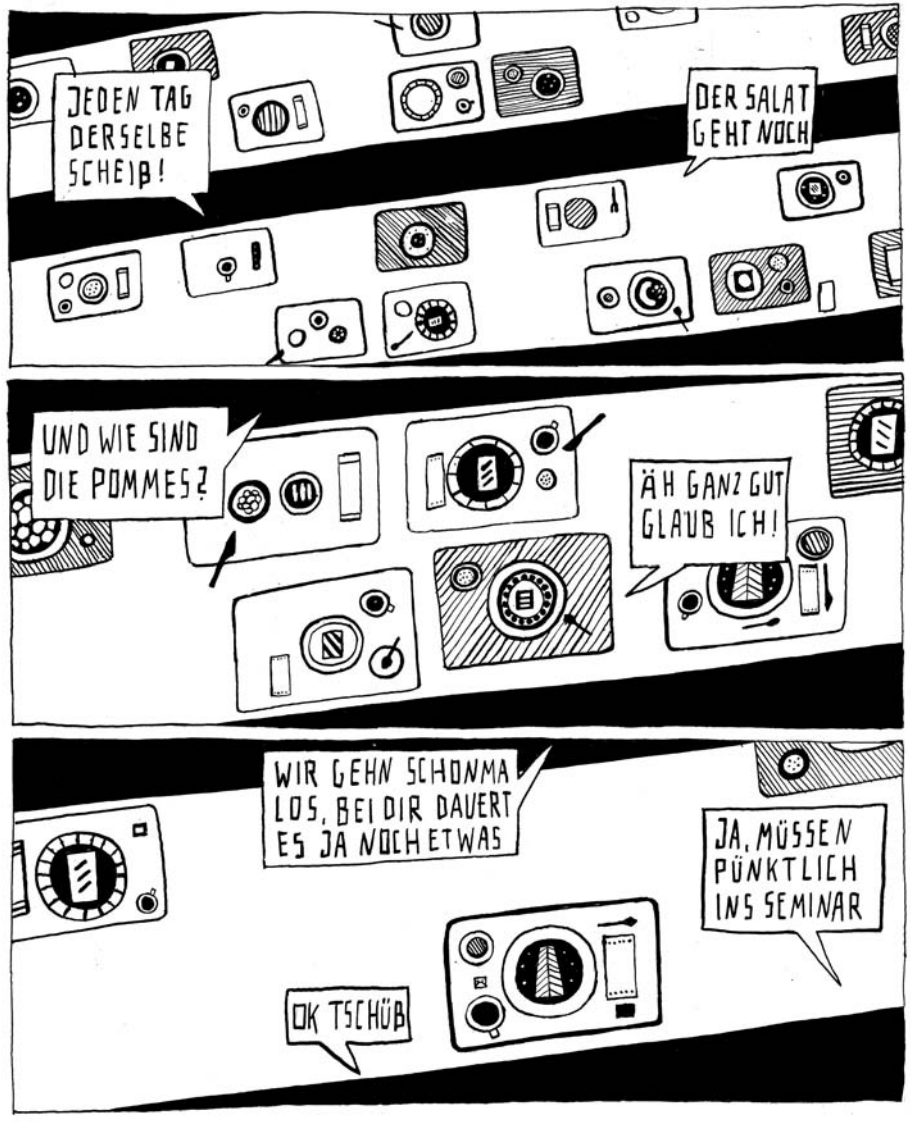


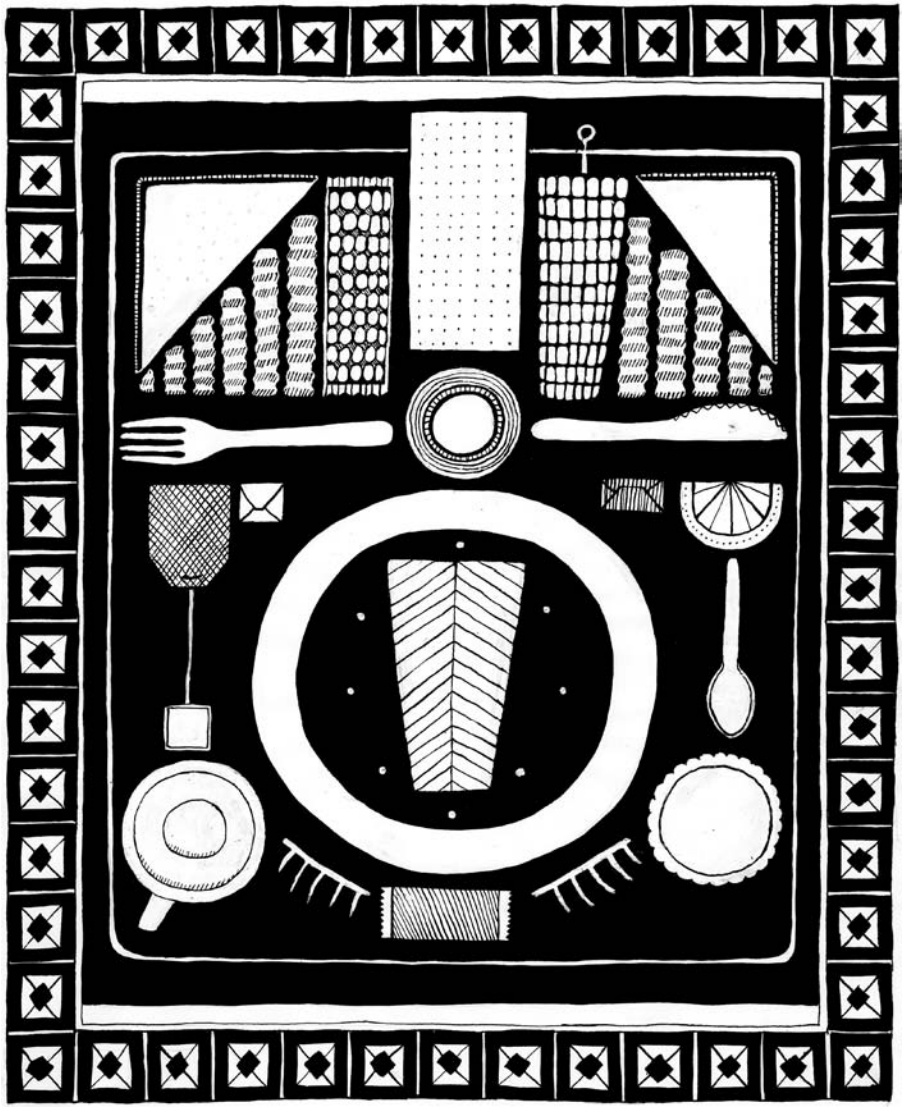
ABER BESSER ALS PFLASTERSTEINE


WO IST DENN JETZT DER BLÖDE RAUM
DIESES DURCHEINANDER MACHT MICH WAHNSINNIG!

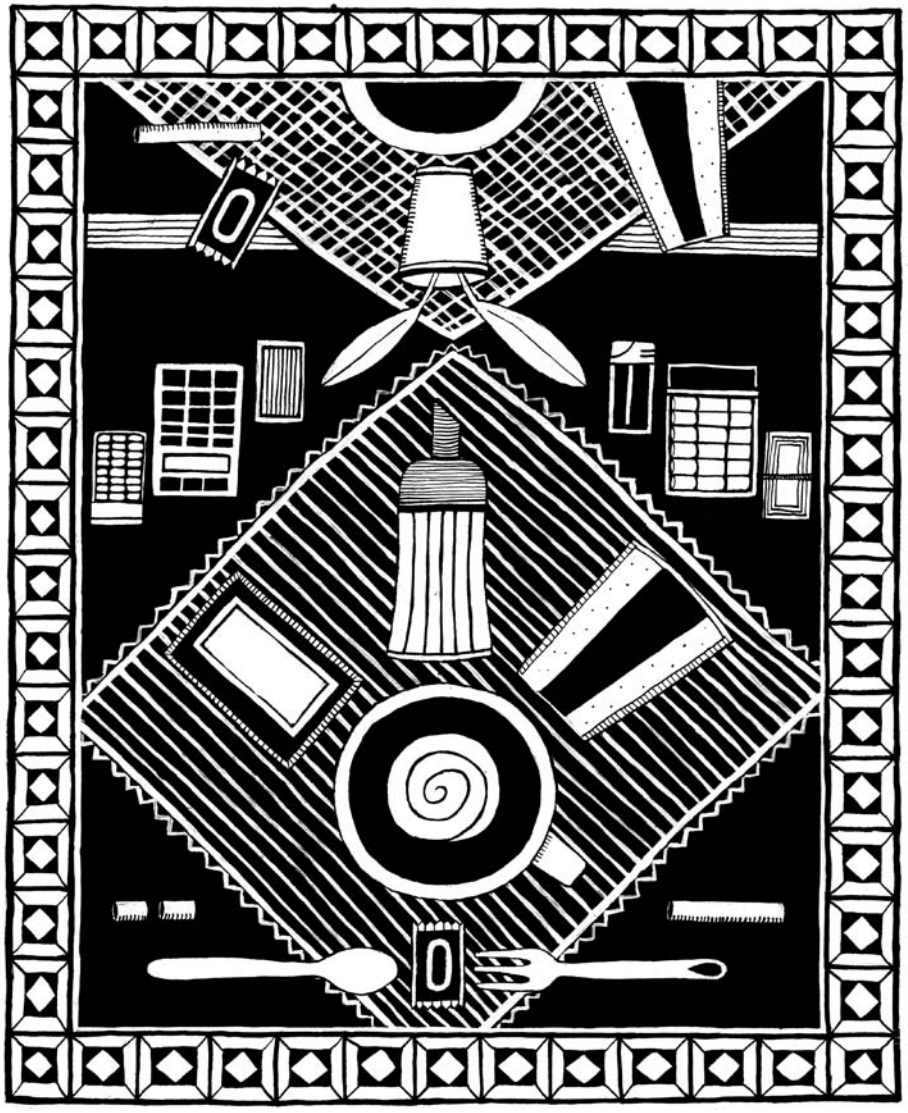

HEY. KANN ICH MIR DEIN SCRIPT AUSLEIHEN?
WAR LETZTE WOCHE NICHT DA
NEE..
SICHER?
ÄÄH... ICH AUCH NICHT
DA IST ES DOCH ZEIG MAL HER!
HAHA, IS JA VOLL SCHRÄG! KANNST MIR JA IN DER MENSA ERKLÄRN




JEDEN TAG DERSELBE SCHEIß!
DER SALAT GEHT NOCH
UND WIE SIND DIE POMMES?
ÄH GANZ GUT GLAUB ICH!
WIR GEHN SCHONMA LOS, BEI DIR DAUERT ES JA NOCH ETWAS
JA, MÜSSEN PÜNKTLICH INS SEMINAR
OK TSCHÜß

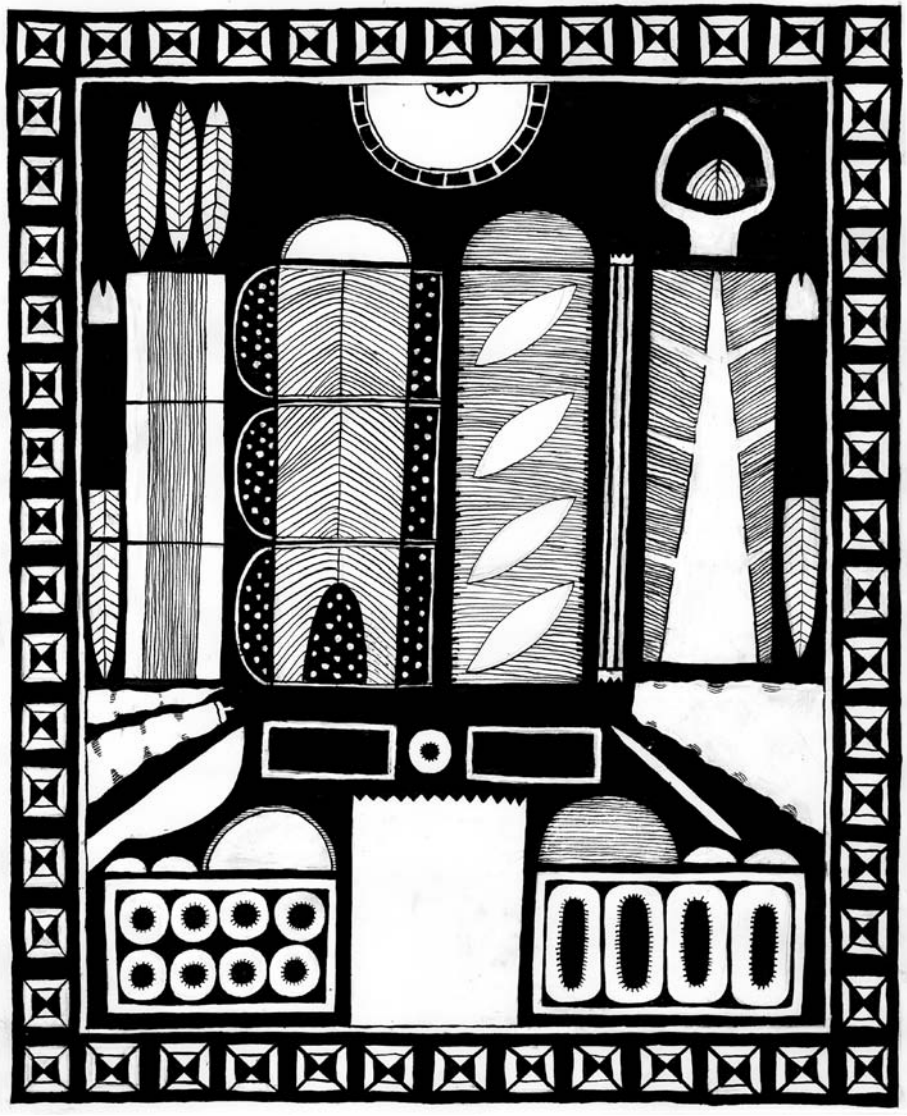



ACH HI, WIE GEHTS
HALLO!
KOMMSTE MIT AUFN KAFFEE?
GLAUB MIR, DAS STUDIUM IS SO STRESSIG
SEI FROH, DASS DU NICHT GENOMMEN WURDEST
HHM
ICH HAB ÜBERHAUPT KEINE FREIZEIT MEHR
NUR NOCH AM LERNEN. HEY, KOMM DOCH SPÄTER MIT INS BOOM
UND BEI DIR SO? WIE IST DER KUCHEN
OCH.....

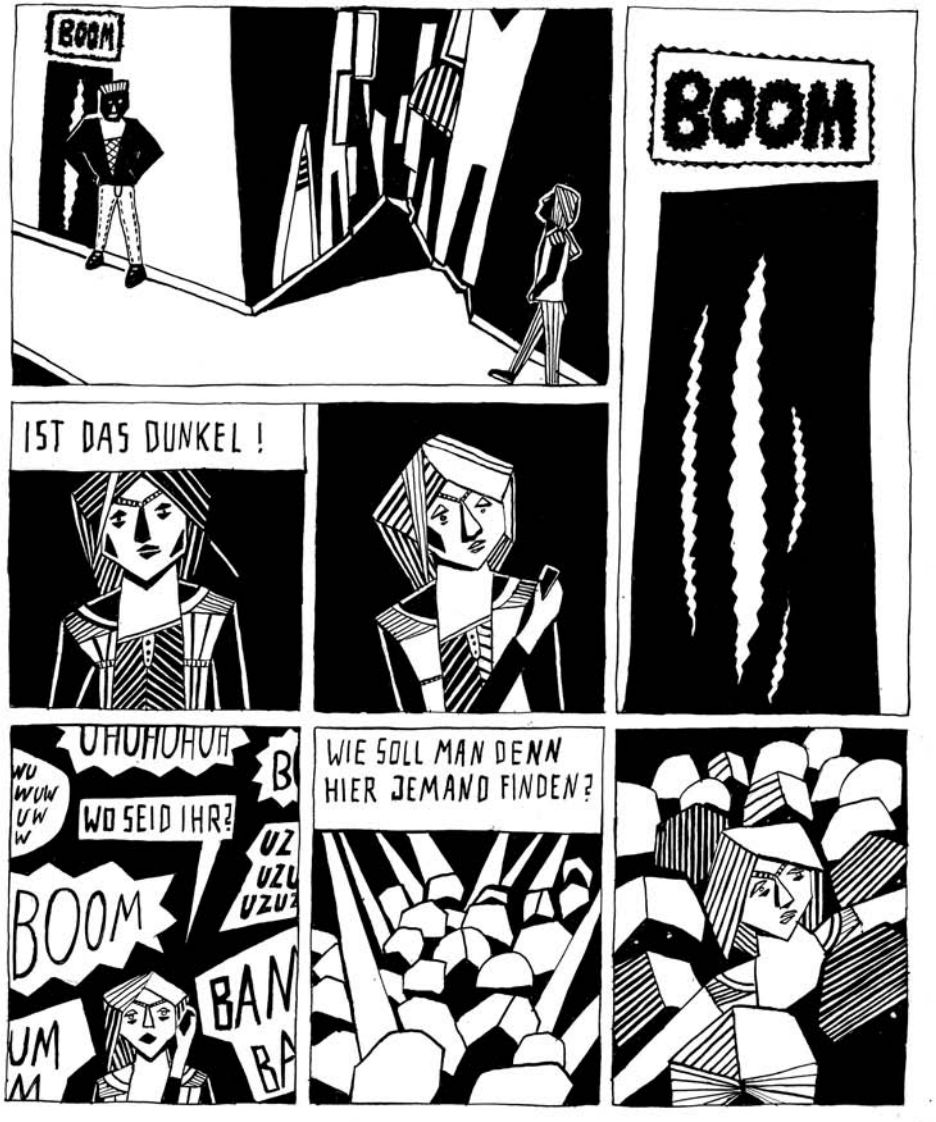


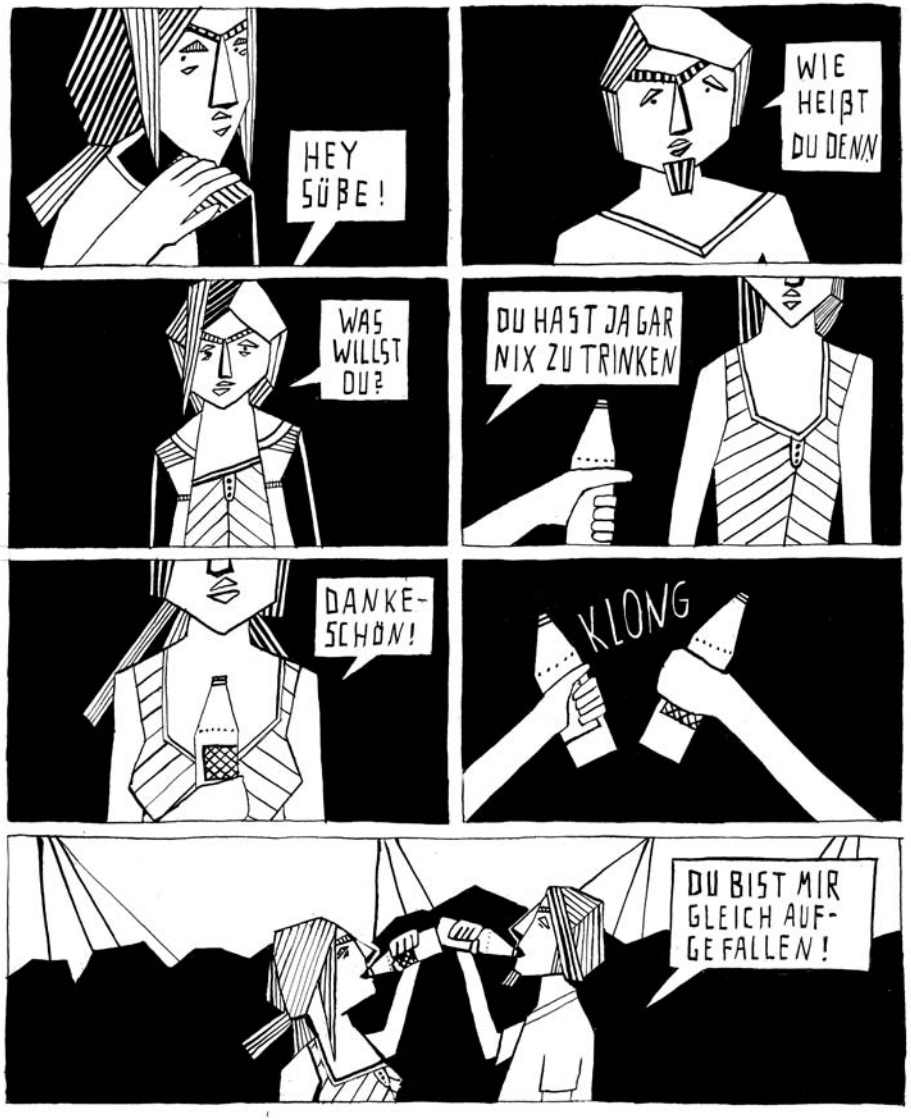

BIS SPÄTER
ICH WÜNSCHTE, DIESER SCHEIß-JOB WÄR SCHON RUM
SANDWITCH
Welcome to Sandwitch
HI, DIE ELF OHNE SALAMI, BITTE
JA SOFORT!
ERST MAL ORDNUNG INS CHAOS BRINGEN

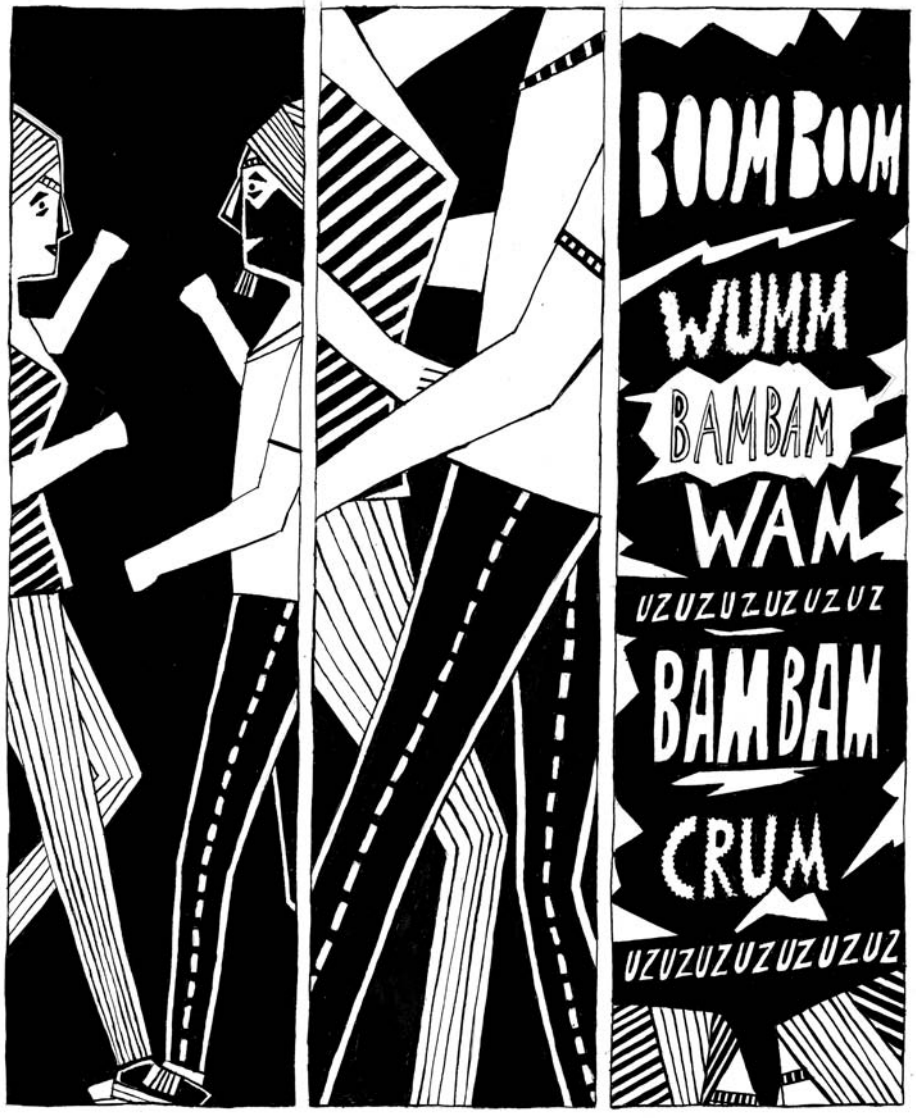

JETZT IS DIE ORDNUNG WIEDER ZERSTÖRT!
SCHNELL DAS MESSER WEG!
TOMATEN. KÄSE, SALA..
ALLE UNGLEICH! ZWIEBELN MÜSSEN WEG
FANG ICH MIT DEM KÄSE AN....
DIE LÖCHER MÜSSEN ÜBERNANDER LIEGEN!
SALAT GEHT GAR NICHT....
HMM...
...SOßE?

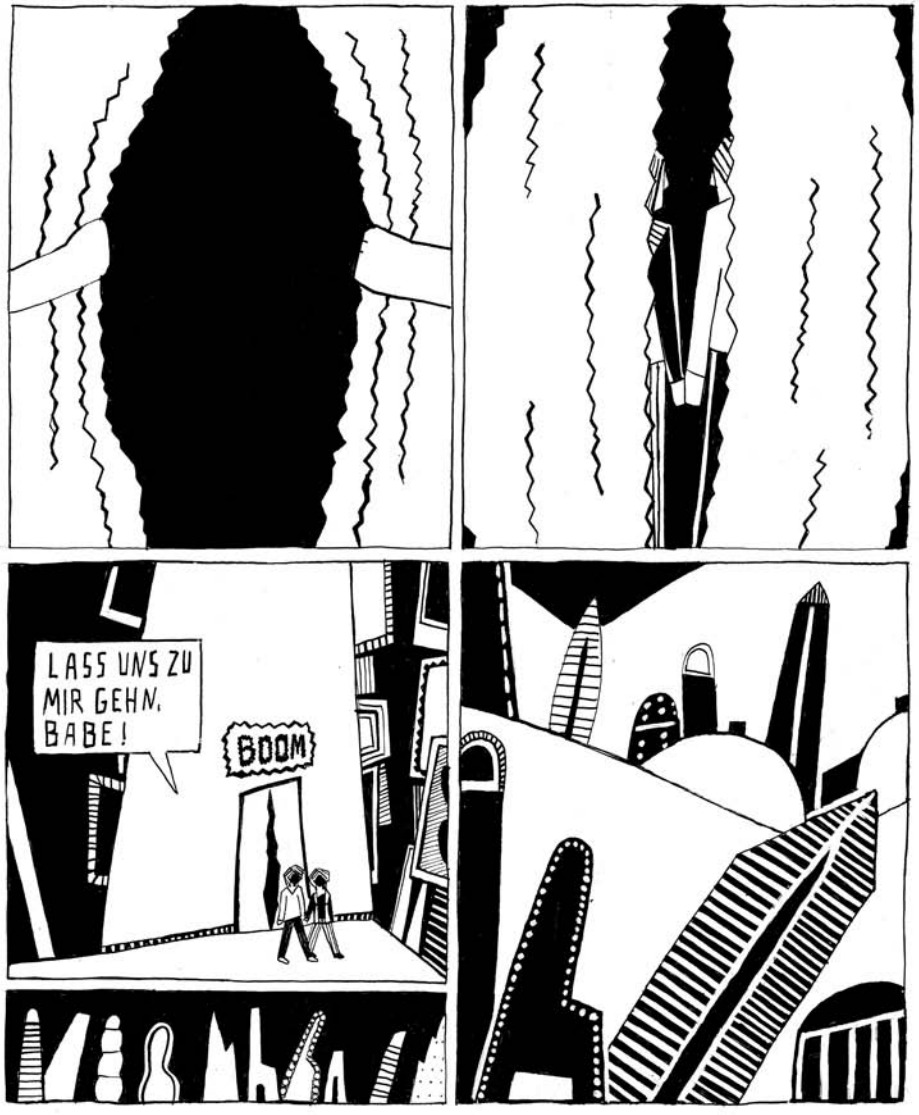


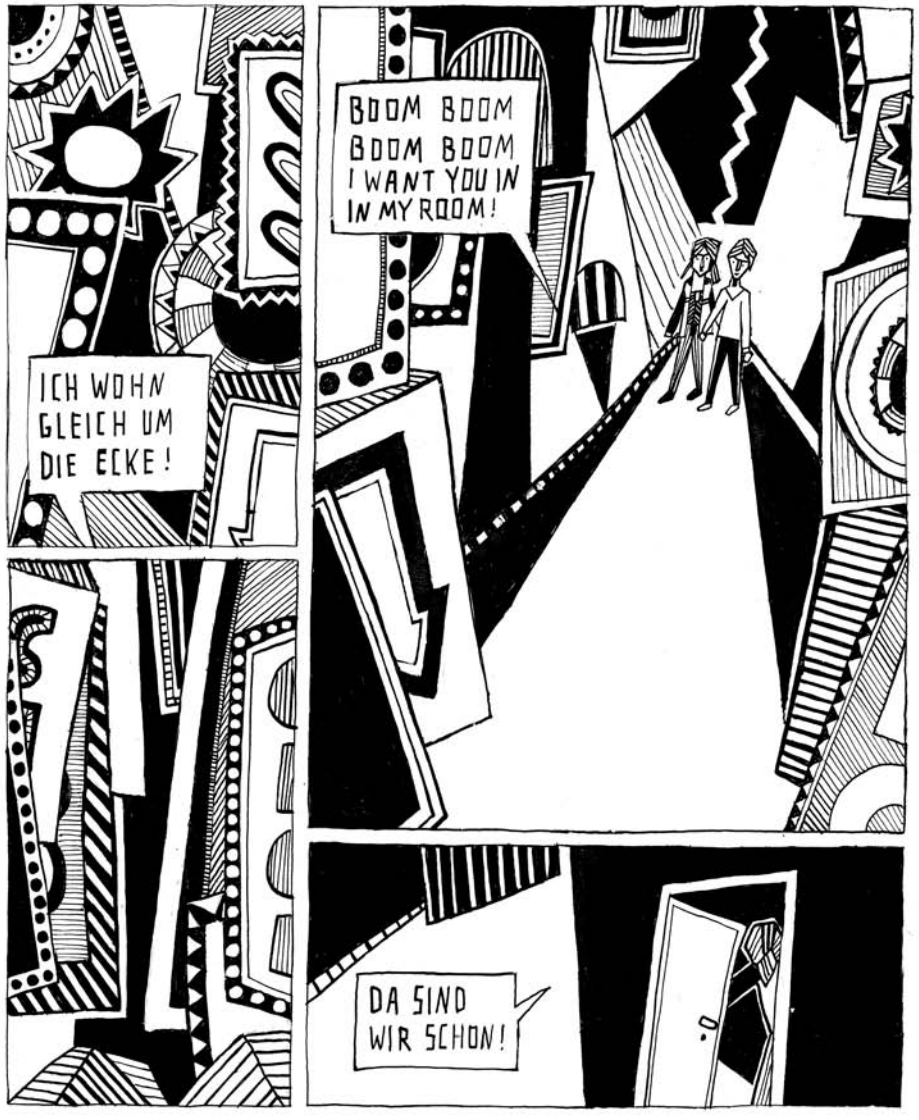

HE, ICH HABS EILIG
WIRD DAS HEUTE NOCH WAS?
ALSO IHR PRODUKTIONSPROZESS WÄR NOCH OPTIMERBAR
SO, BITTESCHÖN
ÄH, IST DA ÜBERHAUPT WAS DRAUF?
ABER DA FEHLT DIE HÄLFTE!
SCHNELLER, MÄDEL, SCHLAFEN KANNST DU ZU HAUSE
KEINEM KANN MANS RECHT MACHEN!


BOOM
BOOM
IST DAS DUNKEL!
UHUHUHUH
WUWUWUW
WO SEID IHR?
BOOM
UZ UZU UZUZ
BAN
BA
UM
WIE SOLL MAN DENN HIER JEMAND FINDEN?


HEY SÜßE!
WIE HEIßT DU DENN
WAS WILLST DU?
DU HAST JA GAR NIX ZU TRINKEN
DANKE-SCHÖN!
KLONG
DU BIST MIR GLEICH AUF-GEFALLEN!


BOOM BOOM
WUMM
BAMBAM
WAM
UZUZUZUZUZUZ
BAMBAM
CRUM
UZUZUZUZUZUZUZ


LASS UNS ZU MIR GEHN, BABE!
BOOM


ICH WOHN GLEICH UM DIE ECKE!
BOOM BOOM BOOM BOOM I WANT YOU IN IN MY ROOM!
DA SIND WIR SCHON!


MEIN REICH!
ICH KANN DAS NICHT
KLEIN, GROß, HART, WEICH, RUND, ECKIG
ICH ERTRAGE DAS NICHT....
ALLES ÜBERLAGERT SICH....
ICH HALTE DAS NICHT AUS!
WEG HIER!
HE!
WASN LOS?
BLÖDE BITCH


AHH FRISCHE LUFT!
SCHNELL WEG HIER
MIR IST SCHLECHT
NUR NOCH INS BETT


ALLES DREHT SICH
ICH KANN NICHT MEHR
WAS IST NUR LOS MIT MIR
WARUM BIN ICH SO ?
ICH WILL NICHT MEHR
SO WEITERMACHEN !


RRRRRRR
RRRRRRR
EIN NEUER TAG
GUTES GEFÜHL


ALLES
IST SO
WIE ES
SEIN SOLL


VERÄNDERUNG!
HEUTE IST ALLES ANDERS
ENDLICH!


UNI-UPGRADE! ICH HAB DEN STUDIENPLATZ!
EY, DIE SCHEIß UNI-WICHSER HABEN MICH EXMATRIKULIERT ANGEBLICH PASSE ICH NICHT MEHR HIERHER!

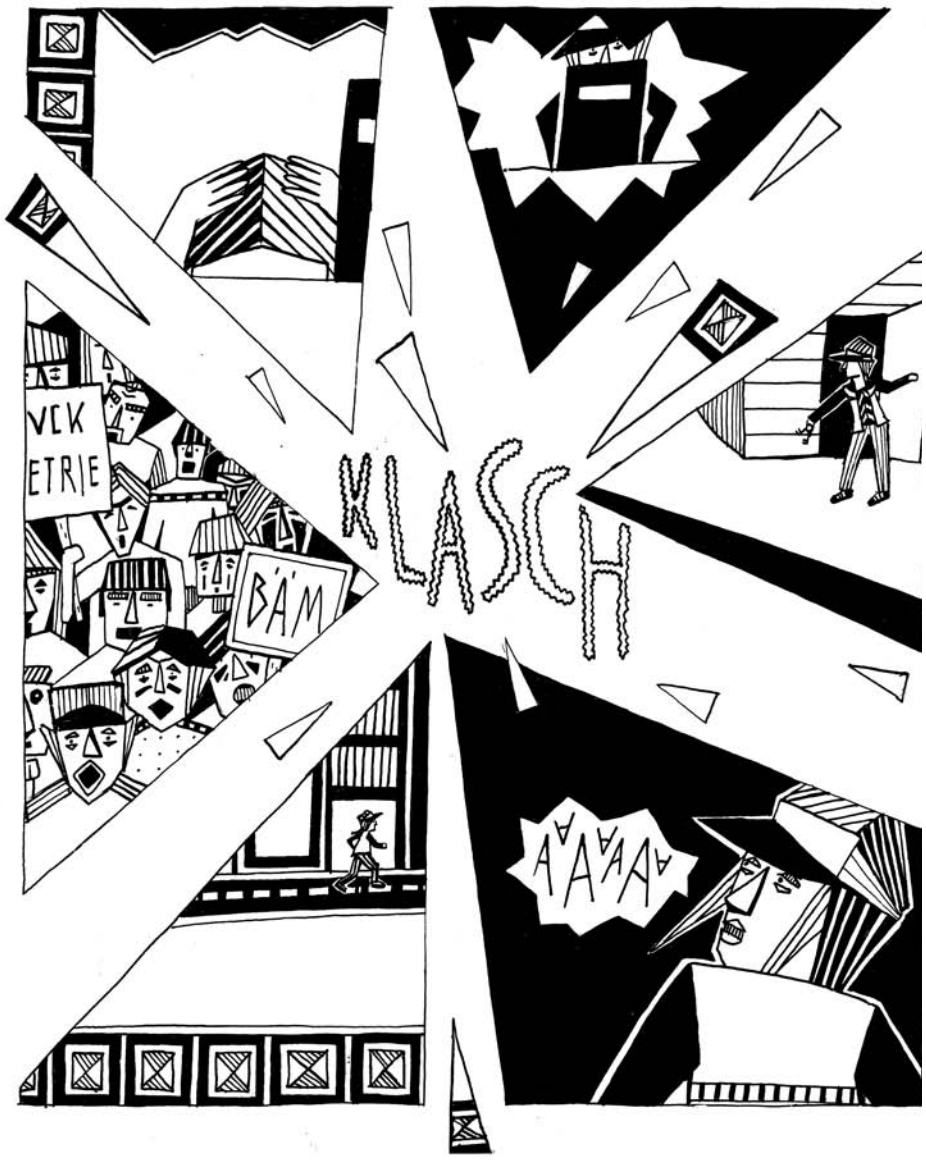

WIR MÜSSEN DRAUßEN BLEIBEN
WAS SOLL DIE SCHEIßE UNI-WICHSER
WOHER KOMMT DAS CHAOS HIER?
NICHTS IST MEHR WO ES WAR!
BITTE DER GRÖßE NACH AUFSTELLEN UND ABSTAND HALTEN!
DIE DICKEN DA LANG!

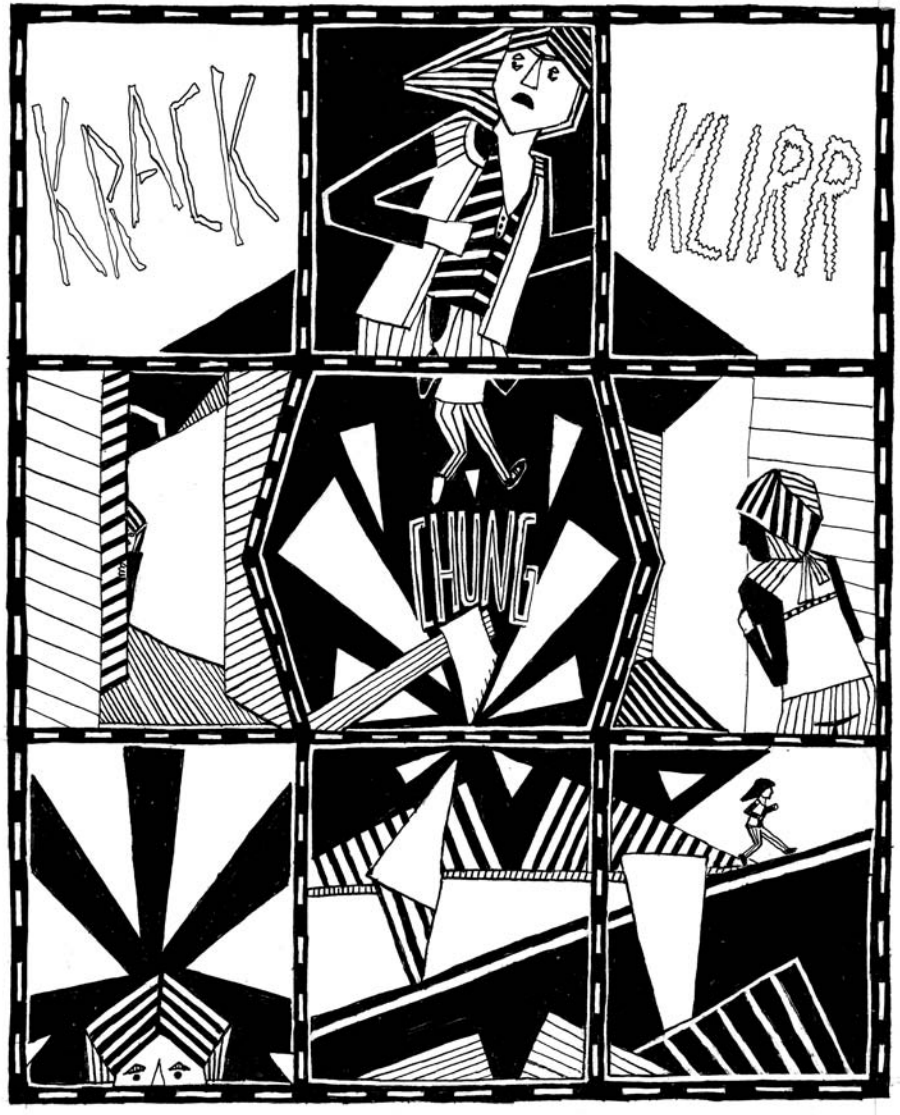

MENSA
DIE SPINNEN DOCH!
WAS ISSN HIER LOS?
HEUTE GIBTS ESSEN NACH FARBEN
IGITT WIE EKLIG
UNGENIEßBAR
ALLES VOLL EINSEITIG!
ICH WILL MEIN GELD ZURÜCK

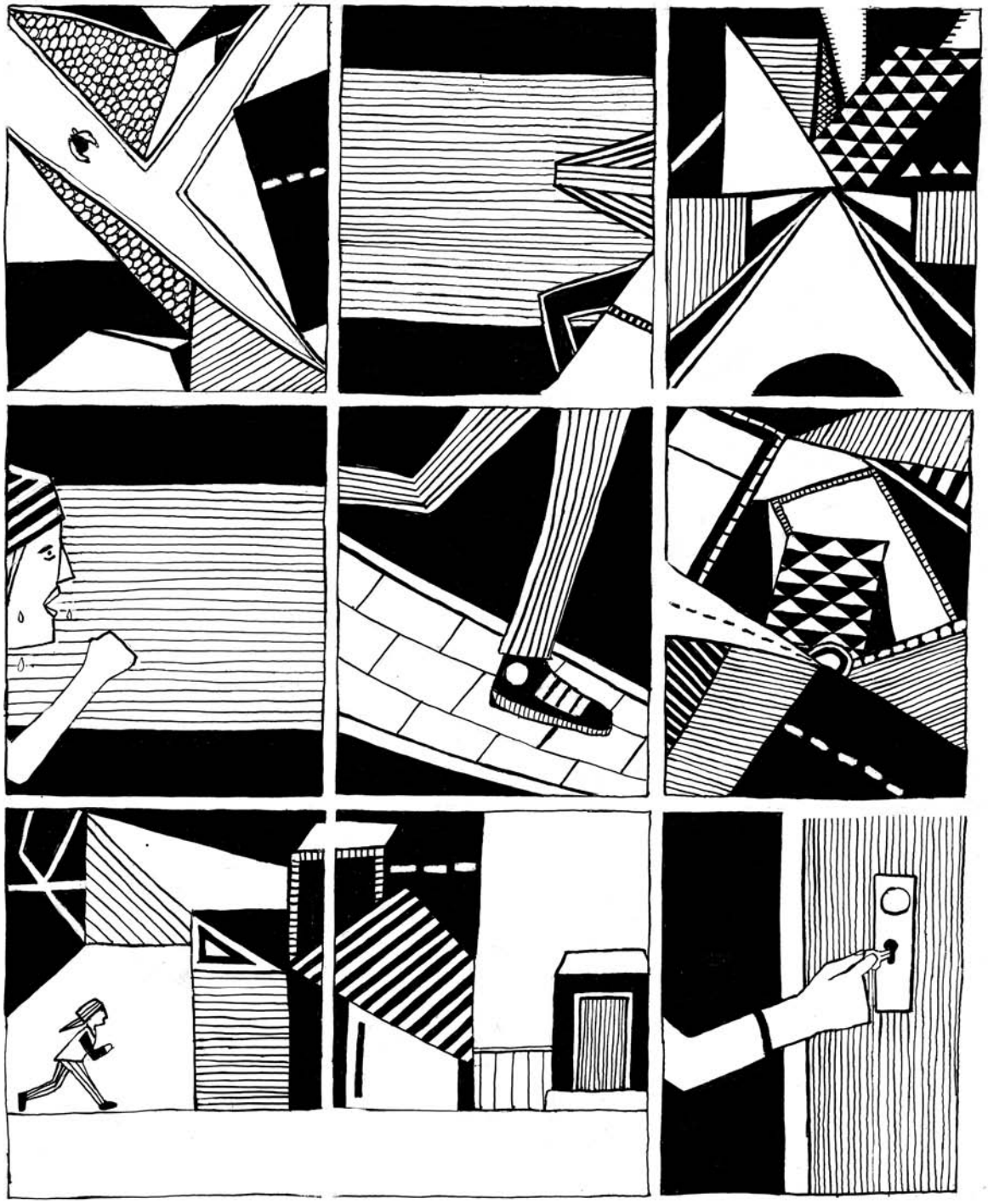

CAFÉ
WAS FÜR EIN SCHÖNER TAG!
NUR ZU VIERT AN DEN TISCH NEUE REGELUNG VON GANZ OBEN!
FÜR HALBGLATZEN GIBTS NUR DONUTS KEINE MUFFINS TUT MIR LEID!
ER DÜRFTE NIE ENDEN!


SANDWITCH
SORRY, SIE PASSEN NICHT INS RASTER
DIE ELF BITTE OHNE GURKE
BLÖDE KUH! MISTSTÜCK
HEUTE ALLES GLEICH-GROß-PRODUKTIONS-PROZESS OPTIMIERT


BOYKOTT
REBELLION
ORDNUNG
AGGRESSION


VCK
ETRIE
BÄM
KLASCH
AAAAAA


KRACK
KLIRR
CHUNG




Uf
HMM... FÜR MICH!
WAAAAAAS.....?


fff
EIN BRIEF? WIESO..
Hallo,
es tut mir sehr leid,
aber ich kann es mir
einfach nicht mehr
leisten, weiterzu-
zeichnen. Comics
sind keiner lesen.
Die Künstlerin









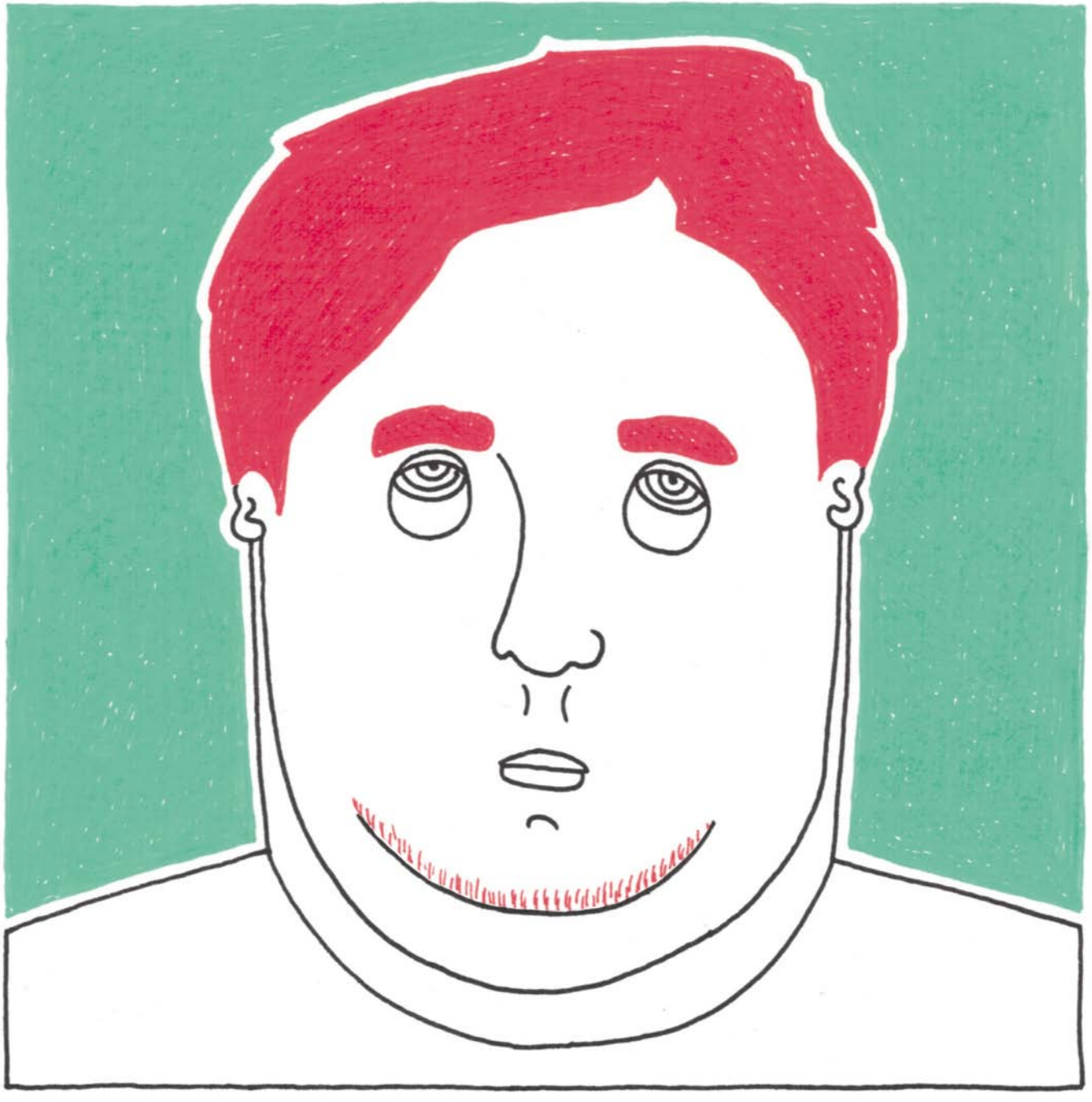






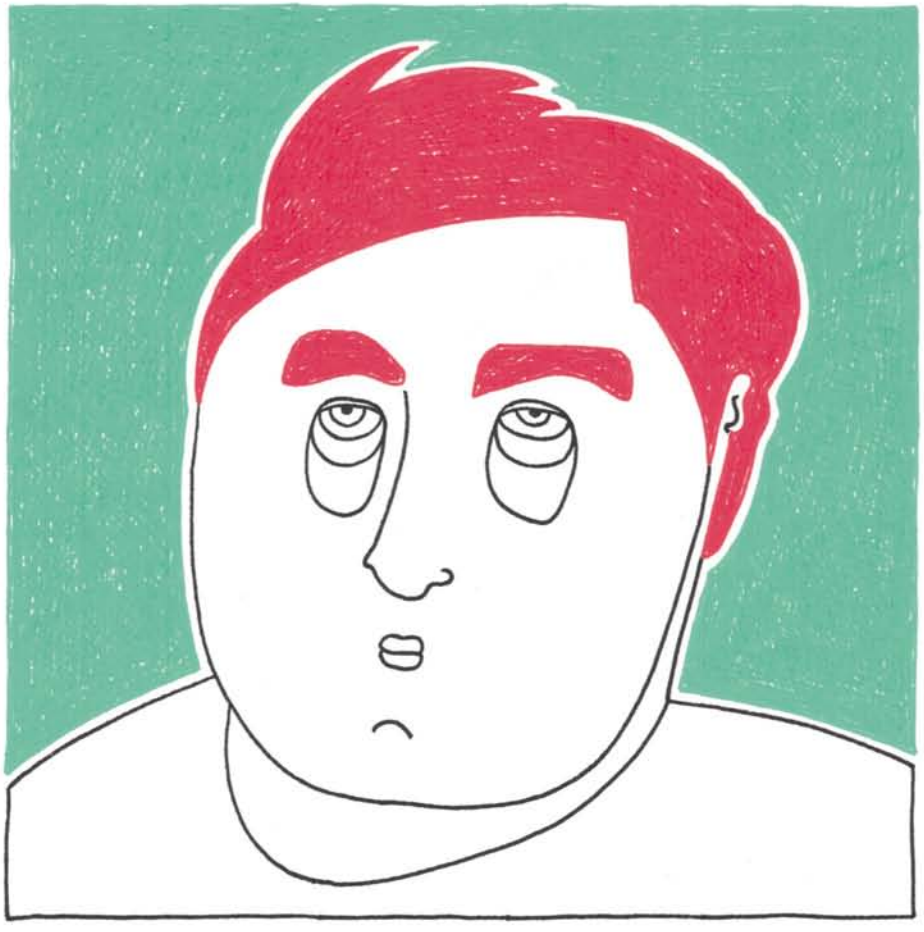




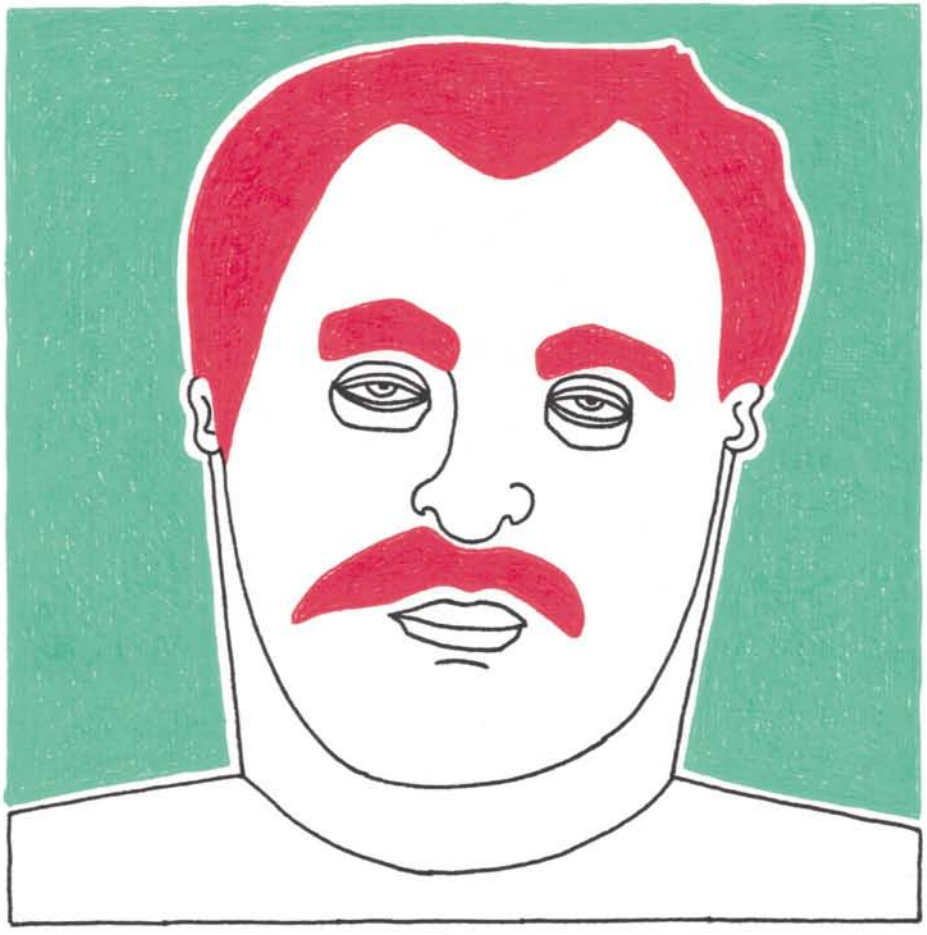




















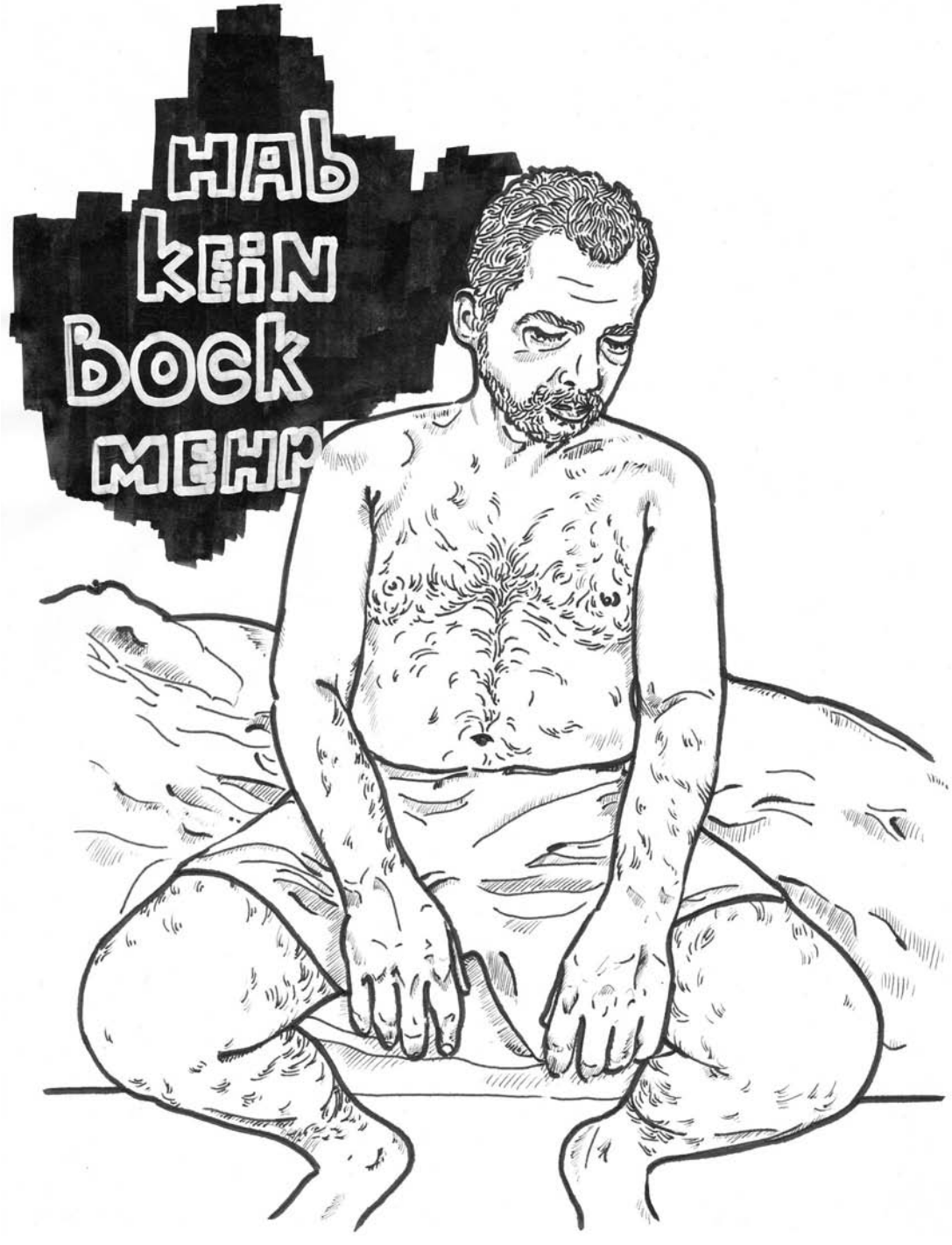











HAB
KEIN
BOCK
MEHR





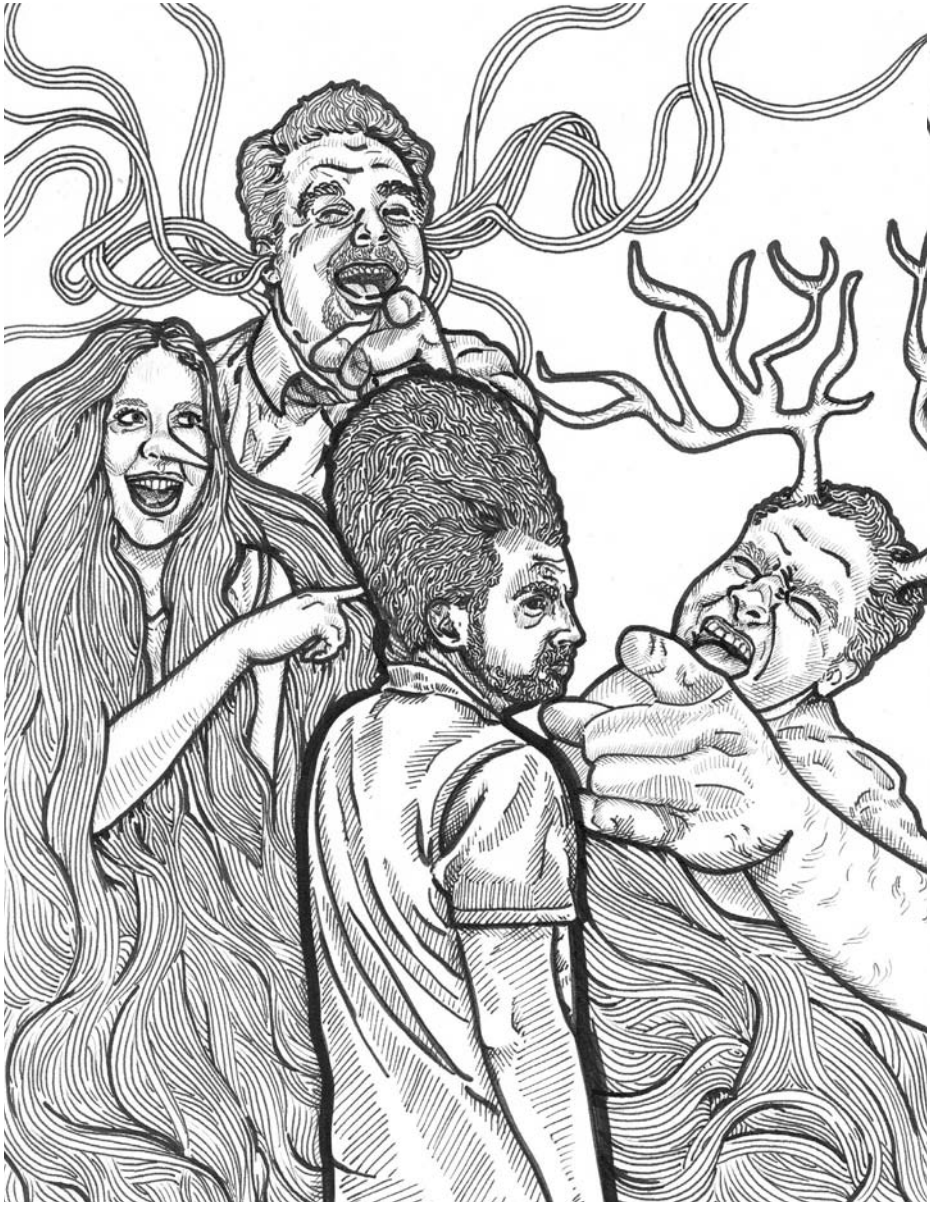

KOMM, MACH MICH WACH


SCHON WIEDER ZU SPÄT...

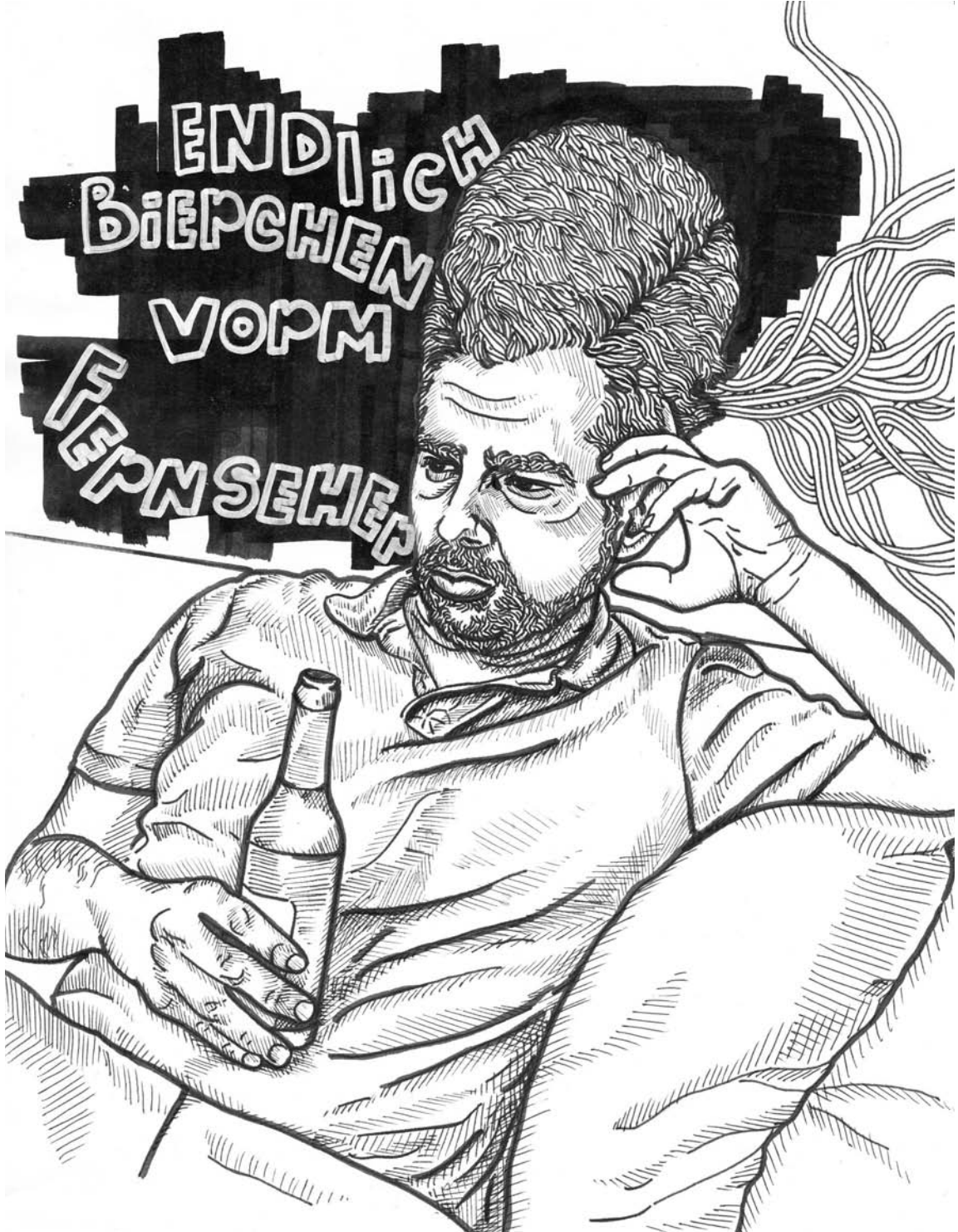

HÄÄÄ?


WHAT A F...?!


ICH MUSS BESSER AUF MEINE GESUNDHEIT ACHTEN
BLA BLA BLA BLA BLA






ENDLICH
BIERCHEN
VORM
FERNSEHER


WAS FÜR EIN TAG ... DIESE NASE
WE HEII YEAH !













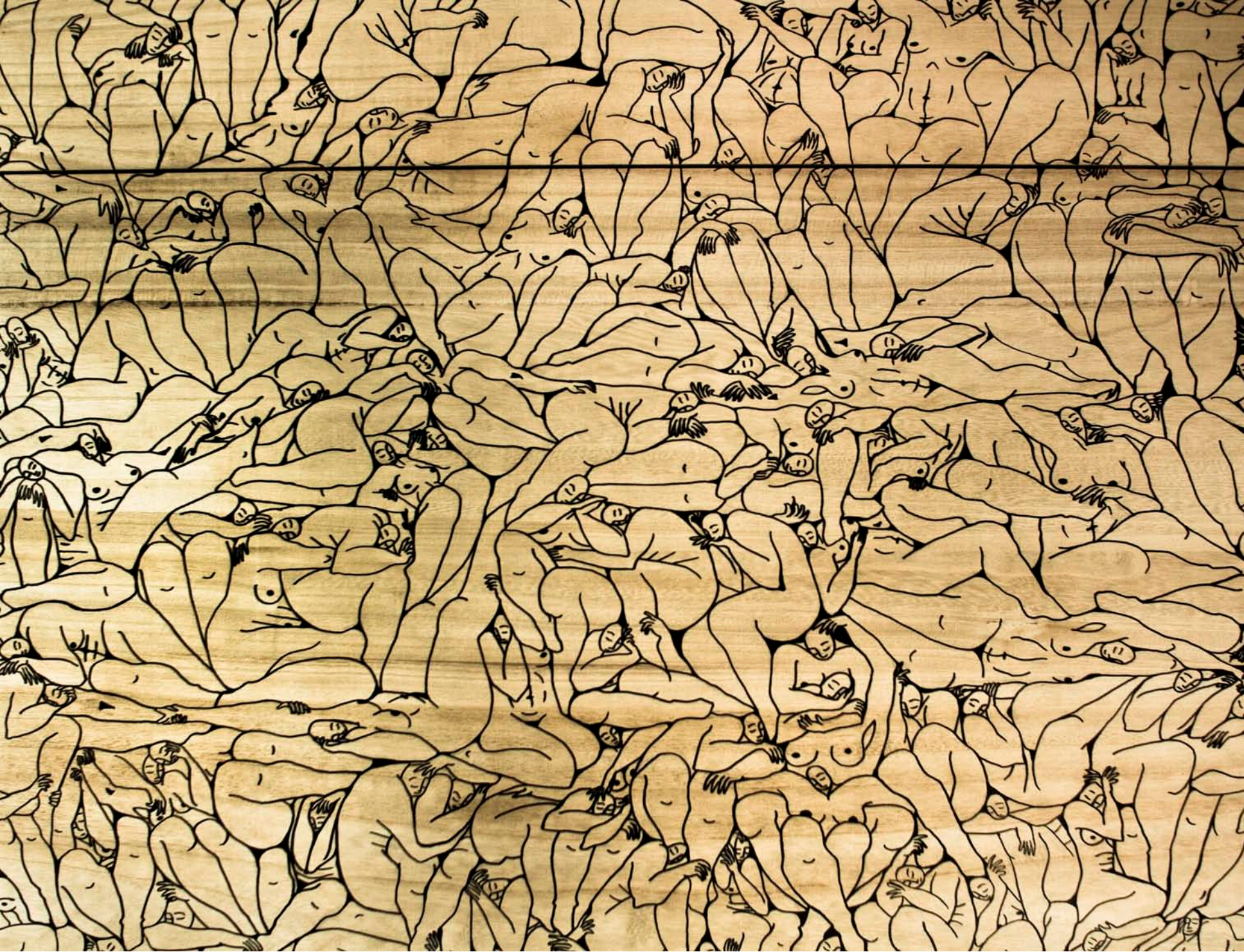








SHARE
SCALING IS ON





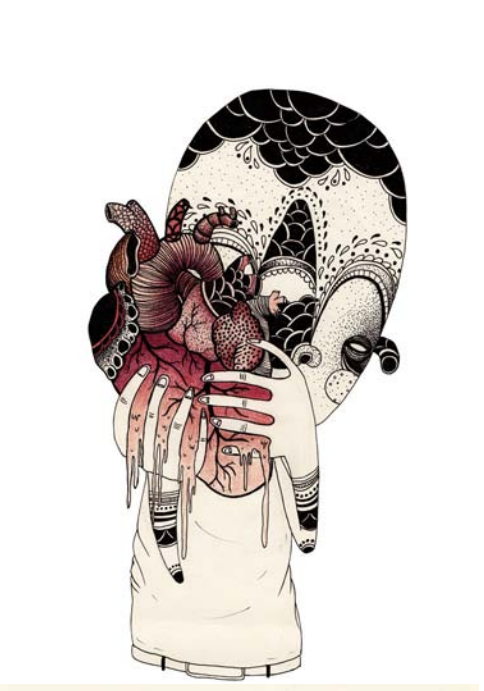


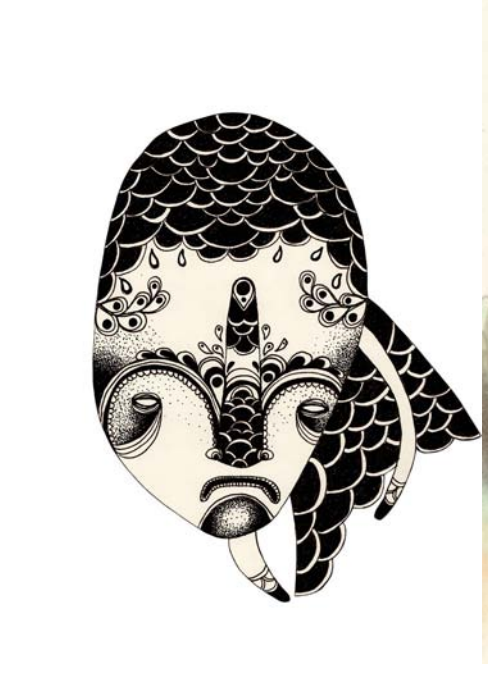










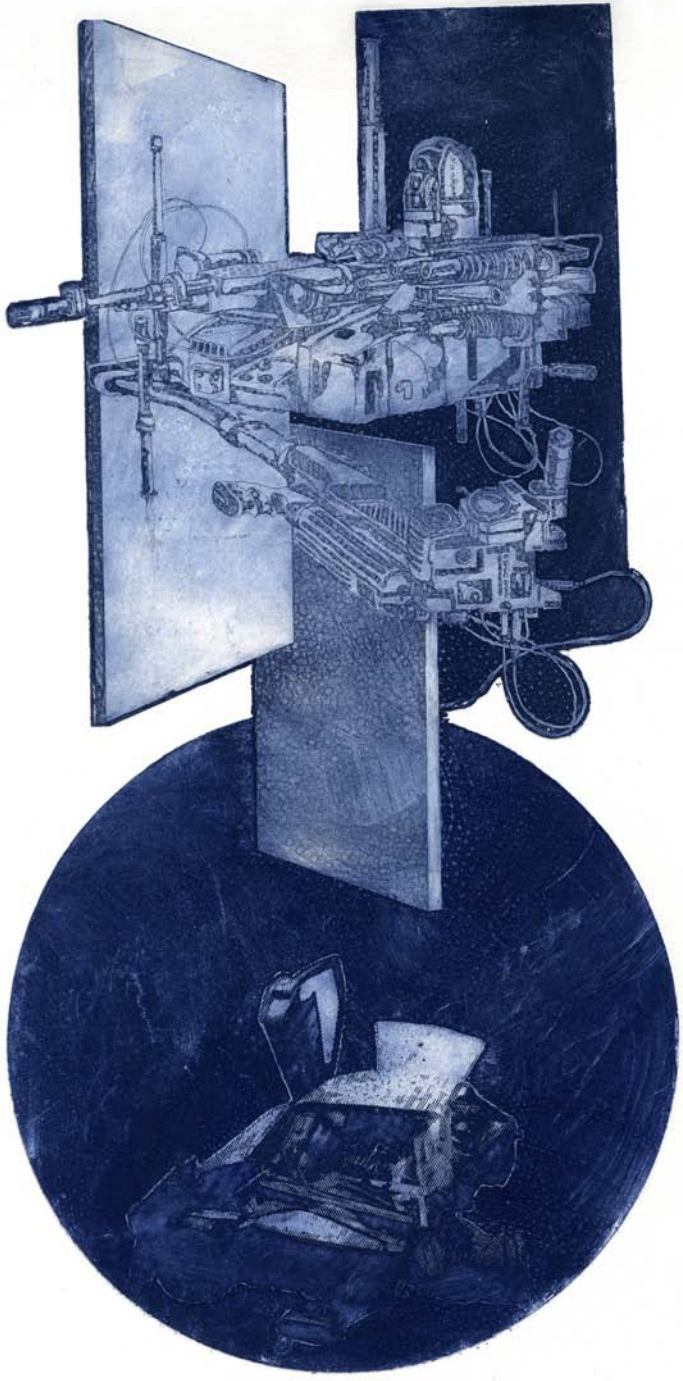


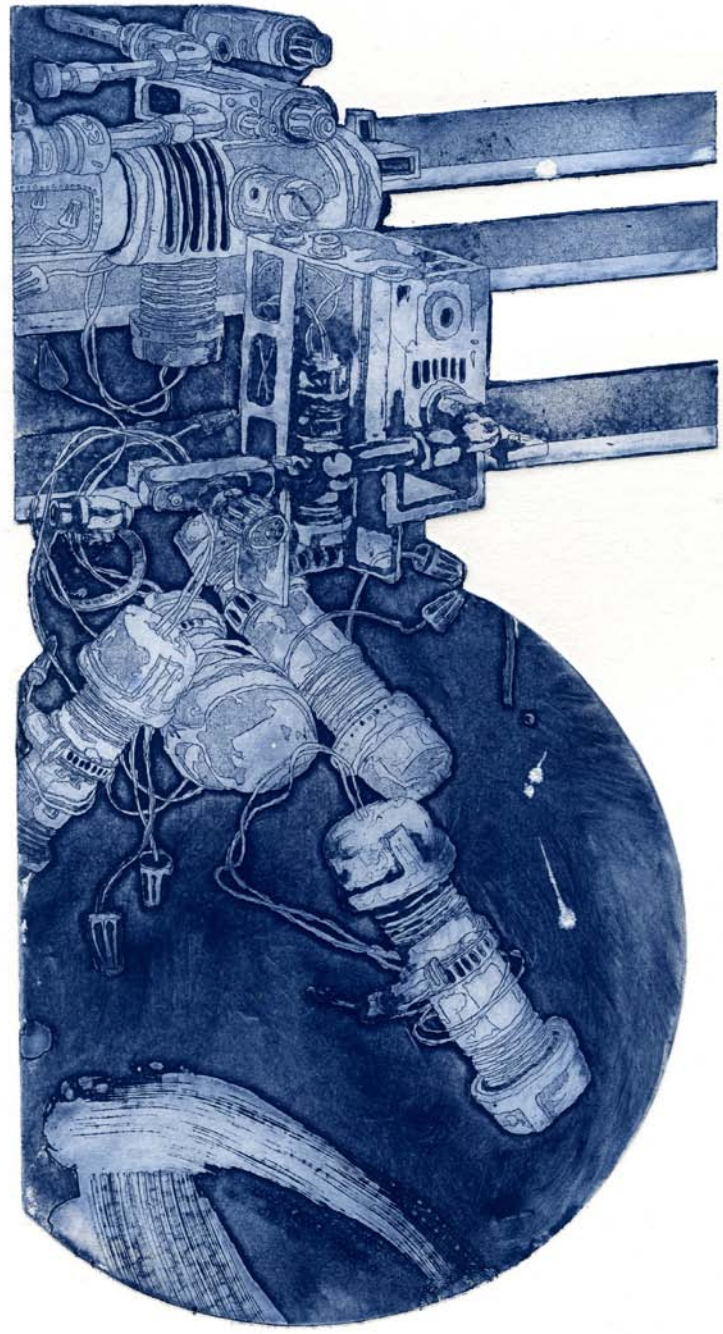




THE
DRUGS
DON'T
WORK.

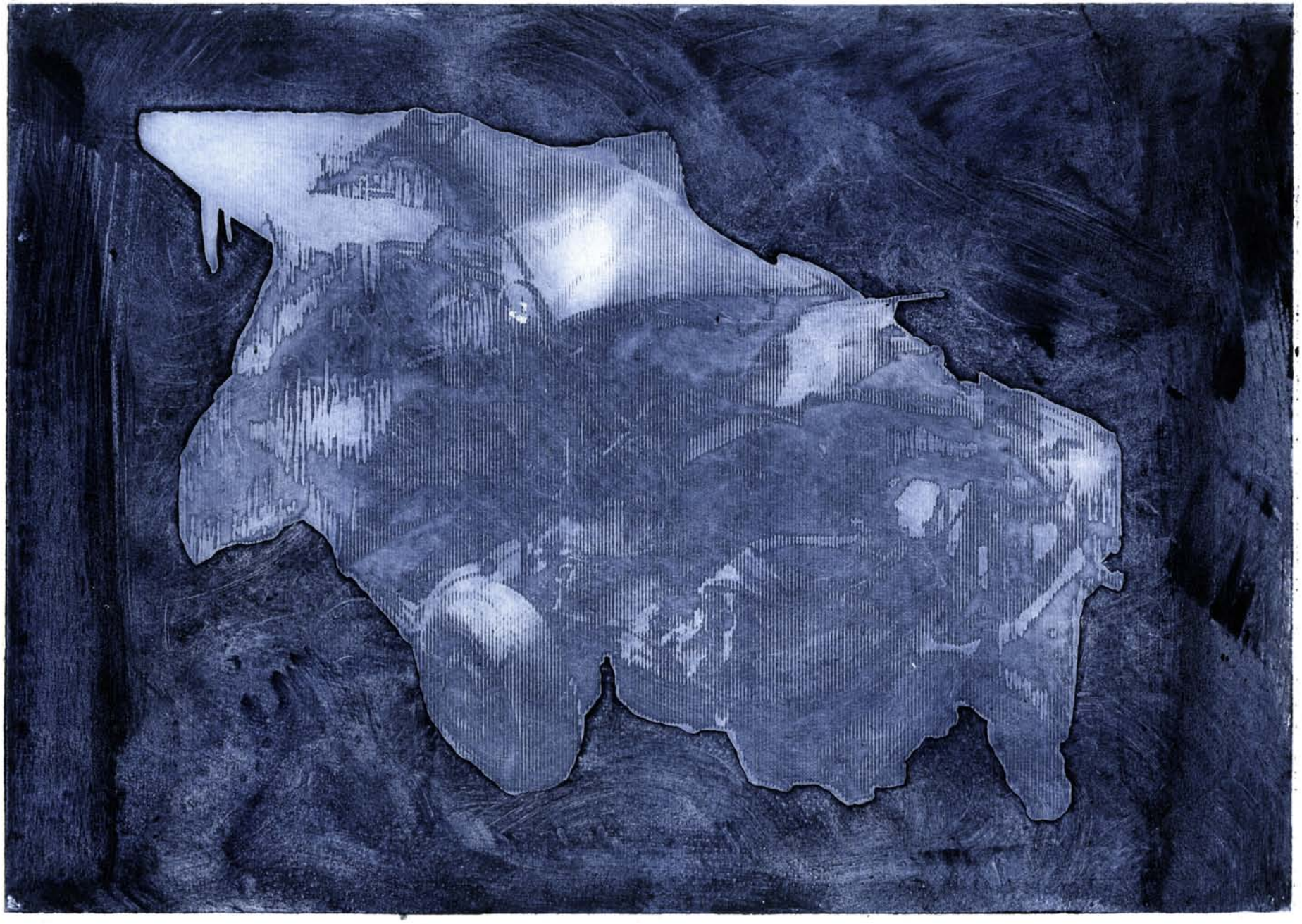














THE MANY FACES OF PASHA

REGINA KALLASCH


ERIC, ICH MACHE MIR ERNSTHAFT SORGEN UM DASHA SEIT DEM TOD IHRER ELTERN REDET SIE KEIN WORT MEHR, SIE IST KOMPLETT ABWESEND!
DER UNFALL IST ERST 2 MONATE HER! SIE IST TRAUMATISIERT, YULIA!
JA, SCHON...

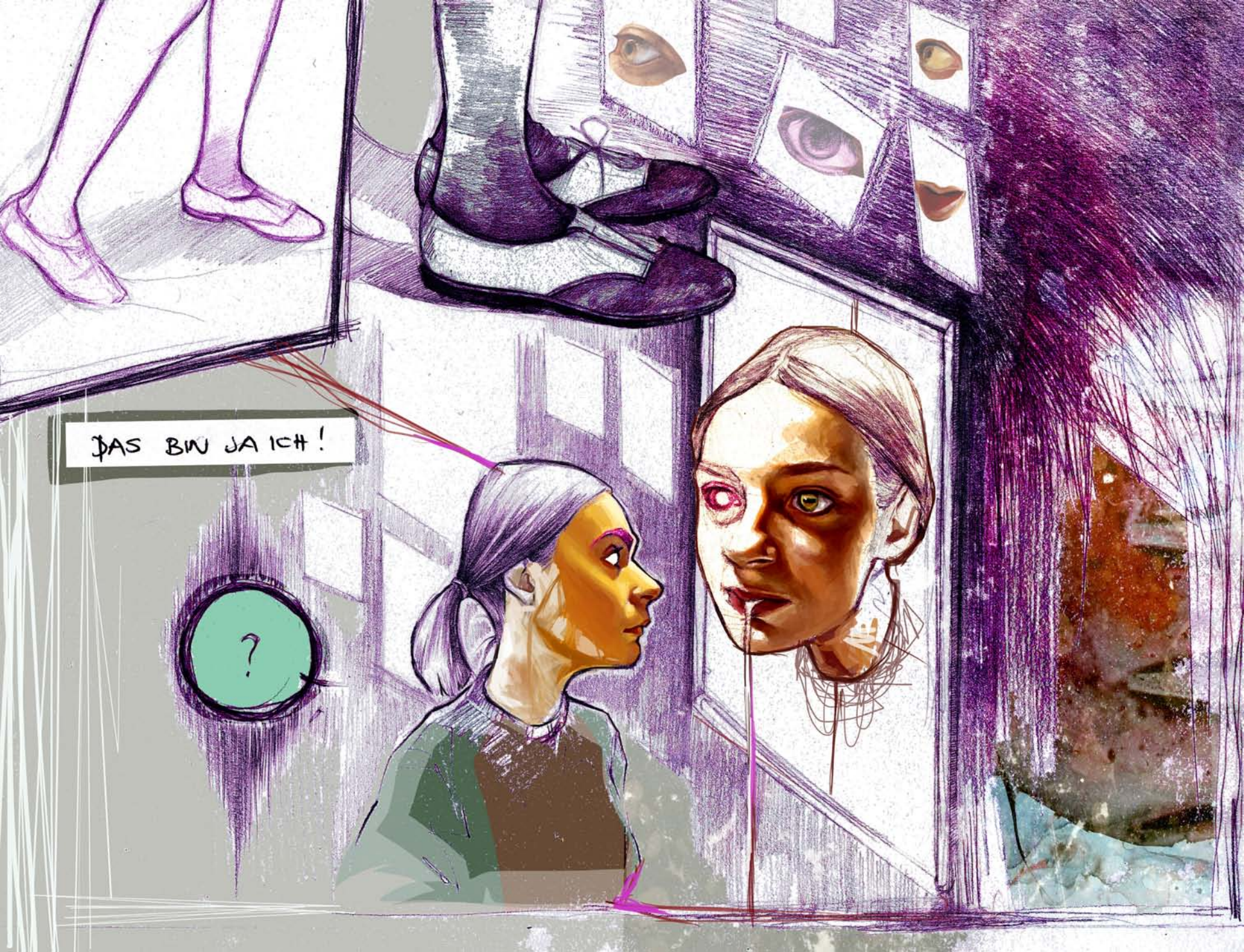

ICH MEINE JA NUR, DASS ICH MICH SEHR UM SIE SORGE, ERIC! SIEH SIE DIR DOCH MAL AN! MIR SCHEINT ES SO, ALS SEI SIE NICHT WIRKLICH BEI UNS!
IHR BLICK IST STETS LEER & AUSDRUCKSLOS ...

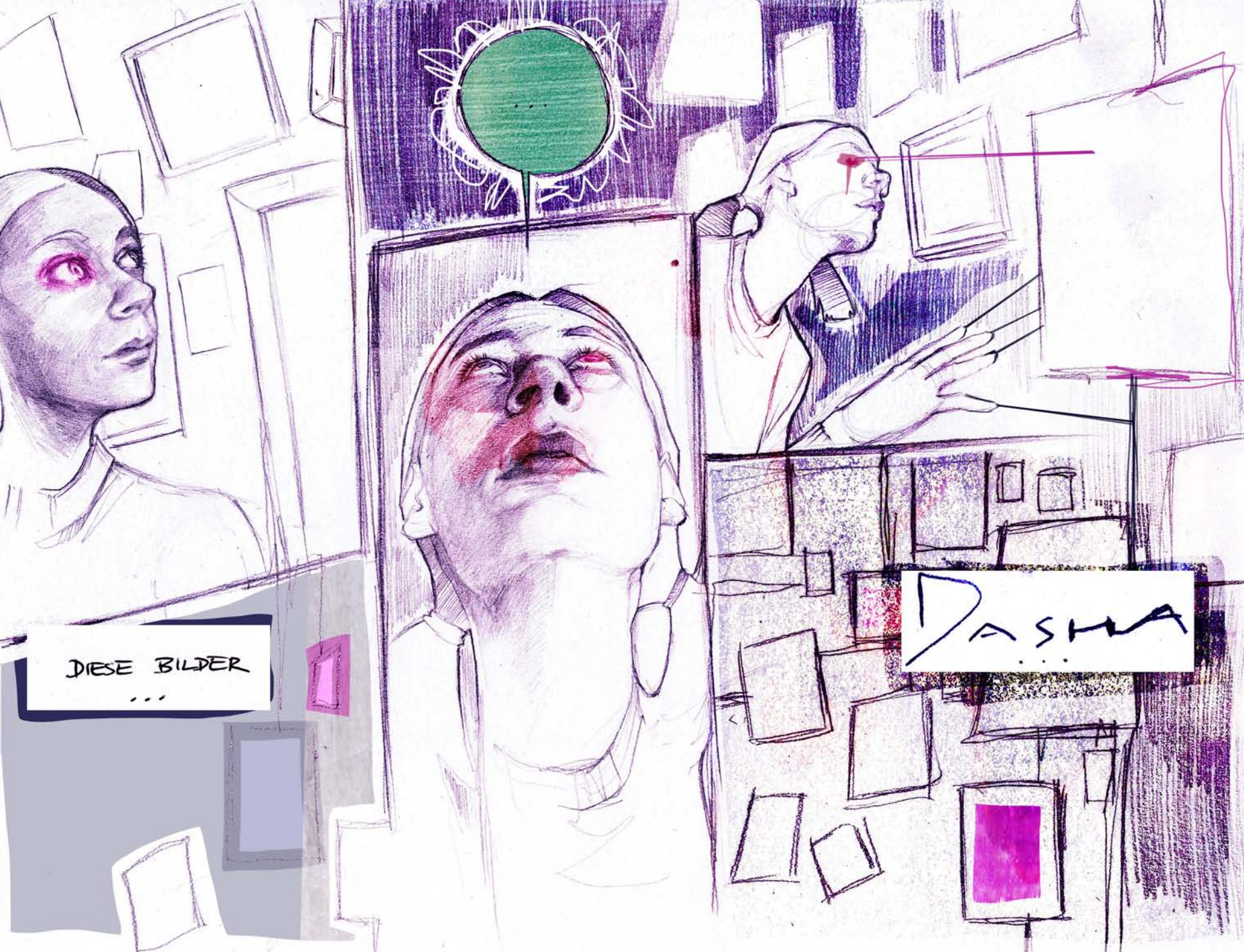

SEIT DEM TOD IHRER ELTERN
REDET SIE KEIN WORT MEHR.
SIE IST TOTAL ABWESEND! TRAUMATISIERT!


ARMES MÄDCHEN
...
KRANK UND VERWIRRT


? ? ?
WO BIN ICH ?




DAS BIN JA ICH!
?


DIESE BILDER
...
DASHA
...

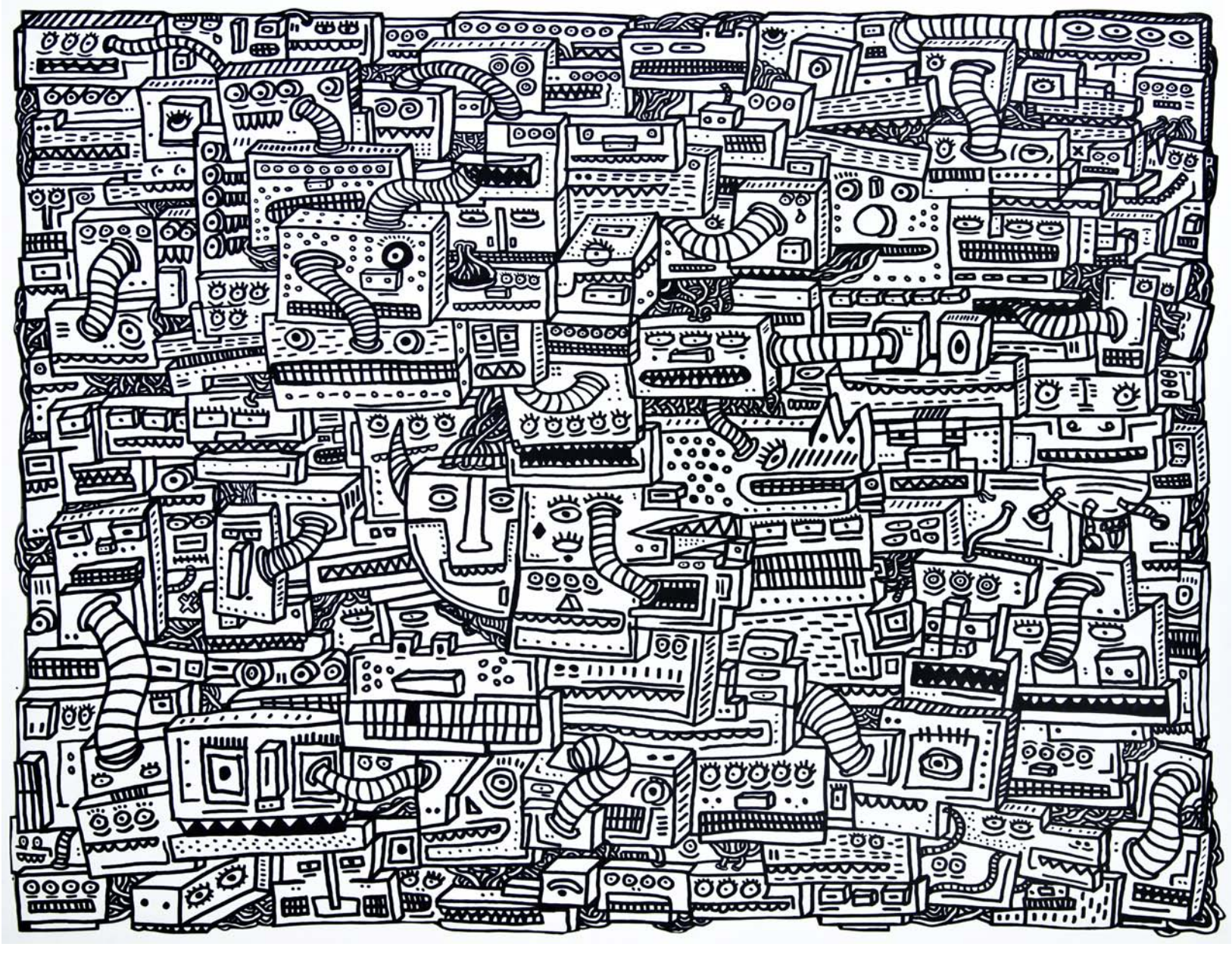

DASHA
...
DASHA
...
DASHA
HE
HE
HE
DA...
ENDE

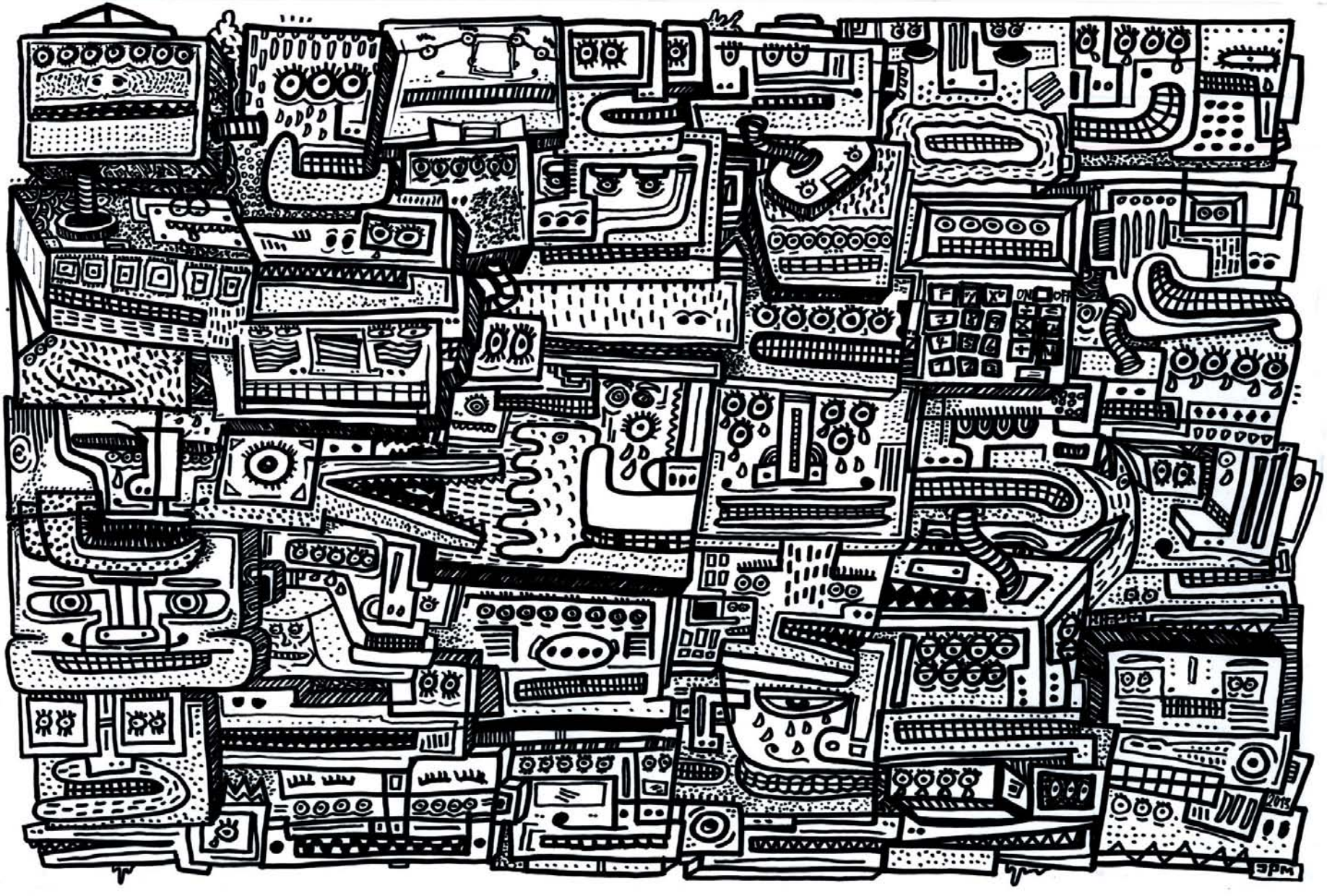

DIE ALTE
VON JEFF KOONS


MEIKE
IST
GEIL!

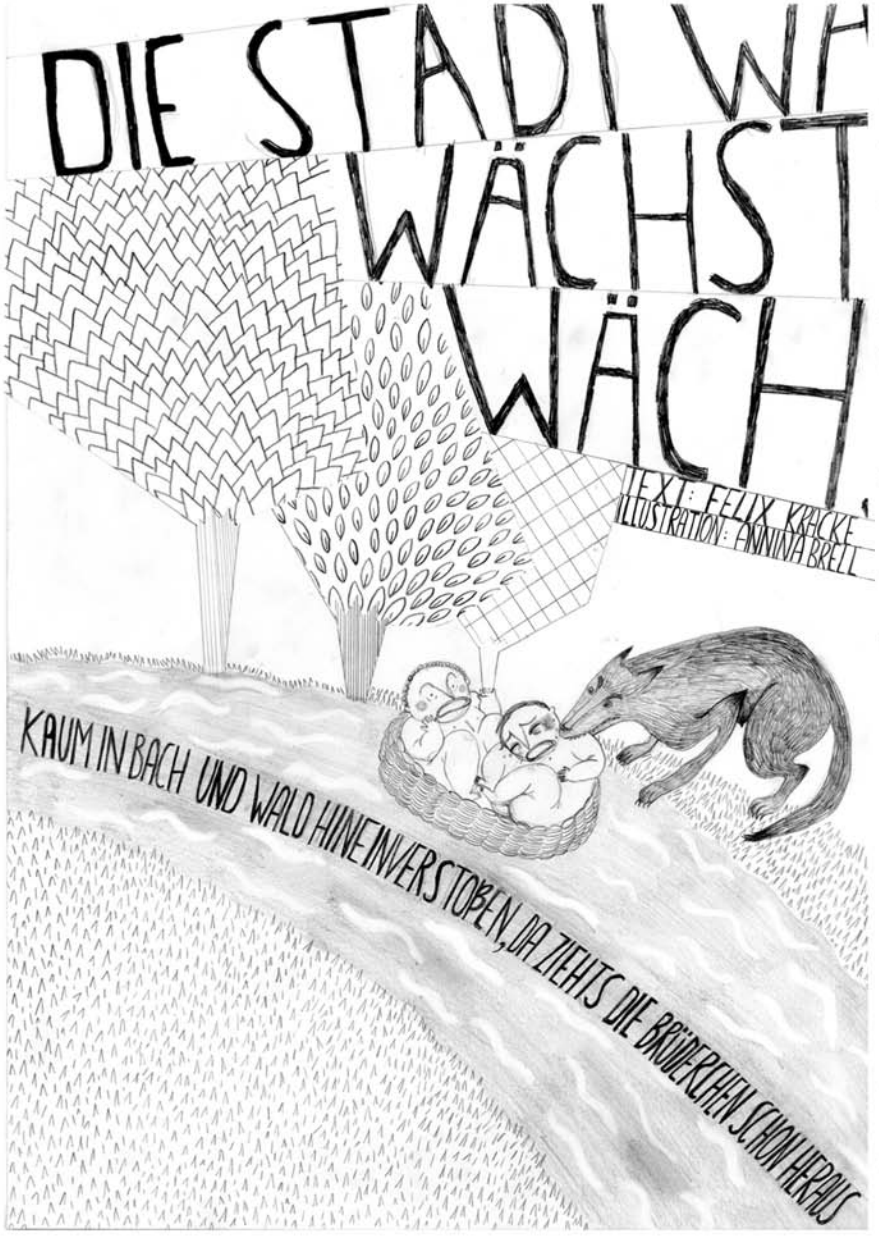







ON
OFF


ORGANISIERTES ERBRECHEN UND POLITIK 2013


DIE STADT
WÄCHST
WÄCH
TEXT: FELIX KRACKE
ILLUSTRATION: ANNINA BRELL
KAUM IN BACH UND WALD HINEINVERSTOBEN, DA ZIEHTS DIE BRÜDERCHEN SCHON HERAUS


RAUS- UND AWEGEZOGEN ZWISCHEN BÄUMEN
DER WOLF ALS MUTTI
& DER SPECHT ALS SPECHT
DA STEHEN SIE.


WENN AUCH NICHT AUF EIGENEN BEINEN. DA WOLLEN SIE RAUF &
SICH EIN TASCHENGELD VERDIENEN BEI
AUTOANOI
IM ZEITVERTRAG
SIE HALTEN INSTAND UND
DIE OHREN STEIF,
MONTIEREN
DIE GEILSTEN SCHLITTEN ZUSAMMEN.
VOR LAUTER GEILHEIT EXPANDIERTS RAUS AUS DEM WALD
(NEUE MÄRKTE)


UND HINEIN IN DEN STREIT
IHR SEID DOCH NICHT ALLEINE HIER!
SAGT FAHRRADFERDI.
ARROOOOOOOO
UND SIE FAHREN FERDI MIT DEM SCHLITTEN TOT.


DIE DICKSTE KARRE WOLLEN SIE BAUEN
JETZTERST RECHT!
WEITER
GEHTS!
WIE WEIT WOLLEN DIE NOCH GEHEN?
DOCH DAS IST KEIN AUTO
DAS IST MEHR
DAS IST EINE STADT
DIE SICH AUS STAHL SCHÄLT
WIE EIN EI.


WOLFSBURG
STEHT UND WÄCHST
ÜBER VIELES HINAUS
KÖPFE UND GRENZEN
MAN KANN BLOß STAUNEN
WIRD ALLES ÜBERRAGEN
ABER NICHT DAS UNIVERSUM
DENN DAS IST GRÖßER ALS
ALLES NUR VON DER
AUSDEHNUNG
HER ÄHNLICH.






















Zwergenfamilien
Linse
Bohne
Zwiebel
Erbse

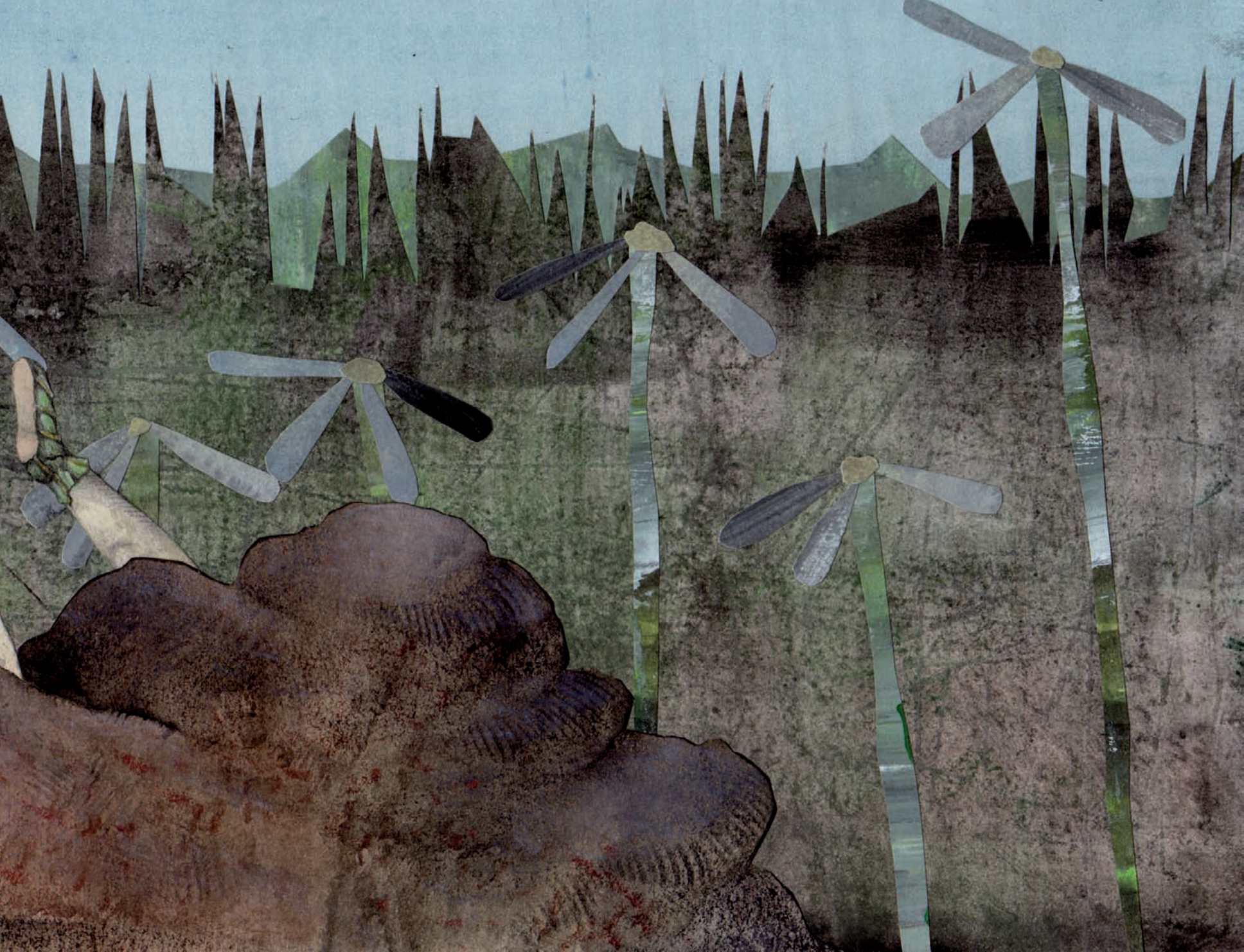


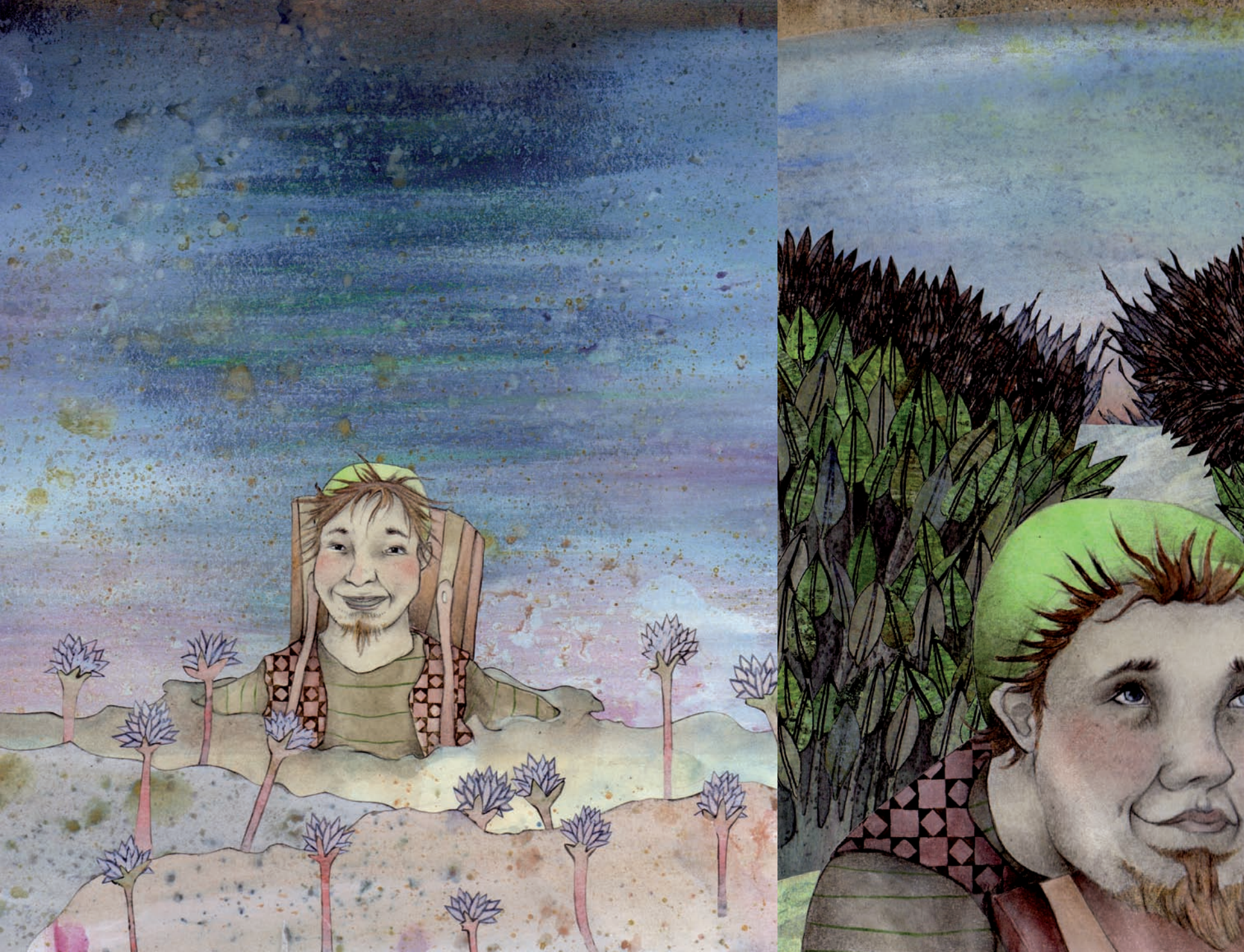


































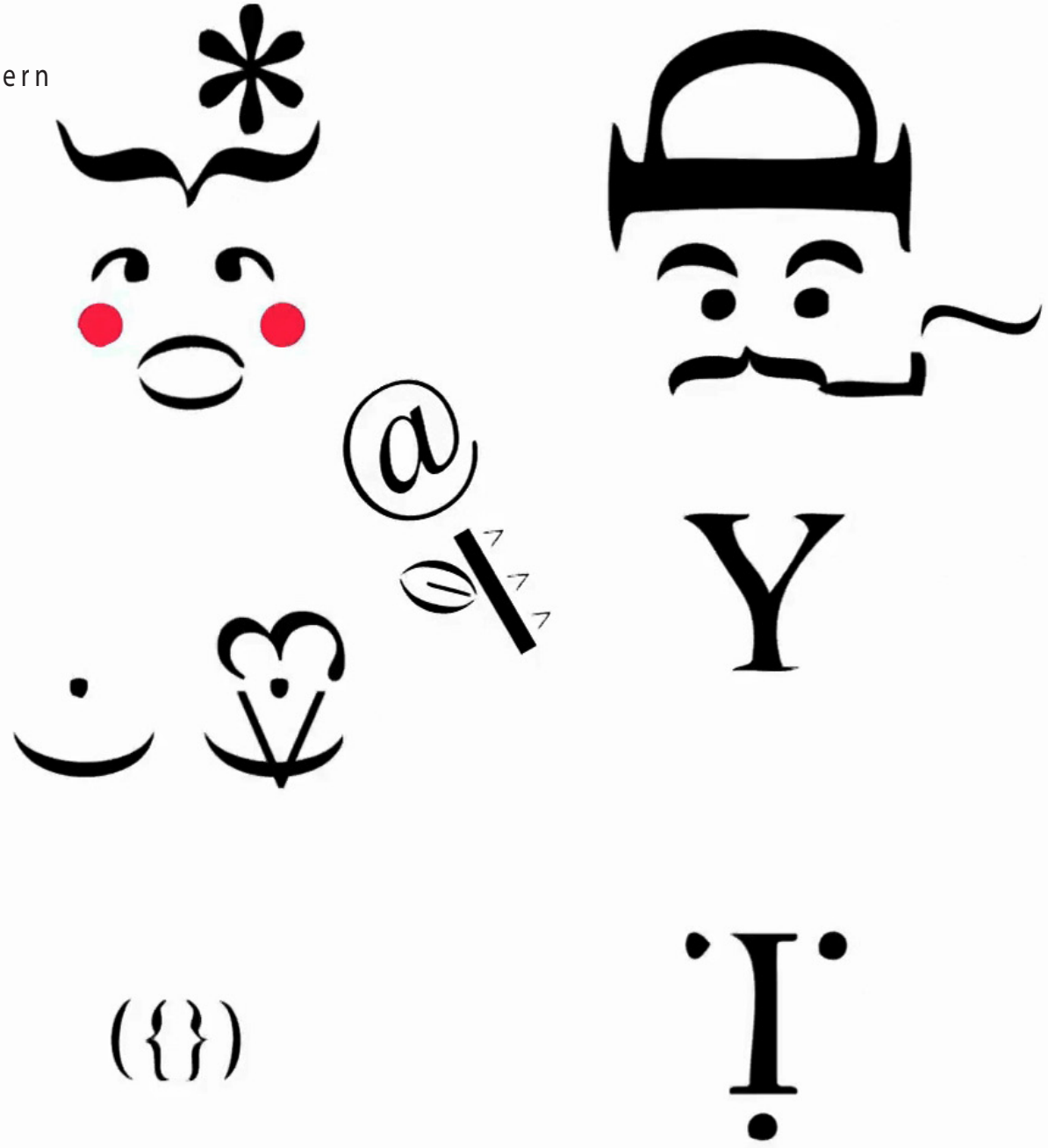


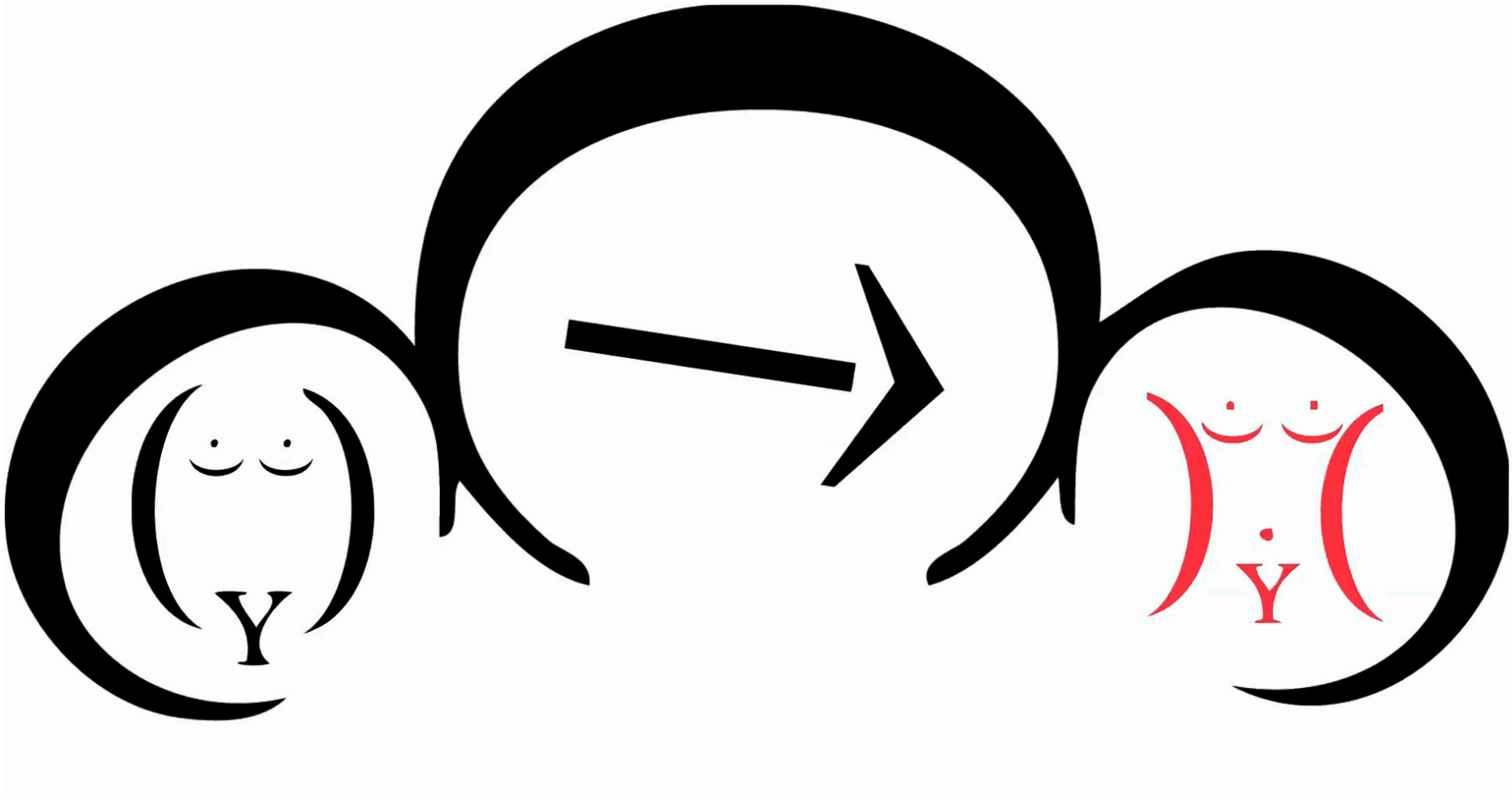


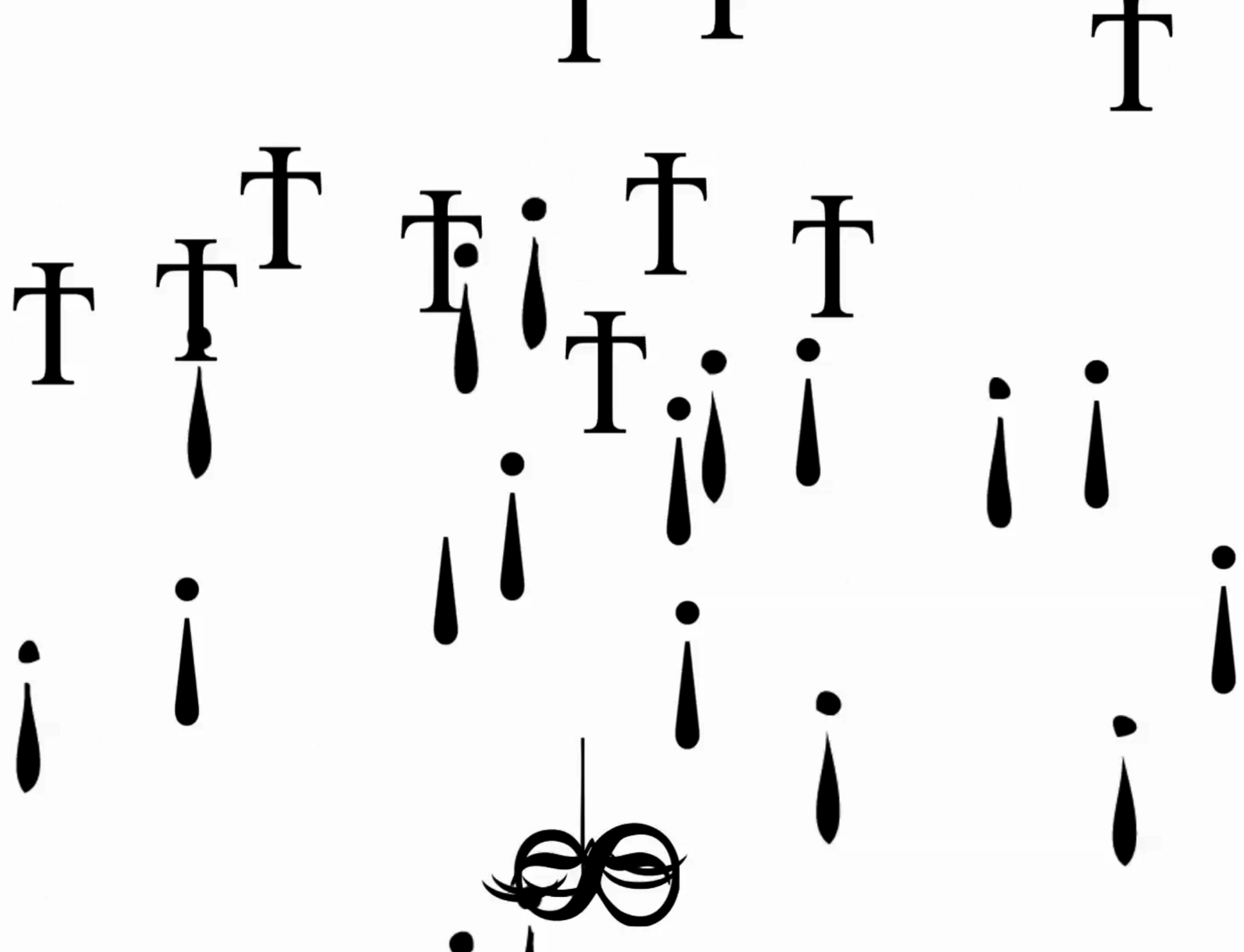


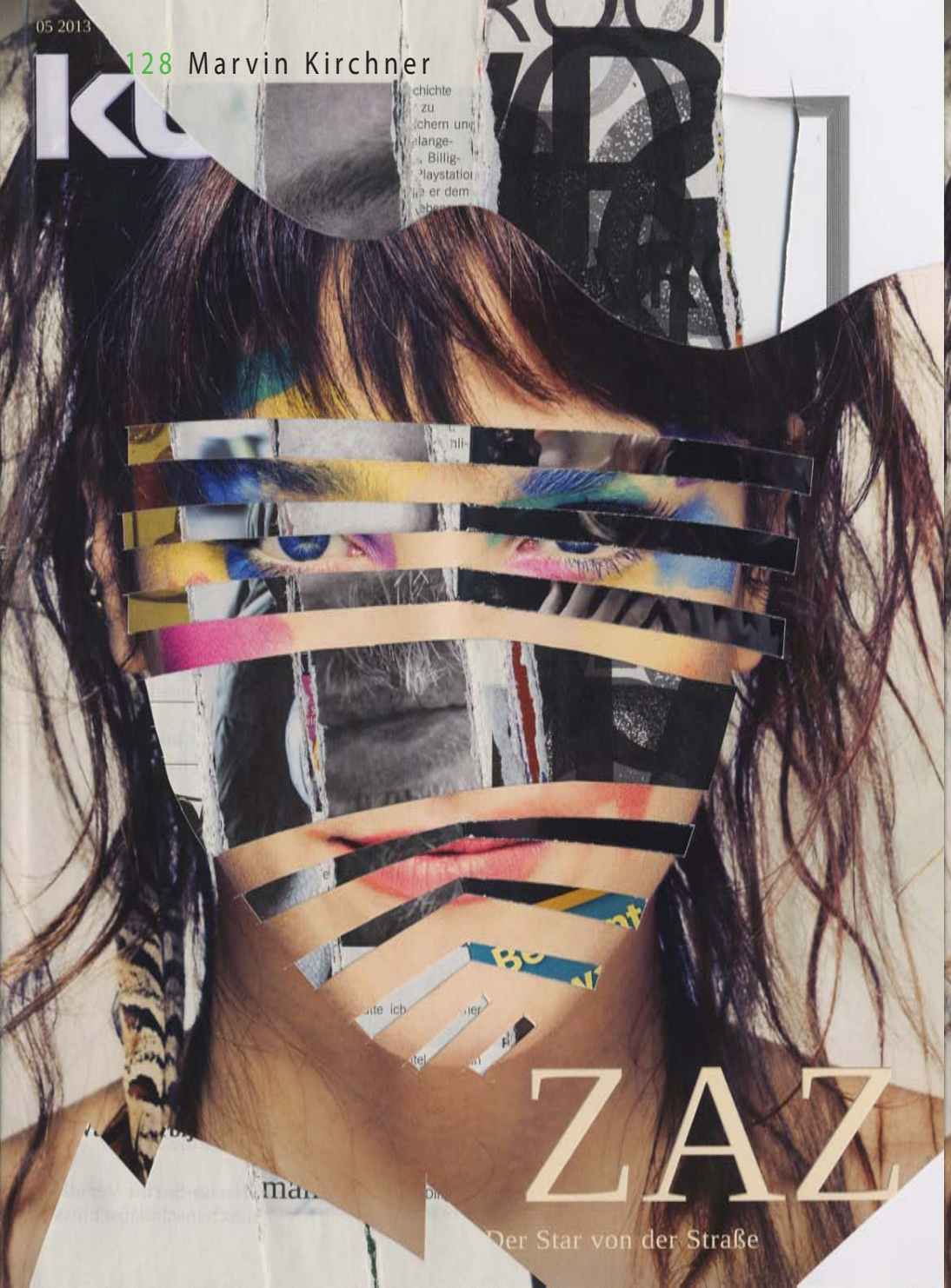







Y
Y




05 2013
ZAZ
Der Star von der Straße


05 2013 Phoenix | Emmylou Harr
nou | Irma | Peg
ZA
Der Star
DONATO


kulturnews.de
KOSTENLOS
Das interaktive
Begleitbuch zum
AB 18. A
style


SHOW
im GLIEN


kulture
ZA


WONG KAR-WAI
DAS INTERVIEW MIT
DEN INTERGALAKTISCHE


HURRICANE.DE


WONG KAR-WAI * CHARLI XCX * AUSTRA * QUEEN
ONE AGE *
intro
JUNI 20
Gratis
www.intro.de
DAS INTERVIEW MIT
DEN INTERGALAKT
DAFT

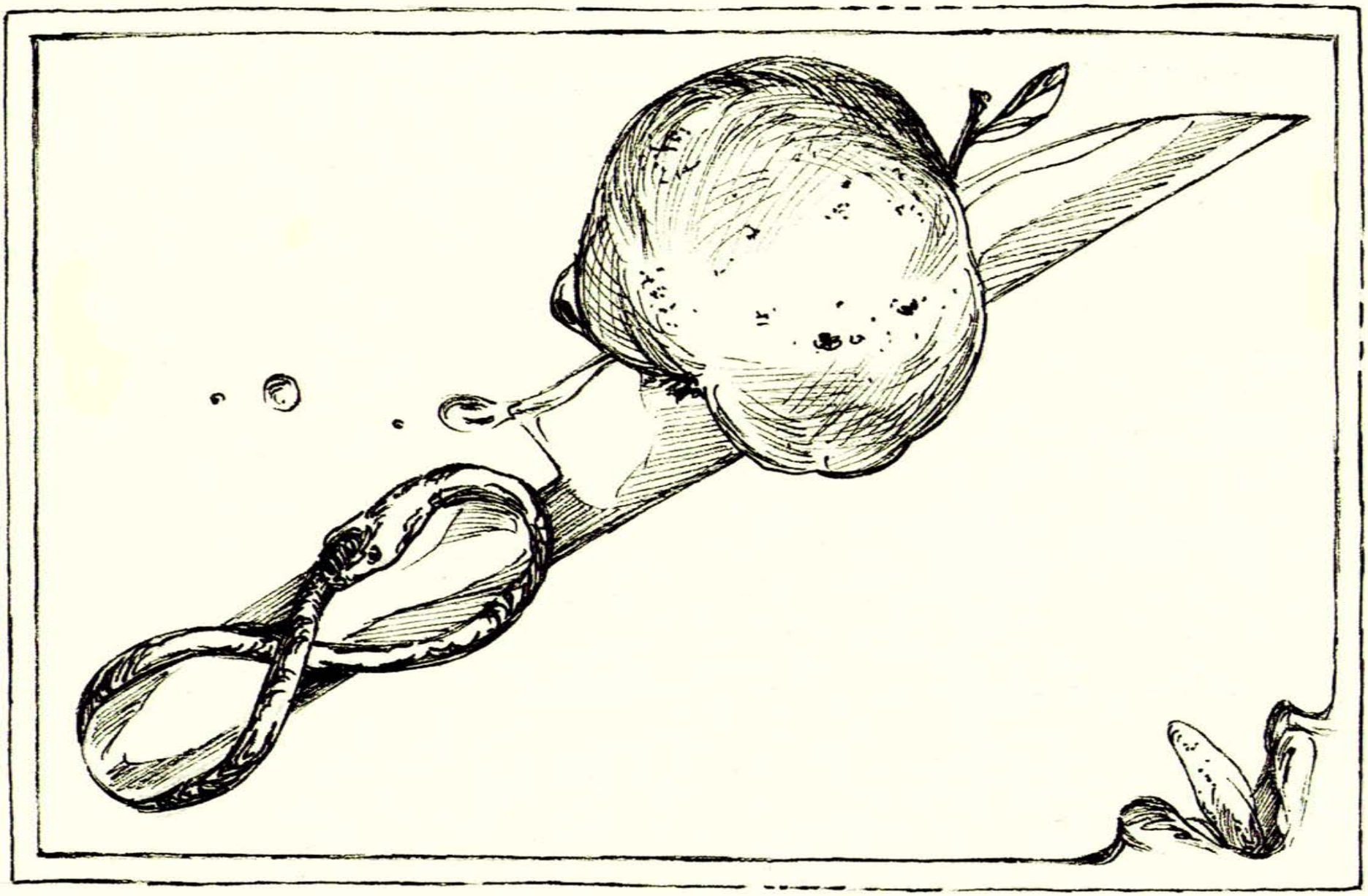

WONG KAR-WAI * CHARLI XCX * AUSTRA * QUEENS OF THE STONE
intro
DAS INTERVIEW MIT
DEN INTERGALAKTISCHEN
DAFT P


intro
www.intro.de
DAS INTERVIEW
DEN INTERGAL
DAF


THERIAK



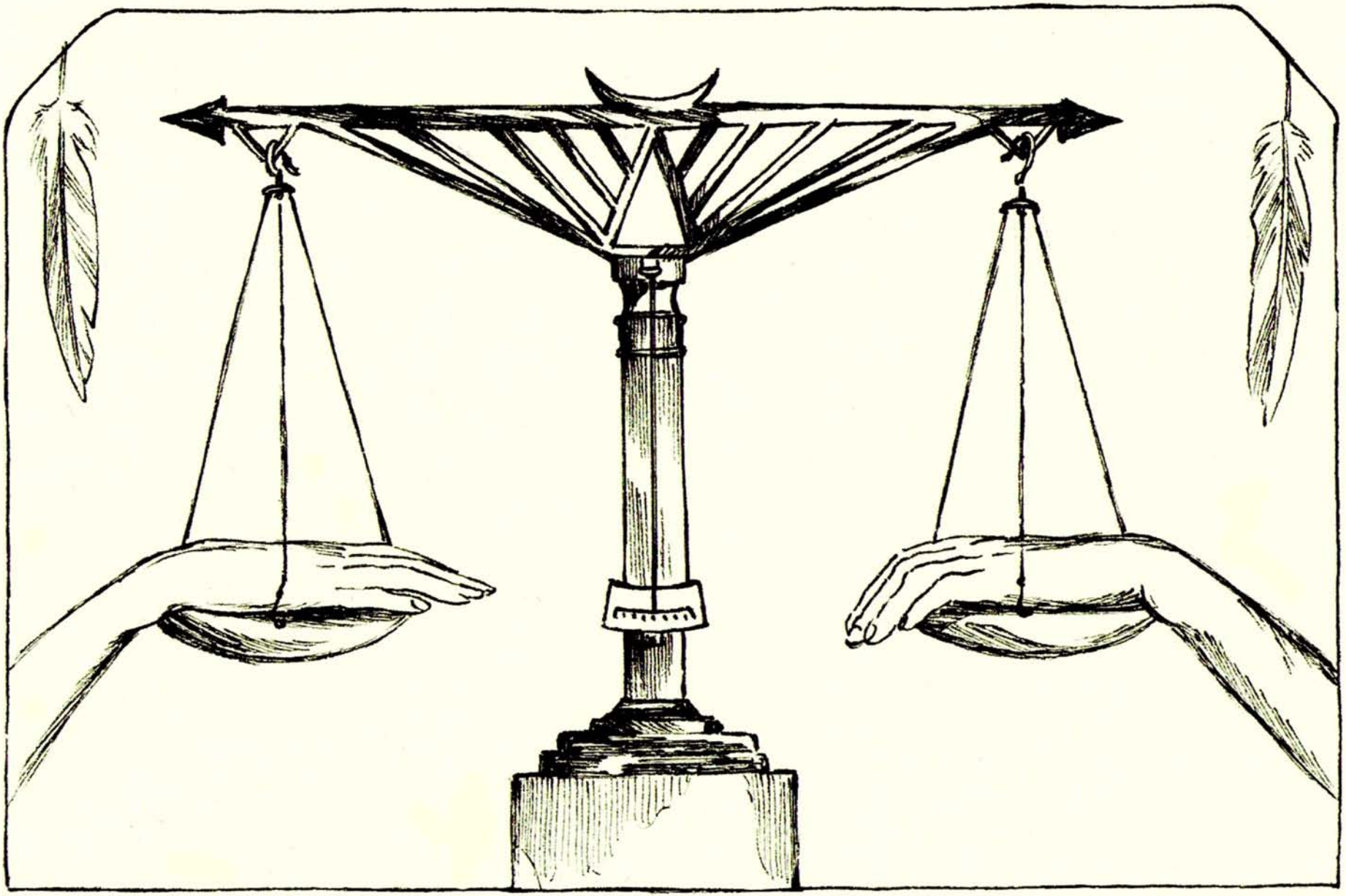


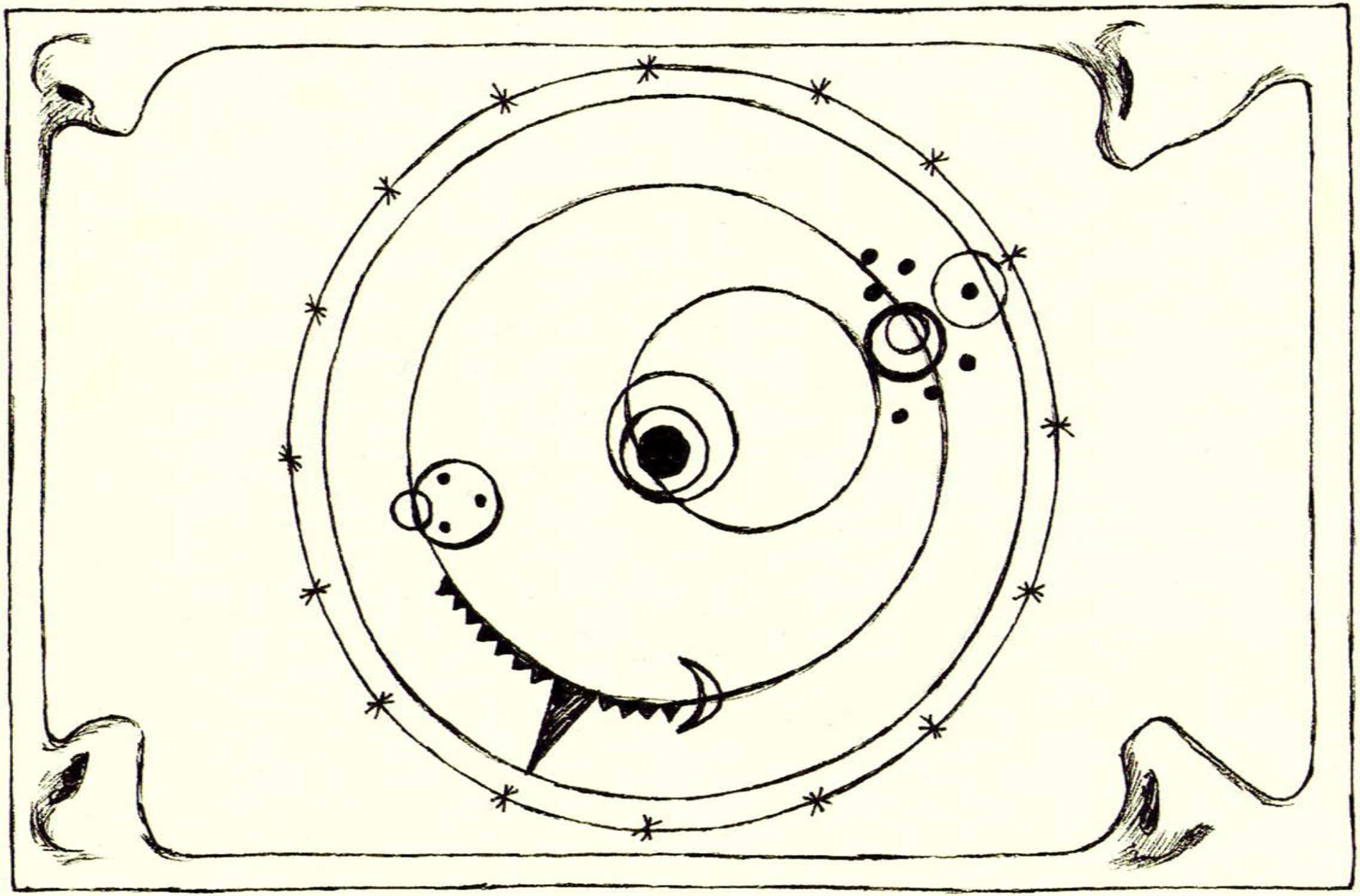






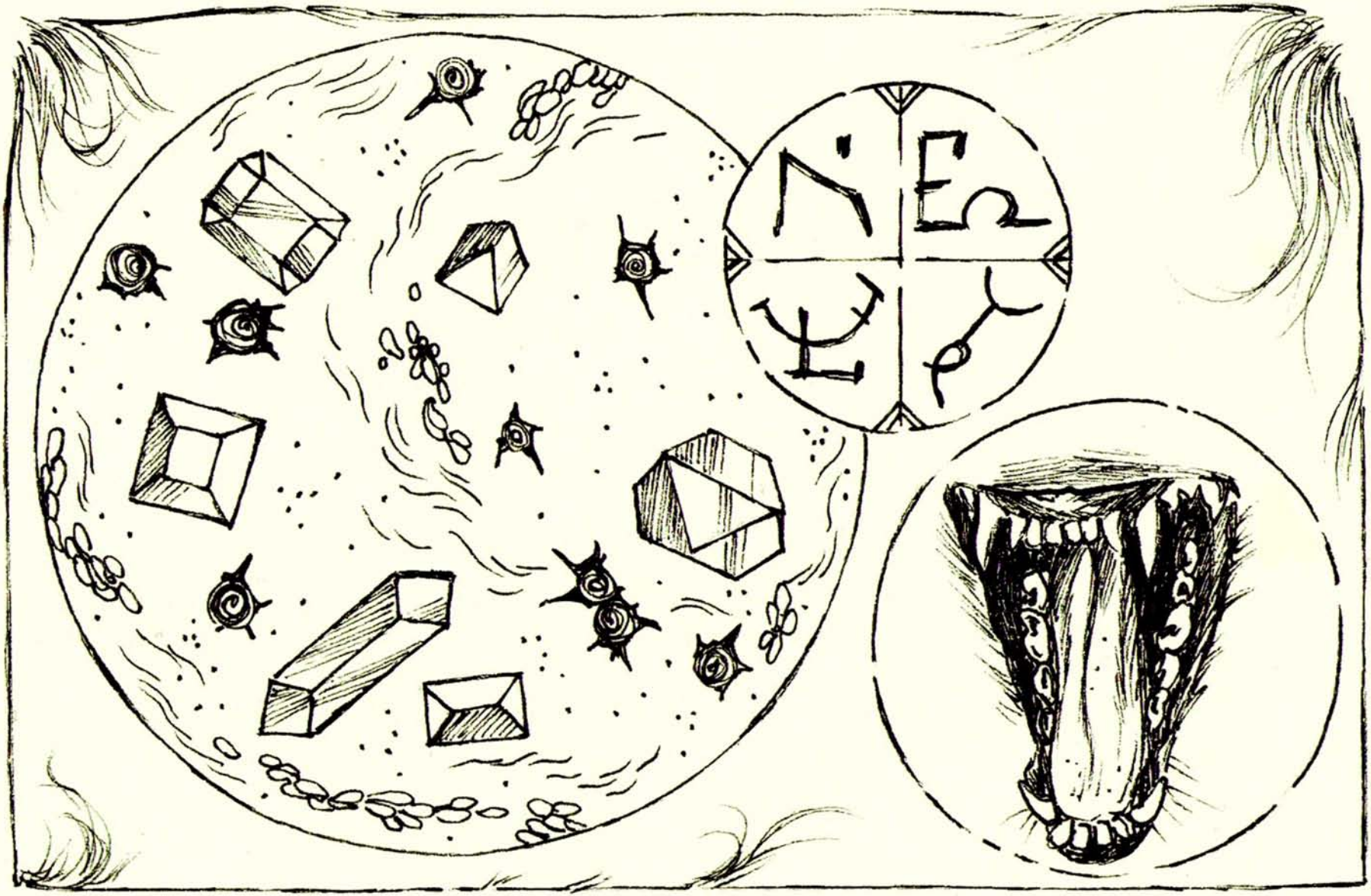


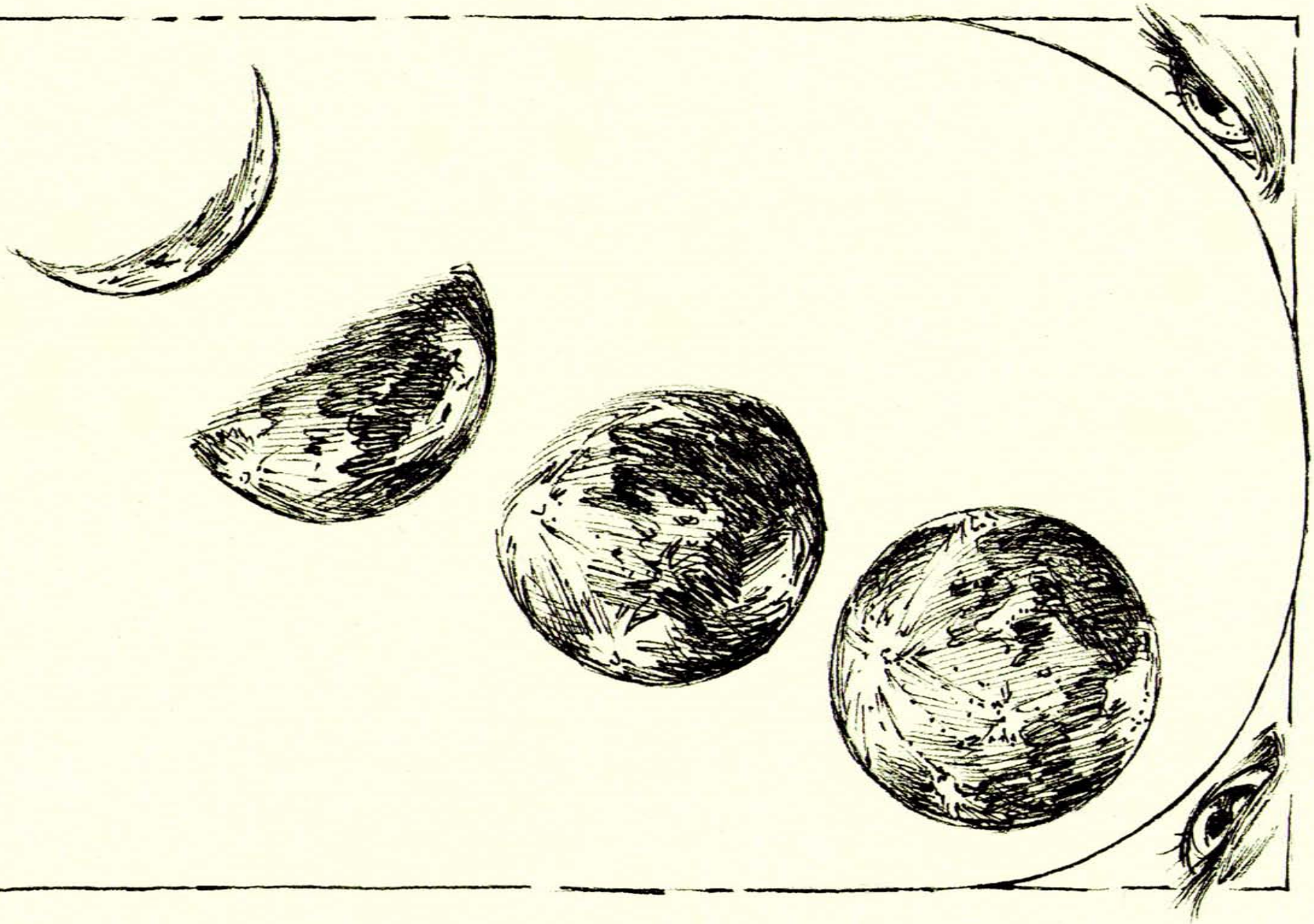








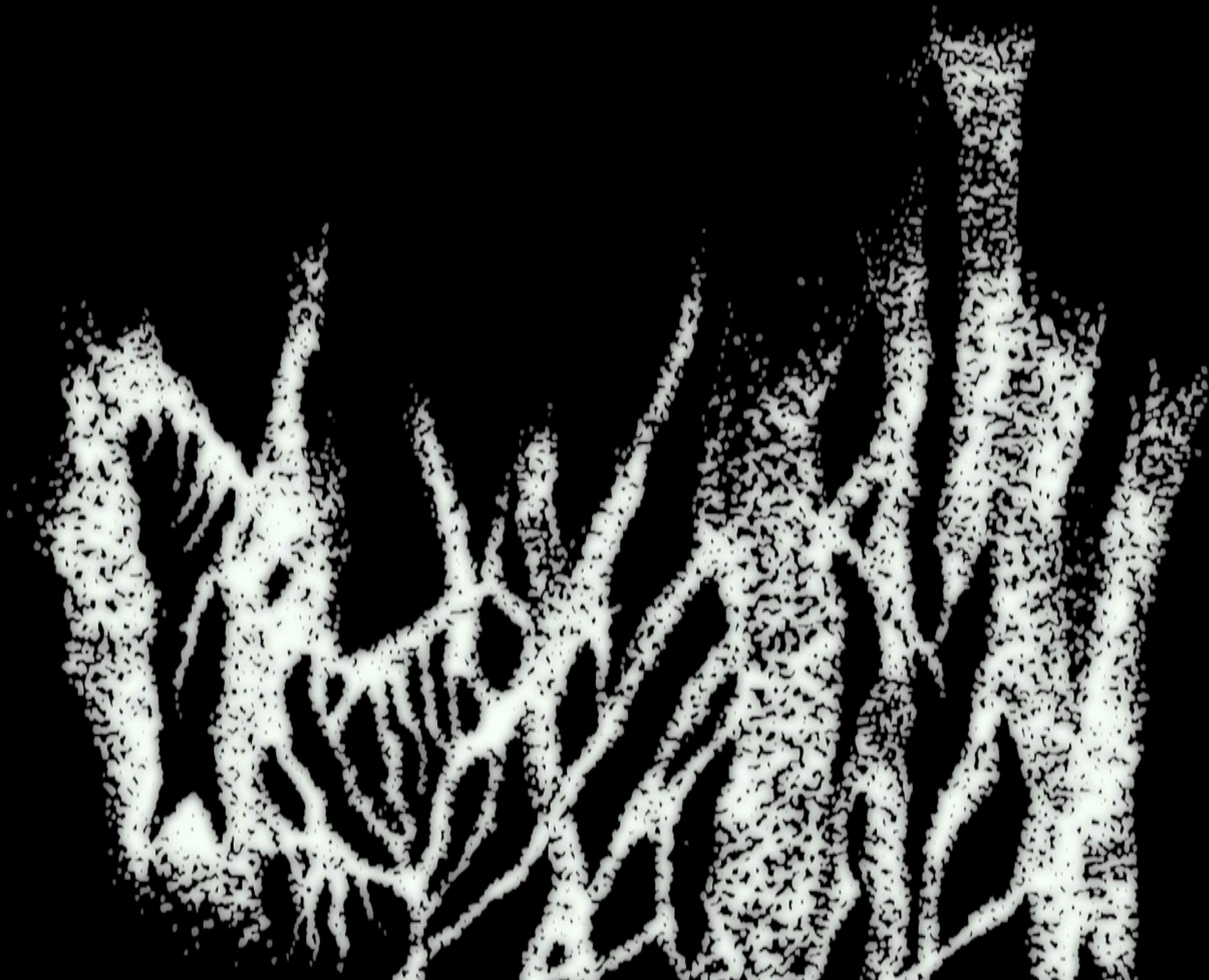




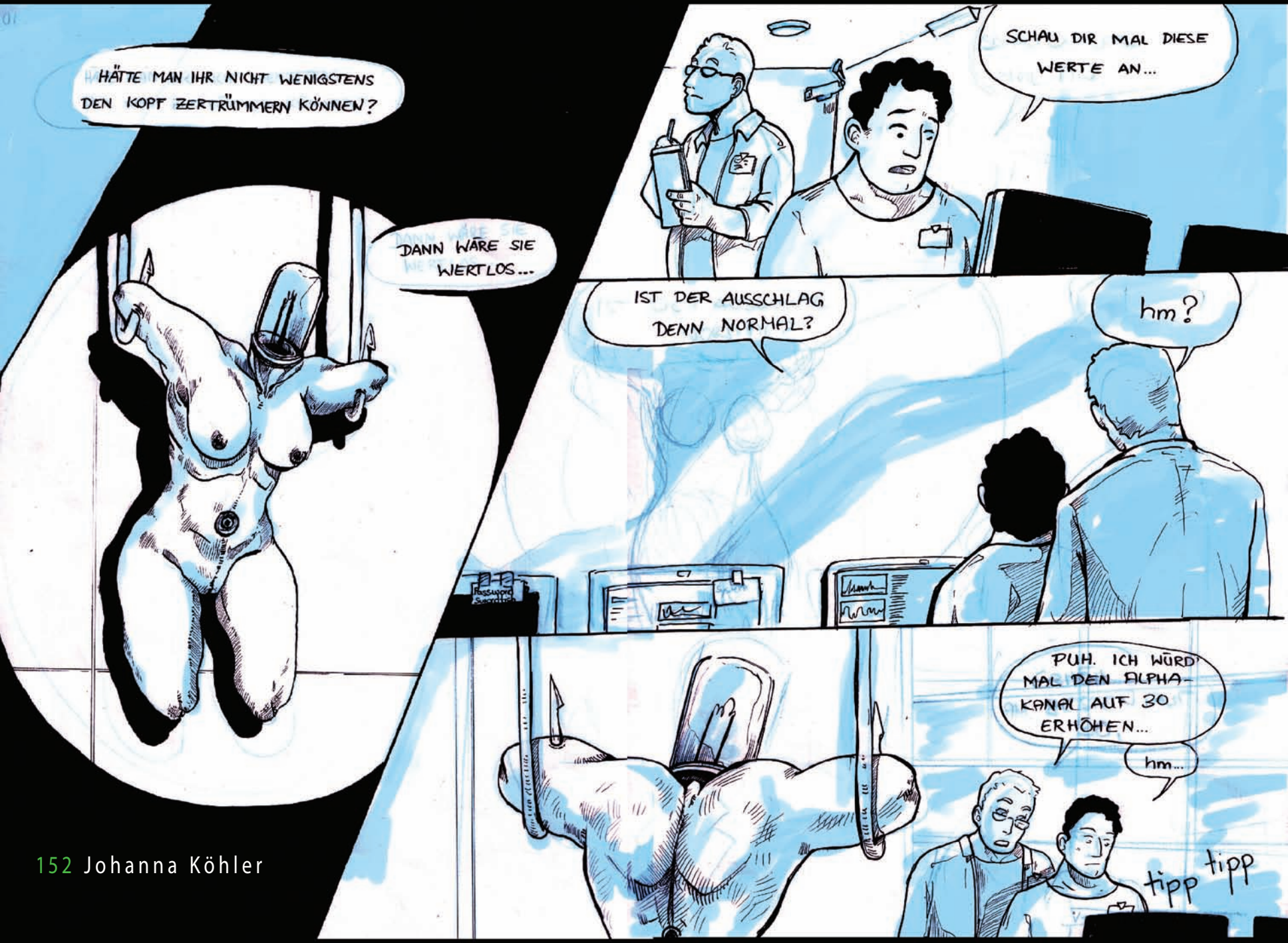


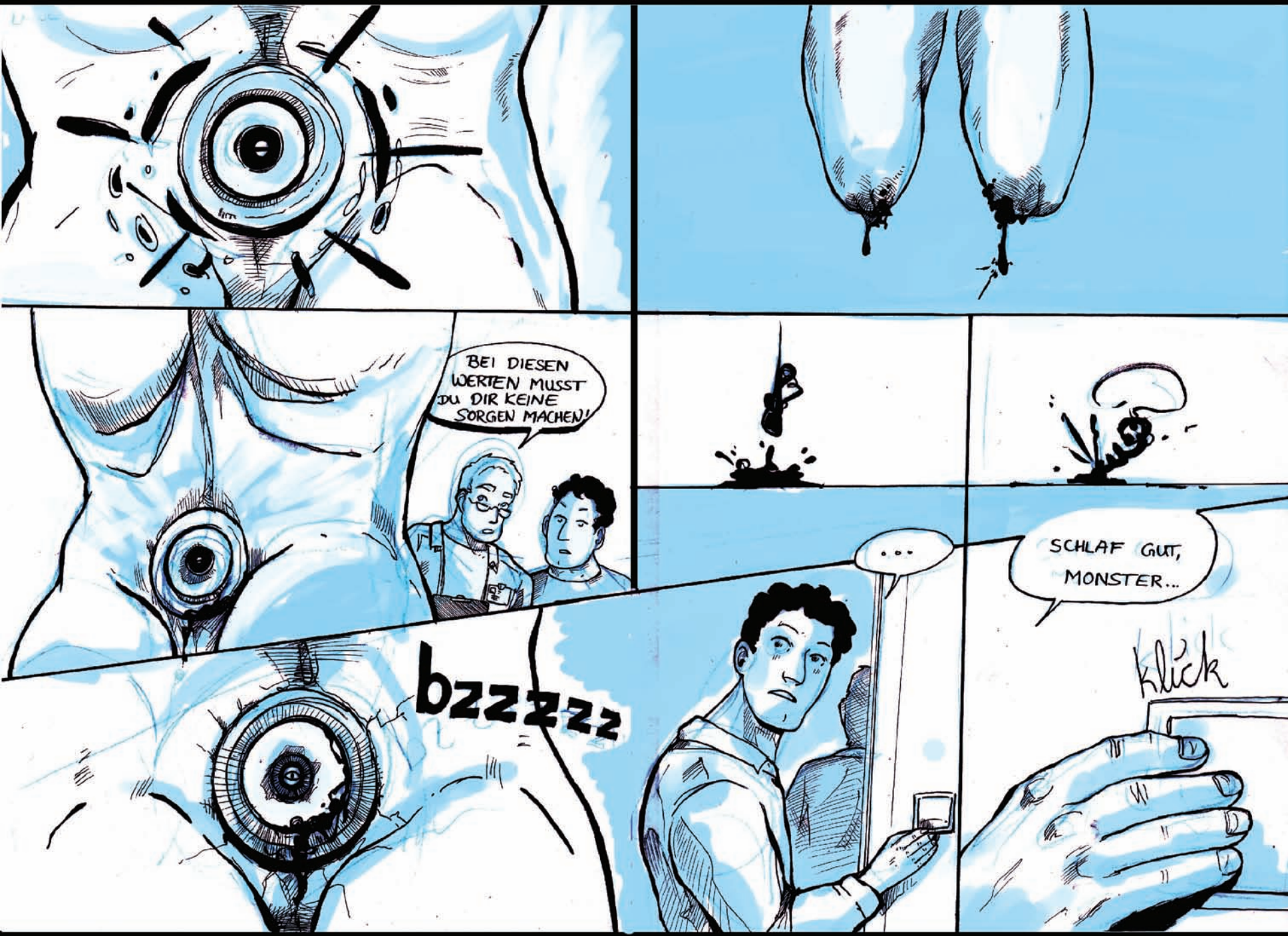


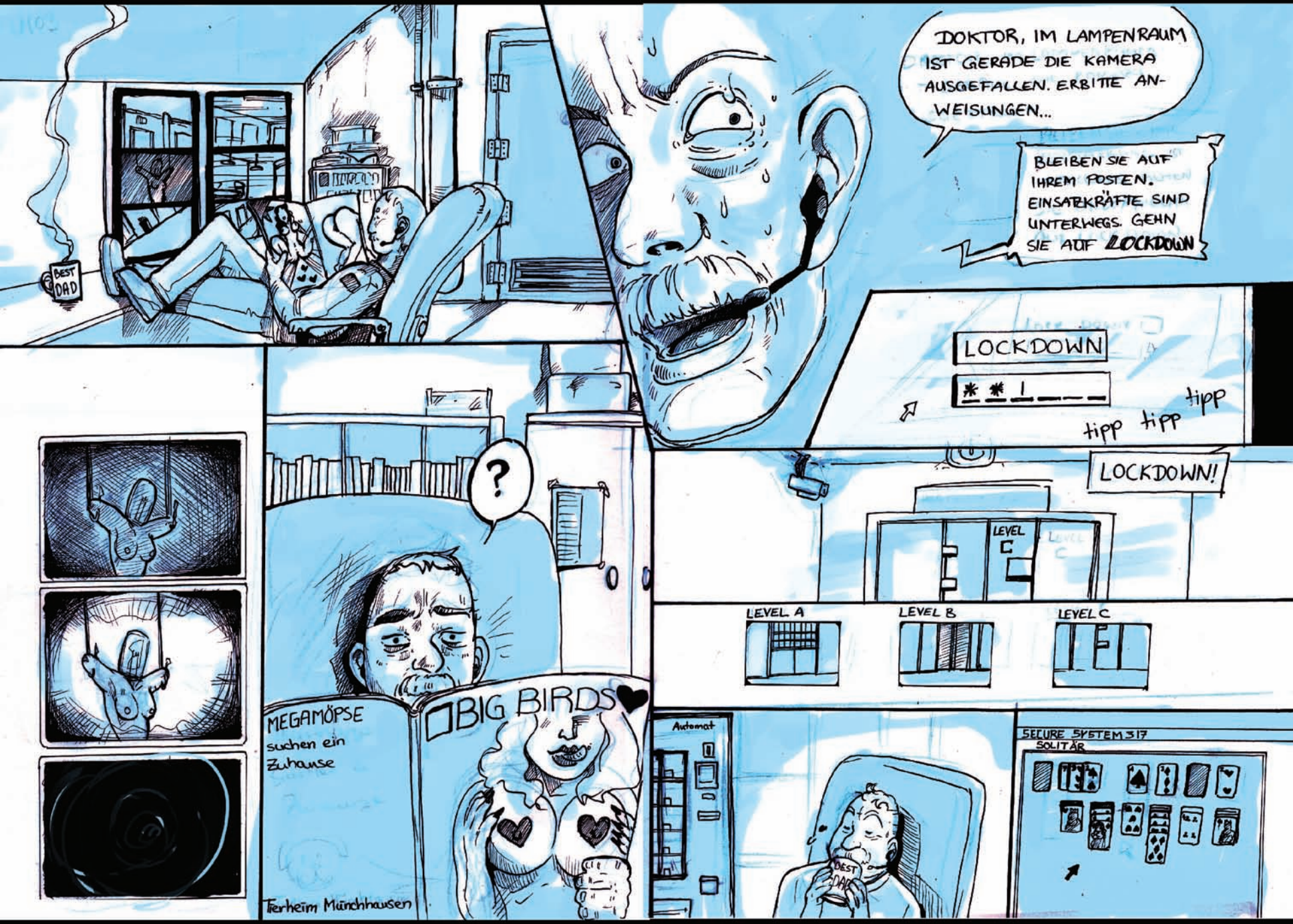




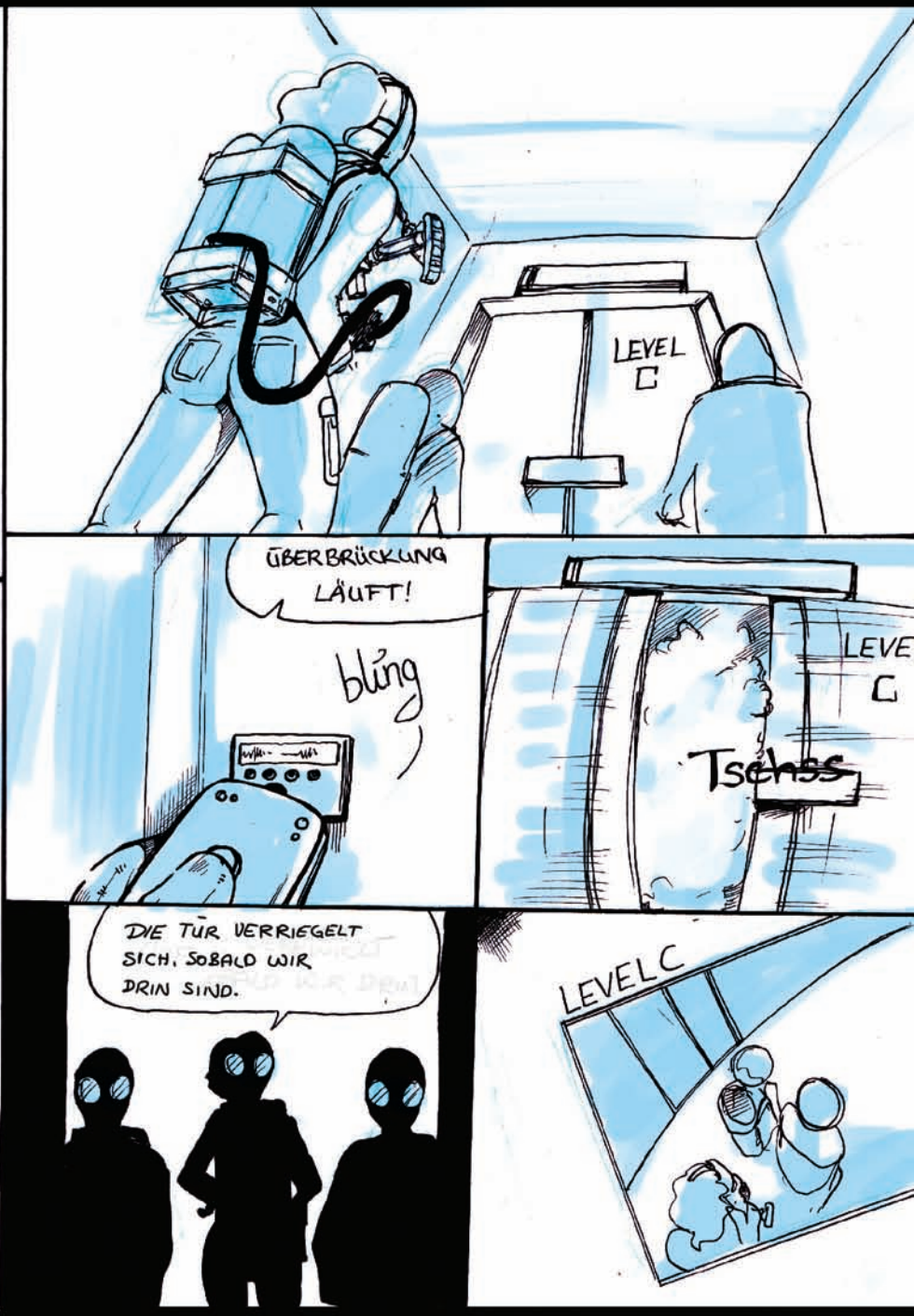



HÄTTE MAN IHR NICHT WENIGSTENS DEN KOPF ZERTRÜMMERN KÖNNEN?
DANN WÄRE SIE WERTLOS...
SCHAU DIR MAL DIESE WERTE AN...
IST DER AUSSCHLAG DENN NORMAL?
hm?
PUH. ICH WÜRD' MAL DEN ALPHA-KANAL AUF 30 ERHÖHEN...
hm...
tipp tipp


BEI DIESEN WERTEN MUSST DU DIR KEINE SORGEN MACHEN!
bzzzzz
...
SCHLAF GUT, MONSTER...
klick

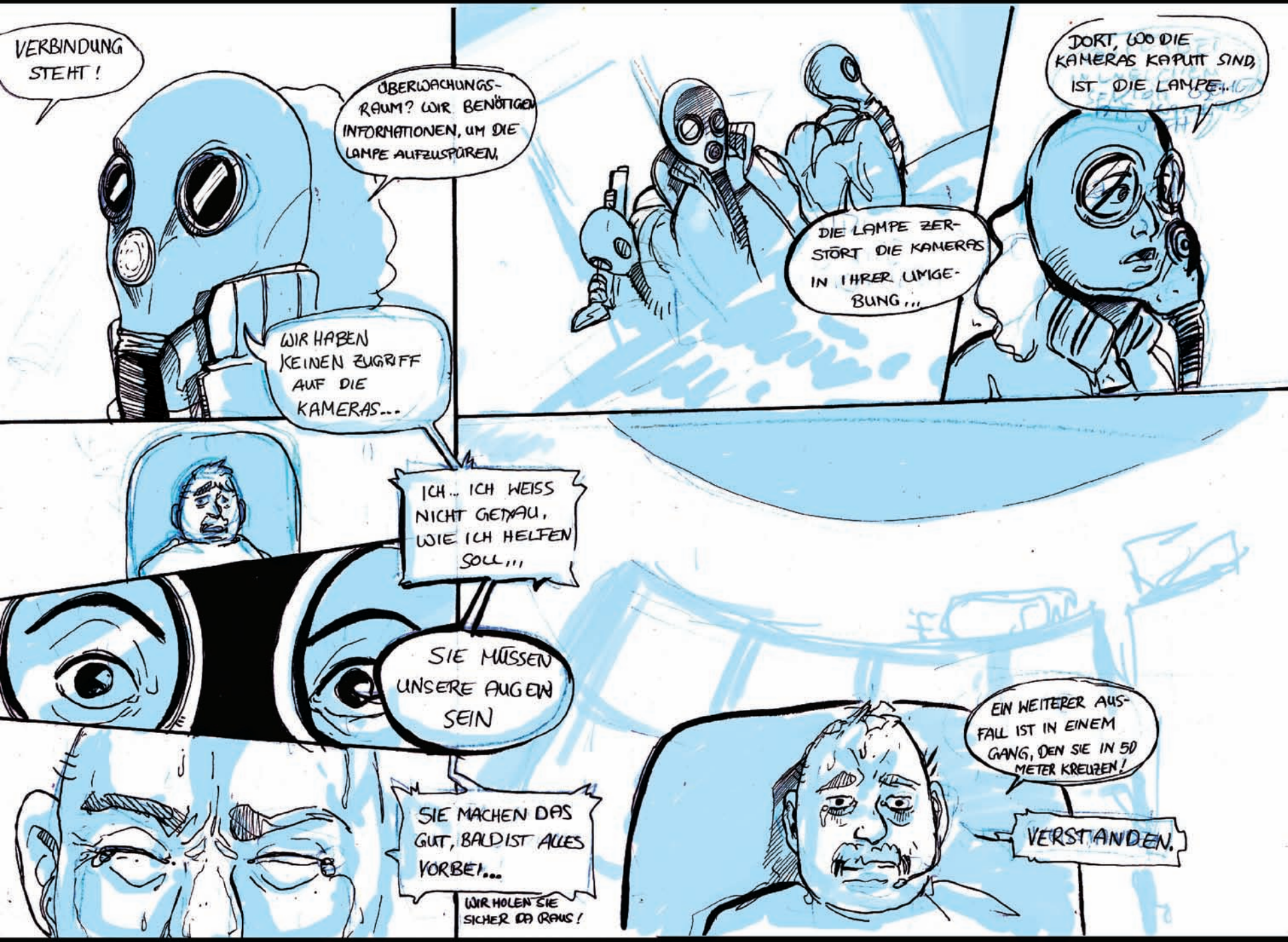

BEST DAD
DOKTOR, IM LAMPENRAUM IST GERADE DIE KAMERA AUSGEFALLEN. ERBITTE ANWEISUNGEN...
BLEIBEN SIE AUF IHREM POSTEN. EINSATZKRÄFTE SIND UNTERWEGS. GEHN SIE AUF LOCKDOWN
LOCKDOWN
tipp tipp tipp
LOCKDOWN!
?
MEGAMÖPSE suchen ein Zuhause
BIG BIRDS
Tierheim Münchhausen
LEVEL A
LEVEL B
LEVEL C
LEVEL C
Automat
SECURE SYSTEM 317
SOLITÄR

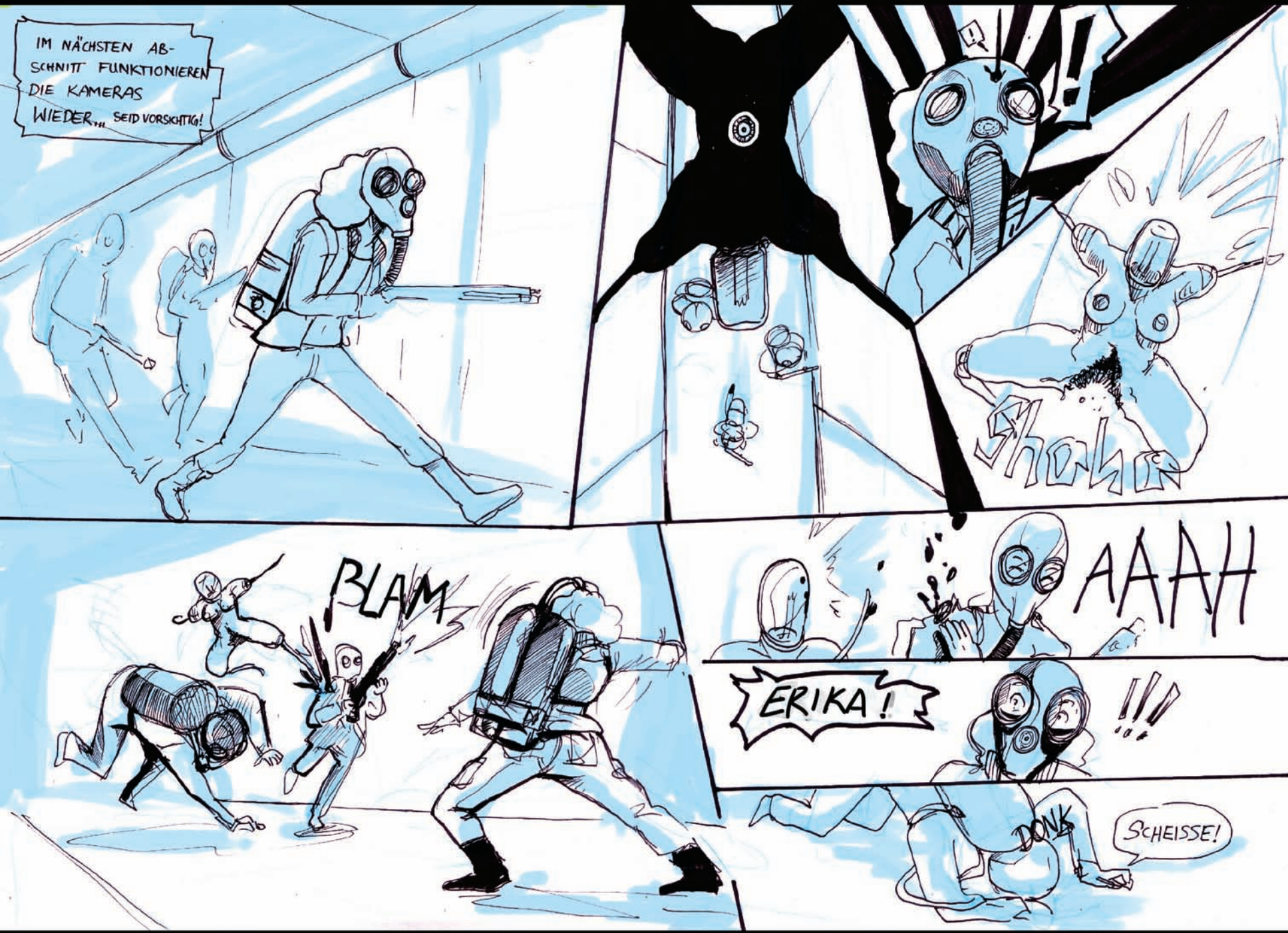

VORBEREITUNGEN ABGESCHLOSSEN. WIR GEHEN JETZT REIN.
KONZENTRATION AUF EBENE C.


LEVEL C
ÜBERBRÜCKUNG LÄUFT!
bling
LEVE
C
Tschss
DIE TÜR VERRIEGELT SICH, SOBALD WIR DRIN SIND.
LEVEL C

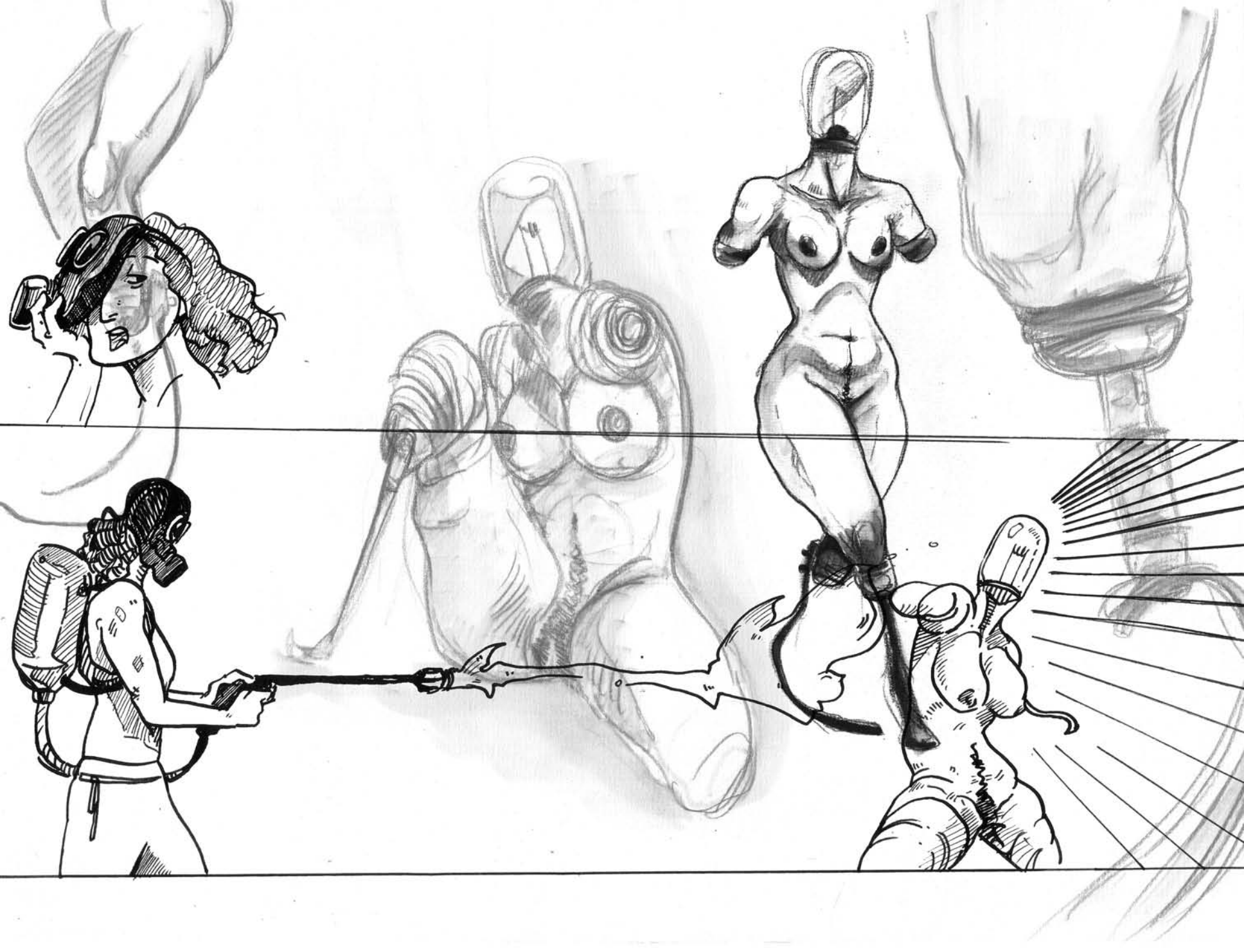



DIE FLÜSSIGKEIT STAMMT VON DER LAMPE... VERMUTLICH EIN LECK.
shoh
STELLE EINE VERBINDUNG ZUM ÜBERWACHUNGSRAUM HER


VERBINDUNG STEHT!
ÜBERWACHUNGS-RAUM? WIR BENÖTIGEN INFORMATIONEN, UM DIE LAMPE AUFZUSPÜREN.
WIR HABEN KEINEN ZUGRIFF AUF DIE KAMERAS...
DIE LAMPE ZERSTÖRT DIE KAMERAS IN IHRER UMGEBUNG...
DORT, WO DIE KAMERAS KAPUTT SIND, IST DIE LAMPE...
ICH... ICH WEISS NICHT GENAU, WIE ICH HELFEN SOLL...
SIE MÜSSEN UNSERE AUGEN SEIN
SIE MACHEN DAS GUT, BALD IST ALLES VORBEI...
WIR HOLEN SIE SICHER DA RAUS!
EIN WEITERER AUSFALL IST IN EINEM GANG, DEN SIE IN 50 METER KREUZEN!
VERSTANDEN.


IM NÄCHSTEN ABSCHNITT FUNKTIONIEREN DIE KAMERAS WIEDER... SEID VORSICHTIG!
!
!
Shoko
BLAM
AAAH
ERIKA!
!!!
DONK
SCHEISSE!


Ghosh
BLAM
TRUF!
FRUOSCHHSCH
AAAHH







´Wenn´s in der Wildnis dämmert`

geschrieben von Alexandra Helm

2013

Kapitel 1

Hostelbekanntschaften

Anne wachte mitten in der Nacht auf. Sie hatte im Raum nebenan ein Geräusch gehört, konnte aber nicht genau ausmachen, was es gewesen sein könnte.
„Hey! Wanda! Bist du wach?“, flüsterte sie zu ihrer Freundin rüber, die neben ihr in einem anderen Doppelbett lag.
„Hmmm....?“, kam es von der anderen Seite.
„Wanda, ich hab was komisches gehört... Wir hätten uns gestern nicht über Verrückte, die in Hostels leben lustig machen sollen... Ich hab echt ein ungutes Gefühl.“
Wanda zog schließlich die Decke, die ihren gesamten Körper bedeckt hatte unter ihr Kinn.
Anne konnte nur den teil sehen, der vom Mondlich beschienen wurde.
„Oh Gott, glaubst du, dass nebenan jetzt wirklich ein psychopatischer Einzelgänger haust, der uns umbringen will?“
Wanda´s Stimme klang etwas genervt, aber irgendwie auch beunruhigt.
„Ich weiß nicht... Ich mein´, könnte doch sein. Der Typ, den wir da gestern einchecken gesehen haben könnte doch wirklich...“
„Komm schon Anne... Schlaf weiter. Wir müssen morgen früh weiterfahren, wenn wir nach Cradle Mountain wollen...!“

„O.K., vielleicht hab ich mir das Geräusch auch nur eingebildet... Gute Nacht, Wanda!“
Wanda antwortete nicht. Sie war bereits wieder eingeschlafen und atmete ruhig und entspannt vor sich hin.
Annes Gedanken spielten am Anfang noch verrückt, aber nach einer Weile hatte sie sich auch wieder beruhigt und schlief ein.

Anne wachte erschrocken auf. Sie öffnete die Augen und versuchte sich so wenig zu bewegen, wie nur möglich.
Jemand stand mitten im Raum und starrte in ihre Richtung. Sie konnte zwar seine Augen nicht genau sehen, aber schon alleine die Tatsache, dass dort jemand stand ließ Anne den Atem stocken.
Die Gestalt schien sich zu bewegen. Sie stapfte mit großen, unbeholfenen Schritten in die Richtung, in der Wanda´s Bett stand.
„Oh Gott, was tut er da?!“, dachte sich Anne.
Die Gestalt beugte sich nach unten und schien nach etwas zu greifen.
Anne wollte gerade losbrüllen, als sich der Raum erhellte.
Die Person war nichts weiter, als ein junger, recht gutaussehender Mann. Er trug ein schlabberiges, weißes T-Shirt, Jeans und Wanderschuhe. Außerdem hatte er einen Rucksack bei sich, den er an die Wand hinter sich gelehnt hatte. Ein typischer Globetrotter eben.
„Verdammt hast du mich erschreckt!“

„Oh, tut mir echt leid. Ich hab extra versucht, leise zu sein...“
Wanda zog sich die Decke vom Gesicht und keuchte: „Oh Gott, ich hab mir vor Angst fast in die Hose gemacht!“
„Naja, ich will mal hoffen, dass das in keinem dieser betten hier schonmal passiert ist.“
Der Fremde wandte sich ab und blickte sich im Zimmer um. Es gab insgesamt vier Hochbetten mit jeweils 2 Matratzen. Wanda und Anne lagen beide auf der unteren Etage, somit waren noch zwei komplette Betten frei.
„Ich werd mich mal umziehen und dann auch ins Bett gehen. Ich bin übrigens Pete!“
Er reichte erst Wanda, dann Anne die Hand und die Mädchen stellten sich mit ihren Namen vor.
„Wenn du ins Bad gehst, lass dich gewarnt sein: Es ist eiskalt da drin...!“
„Okay, solange es relativ sauber ist soll mir das egal sein...“
Er zwinkerte und bewegte sich in Richtung Badezimmertür.
Anne blickte zu Wanda hinüber und schaute sie verschmitzt an. Wanda schaute Pete nach und drehte sich dann zu Anne.
„Wieso guckst du mich denn so an?“, fragte sie und musste dabei schmunzeln.
„Och, nur so...“
Wanda zuckte mehrfach mit ihren Augenbrauen und lachte schließlich.
Anne war klar gewesen, dass Wanda auf Pete stand.

Sie kannte genau ihren Typ, auch wenn die beiden sich nun erst seit 3 Monaten kannten.
„Ja ja, schon gut. Du hast mich ertappt. Aber schhhht...“
Wanda legte ihren rechten Zeigefinger auf ihre Lippen.
Nach einer Weile ging die Badezimmertür wieder auf und Dampf stieg aus dem Bad empor. Pete trug nun eine graue Jogginghose und einen Kapuzenpullover.
„Man, nachts wird’s hier ganz schön kalt... !“
„Ja, das stimmt. Anne und ich frösteln auch die ganze Zeit.“
„Naja, wenn dir mal zu kalt wird, sag bescheid!“
Pete zwinkerte Wanda zu und legte sich dann in das freie Bett schräg gegenüber der zwei Mädchen.
„Und jetzt erzähl uns doch mal, wo du eigentlich herkommst und was du so machst!“
„Okay, wenn ihr euch damit besser fühlt... Also, ich komme ursprünglich aus Brisbane in Queensland, hier aus Australien. Arbeiten tue ich dort als Lehrer an einer Grundschule. Ich treibe viel Sport, am liebsten Fußball und meine Schuhgröße ist...“, er fing an zu lachen.
„Okay, das reicht, jetzt wissen wir schonmal, dass du kein Drogendealer oder Zuhälter bist...
„Anne!“
„War doch nur Spaß!“
„Okay, eine Frage hätte ich da aber noch...“, Wanda lehnte sich weit aus ihrem Bett hinaus: „Wie alt bist du?“

„35! Hab ich die Prüfung jetzt bestanden?“
Pete musste lachen.
„Hmmmm, ich denke schon. Ja!“
„Und was ist mit euch beiden? Ich muss ja schließlich auch erfahren, ob ich mich in sicherem Territorium aufhalte oder nicht...“
„Okay, fair enough... Also ich bin Wanda und wohne zur Zeit auch in Brisbane. Anne und ich machen da im Moment ein Auslandssemester und wir haben uns auch da kennengelernt.
Da wir so ein gutes Team sind, reisen wir auch zusammen. Wir wandern liebend gerne und stehen auf schöne Aussichten und guten Wein.“
„So so, und wie alt seid ihr?“
„Wir sind beide 26.“
„Aha, so junge Dinger seid ihr also. Na dann solltet ihr erstrecht gut auf euch aufpassen. Man sagt sich, dass sich um Cradle Mountain viele Irre herumschleichen...“
„Jaja, schon klar...!“
Wanda deutete an, ein Kissen nach Pete zu werfen, legte es dann aber wieder unter ihren Kopf.
„Puh, da hab ich ja nochmal Glück gehabt, was?“
Pete streckte ihr die Zunge entgegen.
„So Kinder, jetzt ist aber mal Ruhe da drüben. Wanda und ich müssen früh raus!“
„Wann wollt ihr zwei denn los?“
„Naja, vermutlich so gegen sechs, wenn wir um sieben schon auf den Pfaden von Cradle Mountain sein wollen...“
„Puh, das ist ganz schön früh, aber dann habt ihr

auch die beste Luft.“
„Eben. Und vor Allem ist dann noch nicht ganz so viel los.“
„Stimmt. Naja, dann vermute ich mal, wir sehen uns morgen zum Frühstück. Ich muss auch recht früh los. Ich treffe mich mit ein paar Freunden zum angeln einen Ort weiter.“
„Oh, angeln. Das klingt auch nett...“
„Vergiss es Wanda, du kommst mit mir. Am Ende werde ich sonst entführt oder so.“
„Klar. Ich lass dich doch nicht alleine da draußen rumirren. Jetzt wo wir wissen, dass sich dort Verrückte herumschleichen...“
„Na dann schlaft mal gut, ihr zwei Hübschen.“

Nach einer Weile hörte Anne Pete schnarchen und Wanda war scheinbar auch schon eingeschlafen.
Anne lag noch eine Weile wach und machte sich Gedanken, ob es in Cradle Mountain wirklich Verrückte gab, die dort ihr Unwesen trieben.
Doch es dauerte nicht lange und sie fiel ebenfalls in einen tiefen Schlaf.

Kapitel 2

Das Wandern ist des Irren Lust

Als Anne die Augen öffnete, war das Zimmer schon mit Sonnenlicht geflutet. Wanda´s und Pete´s Betten war leer. Jemand schien im Bad zu sein und zu duschen.
Anne´s Mund war ganz ausgetrocknet. Sie griff an die Seite ihres Bettes und zog eine Flasche unter ihrem Kissen hervor. Sie trank fast die ganze Flasche in einem Zug leer. Das Wasser fühlte sich toll an, als es ihre Kehle hinabfloss. Langsam fühlte sie sich besser. Aber so richtig ausgeruht war sie nicht. In der Nacht hatten sie einige seltsame Träume geplagt. Einmal war sie in dem Wald, in dem sie zuhause immer laufen ging unterwegs. Während sie lief merkte sie, wie sie durch die Bäume von etwas beobachtet wurde. Doch jedes Mal, wenn sie sich umblickte, konnte sie nichts erkennen. Aber sie war sich ganz sicher, dass etwas da war.
Dieser Traum kam in der Nacht immer wieder.
Anne klappte die Decke zur Seite und setzte sich an die Bettkante.
Als sie sich gerade mit ihrer rechten Hand durch die Haare fuhr, ging die Badezimmertür auf und Wanda trat heraus. Sie hatte ihr pinkes Badetuch um sich gewickelt und stapfte barfuß zu ihrem Bett.
„Du kannst jetzt duschen, dann können wir frühstücken. Pete ist schon in der Küche."
„Na gut, ziehst du dich hier draußen um?"

„Jep."
„Okay, aber was wenn... Ach vergiss es, ich weiß schon. Du legst es wohl drauf an, von deinem Pete erwischt zu werden, was?"
Anne grinste Wanda an.
„Wie kommst du denn auf so eine verrückte Idee?"
Wanda zwinkerte Anne zu und setzte sich auf ihr Bett.
„Du verrücktes Huhn... Gut, ich bin dann mal unter der Dusche. Bis gleich"
Anne schwang sich von ihrem Bett, griff sich ihre Klamotten, die sie sich schon am Vorabend zurecht gelegt hatte und ging in Richtung Badezimmer.
Es war kalt dort, weil Wanda das Fenster zum lüften offen gelassen hatte. Anne ging hinüber um es zu schließen. Dann legte sie ihre Kleidung auf die Waschmaschine in der Ecke, der scheinbar einzige trockene Ort im Bad.
Sie zog den Duschvorhang zur Seite und stellte das Wasser an. Da Wanda zuvor geduscht hatte, musste sie nicht lange auf heißes Wasser warten.
Sie schäumte ihre Haare und ihren Körper mit Shampoo ein. Als sie sich berührte, dachte sie automatisch an ihren Freund zuhause. Sie vermisste seine Berührungen und seine Küsse. Schon allein der Gedanke daran, wieder bei ihm zu sein versetzte sie in Wallungen.
„Bald bin ich zurück...", flüsterte sie leise zu sich selbst.
Als sie den Schaum aus ihren Haaren gewaschen

hatte griff sie sich ihr Handtuch und rubbelte sich trocken. Das Bad war ganz voller Wasserdampf, so dass sie kaum etwas sehen konnte.
Sie lief langsam in Richtung Waschbecken und legte das Handtuch dort ab. Dann griff sie sich ihre Klamotten und fing an, sich anzuziehen.
Als sie damit fertig war, putzte sie sich die Zähne.
Nachdem sie sich geschminkt und die Haare gemacht hatte, öffnete sie die Badezimmertür und lief zurück zu ihrem Bett um ihre restlichen Sachen zu verstauen.
Wanda war scheinbar schon in die Küche gelaufen, um das Frühstück vorzubereiten. Und natürlich auch, um etwas Zeit mit Pete verbringen zu können.
„Eigentlich praktisch für Wanda, dass Pete da wohnt, wo wir beide studieren...“, dachte sie sich und eilte schließlich in die Küche.
„Hmmm, das duftet aber köstlich hier...!“, sagte Anne, als sie die Küchentür geöffnet hatte.
Pete saß am Tisch und trank Kaffe und aß ein Müsli. Wanda stand am Herd und bereitete gerade Rührei mit Käse und Paprika vor.
„Kaffee ist schon fertig. Nimm dir einfach, ich mache das hier schnell fertig.“
„Oh, Danke Wanda, du bist ein Schatz! Guten Morgen Pete, hast du gut geschlafen?“
Anne nahm sich eine Tasse aus dem Schrank und spülte sie nochmal mit Wasser durch. Wenn sie eins gelernt hatte, dann war es, niemals zu denken, dass das Geschirr in einem Hostel ordentlich gespült

war.
Sie setzte sich schräg gegenüber von Pete an den Tisch. Sie entschied sich ganz bewusst dagegen, sich direkt vor ihn zu setzen. Dieser Platz war für Wanda bestimmt.
„Hm, soweit ganz gut. Ich hoffe, ich hab nicht allzu laut geschnarcht?“
„Ach, iwo. Kaum...“, sie zwinkerte ihm zu.
„Also ich hab ganz miserabel geschlafen. Hatte die ganze Zeit irgendwelche Träume von Verrückten im Wald. Herzlichen Dank auch, Pete.“
Wanda verzog das Gesicht während sie Pete tadelte. Natürlich meinte sie es nicht ernsthaft böse.
„Was, du hattest auch Alpträume? Ich auch! Hab das Gefühl, als hätte ich kaum geschlafen...“
„Oh man, das kann ja was werden heute mit uns beiden. Unausgeschlafen wandern gehen ist nie ne gute Idee. Aber ich bin sicher, wenn wir erstmal gefrühstückt haben, geht’s uns schon besser.“
„Aprospos... Soll ich euch den tag etwas erleichtern und euch ein Stück mitnehmen?“
„Das ist echt lieb von dir Pete, danke, aber wir haben uns für diesen Trip extra ein Auto gemietet...“
„Ein Auto? Nur, um nach Cradle Mountain zu fahren?“
„Nein, wir haben das Auto für die komplette Woche. Wir wollen Tasmanien einmal komplett durchfahren.“, rief Wanda vom Herd herüber.
„Ach so, das macht Sinn. Und wer von euch beiden fährt?“
„Ich, Wanda hat nämlich leider leider ihren Führer-

schein vergessen...“
„Hm, das ist Mist.“
„Nee, mir macht das nichts aus. Ich liebe es, Auto zu fahren. Erst recht in einer Landschaft wie dieser hier.“
„Kann ich verstehen. Ist wirklich schön. Ich kann beim fahren immer so gut abschalten.“
„Na ja, das geht nicht bei mir, solange diese Nervensäge da drüben die ganze Zeit mit ihrer Kamera vor meinen Augen herumfuchtelt.“
„Hey, pass auf, sonst gibt’s für dich heute kein frühstück!“
„Tut mir leid mein Herz, du weißt doch, ich meine das gar nicht ernst!“
„Ja ja, schon klar...!“
Wanda verteilte das Rührei gleichmäßig auf zwei Tellern und legte jeweils noch zwei Scheiben Vollkorntoast dazu.
Dann trug sie die Teller zum Tisch und setzte sich.
„Wow, das sieht ja richtig gut aus!“, sagte Pete und nickte befürwortend mit dem Kopf.
„Danke! Ist meine Spezialität! So, Anne, alles aufessen damit wir auch genügend Energie für die Iren haben heute!“
„Ha ha! Sehr witzig. Aber wie auch immer: vielen Dank für das tolle Frühstück!“
„Gerne, morgen bist du ja wieder dran!“
Die beiden begannen zu essen und Pete beobachtete sie neidisch.
„Ach komm, du bekommst auch was ab. Wir wollen ja mal nicht so sein...“, sagte Wanda und

stand auf um noch einen Teller aus dem Schrank zu holen.
„Wirklich? Tausend Dank, ich kann kein Müsli mehr sehen!“
Anne beobachtete die beiden während sie in ihr Toastbrot biss. Einige Krümel fielen auf ihren Teller.
„Bin mal gespannt, ob sich daraus noch eine Romanze entwickelt...“, dachte sie sich während sie sich eine Gabel voll Rührei in den Mund schob. Es schmeckte köstlich.
Als sie fertig war, spülte sie sich die Restlichen Krümel mit ihrem Kaffe runter und stand auf.
„So ihr zwei, ich mache den Abwasch. In der Zeit könnt ihr euch noch ein wenig unterhalten. Immerhin müssen wir uns bald verabschieden.“
„Das ist aber sehr umsichtig von dir!“, sagte Wanda und grinste.
„So bin ich.“
Als alles abgespült war half Pete den Mädchen noch, das Auto zu beladen.
Dann verabschiedeten sich alle und Wanda bekam noch Pete´s Handynummer.
„Meldet euch mal, wenn ihr wieder in Brisbane seid. Vielleicht habt ihr mal Lust, in meinem Pool schwimmen zu kommen...“
„Wow, du hast nen Pool?“
„Ja, auf dem Dach, um genau zu sein.“
„Nicht schlecht, ich bin sicher, ich komm mal vorbei...!“
„Da bin ich mir auch sicher, Wanda... Na komm,

sonst wird es zu spät. Mach´s gut Pete. Bis bald mal wieder!“
„Passt auf euch auf, ihr zwei!“
„Werden wir, versprochen!“

Kapitel 3

Nebel birgt Gefahren

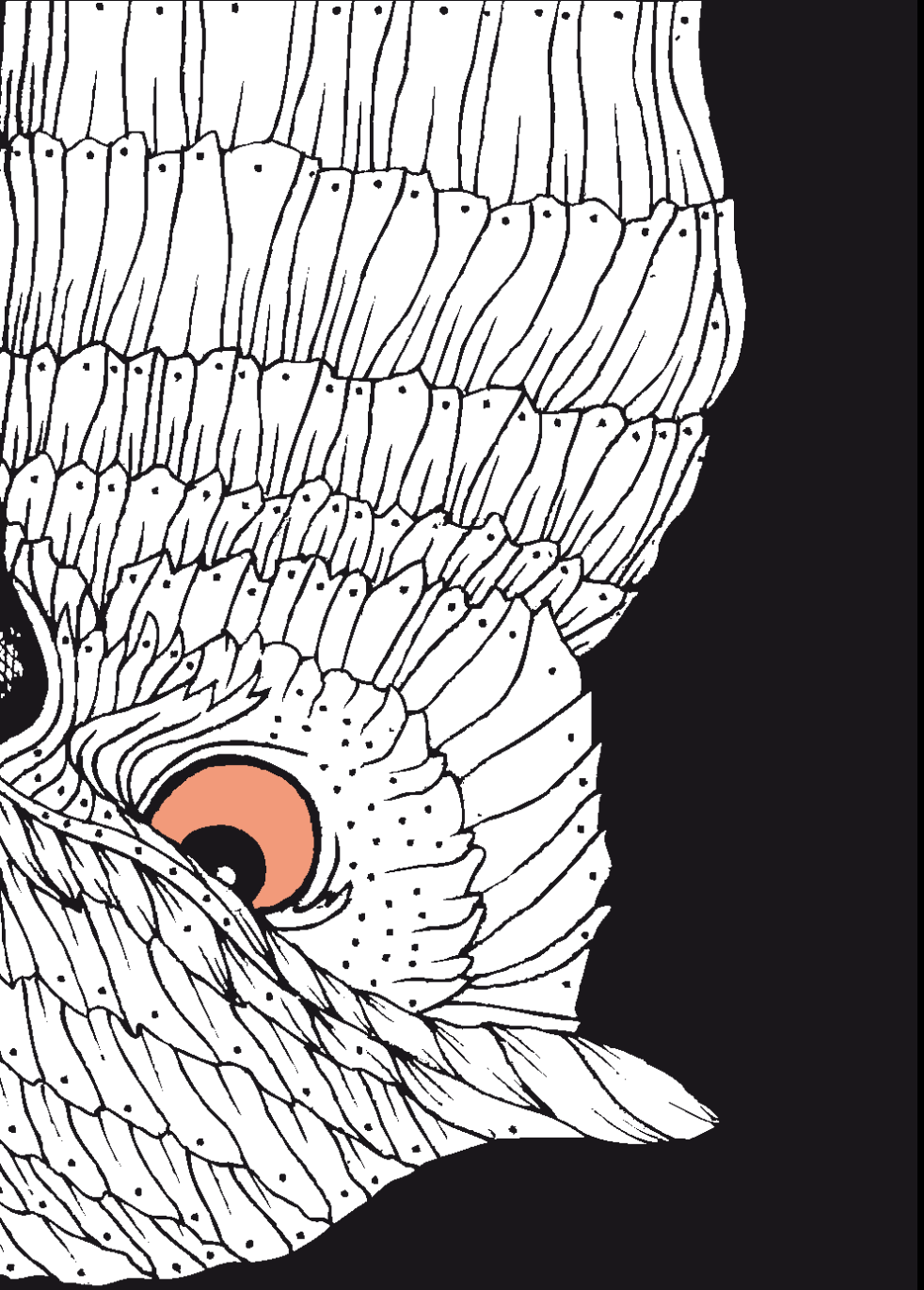
Die beiden Mädchen holten sich an einer Tankstelle noch schnell einen Kaffee zum mitnehmen und machten sich auf den Weg in Richtung Cradle Mountain.
Sie würden ca. eine Stunde benötigen. Zwar nicht lange, aber es war noch früh und Anne wollte keinen Sekundenschlaf riskieren. Die Strecke war tückisch. Es gab viele enge Passagen, die driekt am Hang lagen und es ging sehr steil hinab.
Der Weg gefiel Anne sehr. Es ging die meiste Zeit durch den Wald und es duftete nach frischer Morgenluft und Moos. Die Wiesen und Wälder waren noch von etwas Nebel verhüllt.
Anne fand den Anblick magisch. Sie und ihre Mutter liebten es, durch solche Landschaften zu fahren und sie liebten es auch, wenn es so magisch aussah.
Anne öffnete das Fenster, um etwas Luft ins Auto zu lassen. Es war sehr kühl, aber die Luft war schön erfrischend und der Geruch war einfach umwerfend.
Um sich wieder etwas aufzuwärmen nahm sie ein Paar Schluck Kaffee.
„Was denkst du, wie weit wir noch fahren müssen?“, fragte Anne und blickte Wanda kurz an, die konzentriert auf das Navi starrte.
„Hm, dürfte nicht mehr allzu weit sein. Ich denke,

wir sind in etwa zehn Minuten da!“
„Was, schon? Hm, schade... Ich wäre gerne noch ne Weile gefahren. Ich liebe es einfach, durch solche Wälder zu gurken!“
„Ja stimmt, sieht toll aus. Aber auch ein bisschen gruselig... Findest du nicht?“
Sie beugte sich nach unten und holte ihre Kamera aus dem Rucksack hervor. Dann ließ sie ihr Fenster komplett nach unten gleiten und begann sich etwas heraus zu lehnen, um ein paar Fotos zu knipsen.
Anne war froh, dass Wanda so viele Fotos schoss. Sie selbst war immer zu faul, ihre schwere Spiegelreflexkamera mitzuschleppen.
Wanda hingegen war wie besessen davon, immer und überall Fotos zu machen.
Die Steigung wurde immer steiler, sie müssten fast da sein. Am Straßenrand stand ein Schild aus Holz auf dem „Cradle Mountain“zu lesen war. Der Regen hatte die Farbe schon ein wenig abgetragen, aber es war noch ganz gut lesbar.
Bald schon konnten sie den Parkplatz sehen, von dem es dann auf die verschiedenen Wanderpfade ging.
Es war nicht viel los, was die Mädchen sehr freute. Insgesamt gab es nur drei Autos auf dem Parkplatz. Ein Camping Van, der noch ziemlich neu aussah, eine Familienkutsche und ein Geländewagen, der vermutlich einem Ranger gehörte, der die Wege checken musste.
Irgendwie beruhigte Anne die Tatsache, dass ein Ranger in der Nähe war, auch wenn sie keinen blas-

sen Schimmer hatte, wo er sich aufhielt.
„Zum Glück ist nicht so viel los hier...“
„Das hätte mich auch schwer gewundert. Wer geht denn schon um die Uhrzeit wandern, außer wir zwei Verrückten?“
Anne blickte auf die Uhr: Kurz vor sieben. Sie waren gut in der Zeit.
„Hoffentlich nicht die anderen Verrückten von denen alle hier sprechen...“
Die Mädchen öffneten die Autotüren und stiegen aus. Dann holten sie den anderen Rucksack aus dem Kofferraum und schlossen den Wagen ab.
Nachdem sie den Schlüssel gut verstaut hatten liefen sie auf die Karte zu.
„So, welchen Pfad sollen wir denn gehen?“, fragte Anne und sah Wanda an.
„Während Wanda die Karte studierte biss sie sich auf die Unterlippe und folgte den verschiedenen Pfaden nacheinander mit ihrem Zeigefinger.
„Hm, wie wär´s mit dem hier?“
Sie zeigte mit dem Finger auf einen Pfad der sich Martin´s Creek nannte. Er war vom Schwierigkeitsgrad mit ‚mittelschwer‘ gekennzeichnet und dauerte ca. 4 Stunden. Da die Mädchen flotte Wanderer waren würden sie die Tour vermutlich in drei Stunden schaffen können.
„Sieht gut aus, wenn wir danach noch Lust haben, können wir ja noch eine kurze Strecke nehmen.“
„Gute Idee! So, bist du bereit?“
„Bereit!“

Die Mädchen starteten am entsprechenden Wegweiser. Es ging sofort in einen dichten Wald. Der Weg war etwas matschig, aber da beide festes Schuhwerk trugen, war das nicht so schlimm. Man musste nur aufpassen, dass man nicht ausrutschte.
Weit und breit gab es keine Menschenseele zu sehen. Das wunderte Anne ein wenig, denn irgendwo mussten sich ja die anderen Leute herumtreiben. Aber andererseits freute sie sich, dass sie ihre Ruhe hatten. An einem anderen Tag hatten sie nicht so viel Glück gehabt. Sie waren in einem Nationalpark unterwegs gewesen und an jeder Ecke waren ihnen Leute entgegen gekommen. Das hatte beide Mädchen ziemlich genervt. Dies hier war eine willkommene Abwechslung.
Anne atmete so tief ein, wie sie nur konnte, damit die frische Luft auch die letzten Ecken in ihren Lungen erreichte.
Nach einer Weile wurde ihr, trotz der kühlen Luft richtig warm und sie musste ihre Jacke etwas öffnen.
Sie waren gerade eine halbe Stunde unterwegs, als Anne den intensiven Drang hatte, auf die Toilette zu gehen.
„Wanda, kannst du kurz warten? Ich muss mal ins Gebüsch..."
„Was, jetzt schon?"
„Ja, ist mit Sicherheit der Kaffee. Was soll ich sagen, der treibt´s raus..."
„Na gut, aber beeil dich, sonst wird mir wieder kalt!"

„Wird gemacht. Bis gleich!"
Anne stapfte zwischen zwei Bäumen hindurch und bewegte sich Stück für Stück vom Wanderpfad weg.
Nach ca. 20 Metern fand sie einen riesigen umgefallenen Baum, der geradezu ideal war um sich dahinter zu verstecken. Anne zog sich die Hose herunter und hockte sich hin.
Als sie fast fertig war, raschelte etwas im Gebüsch hinter ihr.
„Sehr witzig, Wanda. Lass den Mist!"
Das Rascheln verstummte.
„Super. Und wenn ich jetzt gleich um die Ecke komme, erschreckst du mich..."
Niemand antwortete und auch das Rascheln war noch immer verstummt.
„Na gut, ich komme jetzt, aber ich warne dich, selbst wenn ich weiß, dass du es bist,..."
„Mit wem redest du denn da?", rief Wanda aus der Ferne.
Anne stockte der Atem, wenn es Wanda nicht war, wer oder was war es dann?
Sie zog sich langsam ihre Hose wieder richtig an und ging langsam um den umgefallenen Baum herum.
Hinter den Wurzeln stand eine Frau mit langen, zotteligen, braunen Haaren. Ihre Hände waren verkrampft und sie starrte Anne mit weit aufgerissenem Mund an.
Anne fing an, zu schreien.





















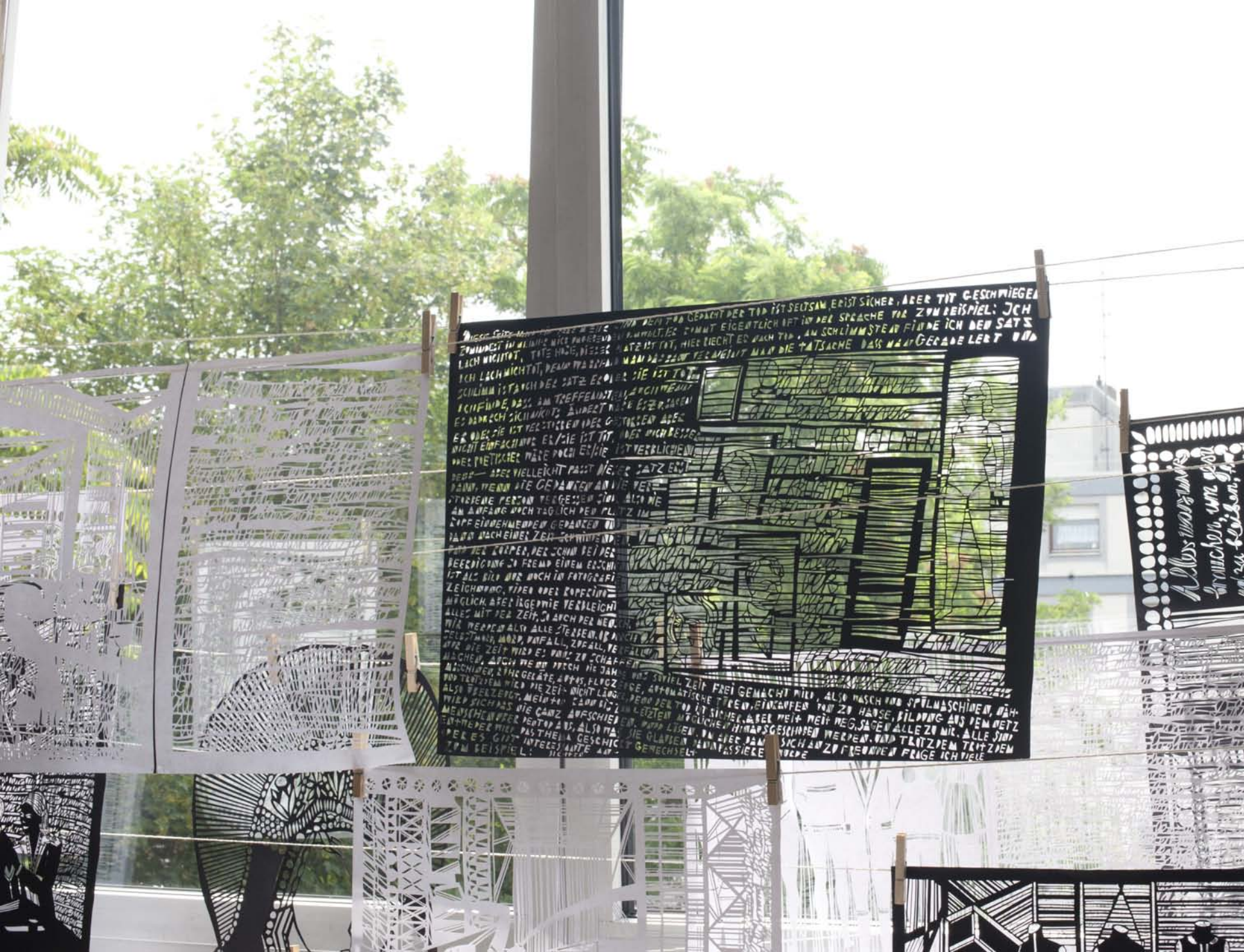











DENKT DER TOD IST SELTSAM, IST SICHER, ABER TIEF GESCHMIEGE
ZUM BEISPIEL: ICH
SCHLIMMSTEN FINDE ICH DEN SATZ
DASS MAN GERADE LEBT UND
VIEL ZEIT FREI GEMACHT WIRD, ALSO WASCH- UND SPÜLMASCHINEN, FÄH-
ALLE ZU MIR. ALLE SIND
FRAGE ICH VIELE
















SEOUL








KLASSE PROF. MARIOLA BRILLOWSKA




HA
HA


ERDE

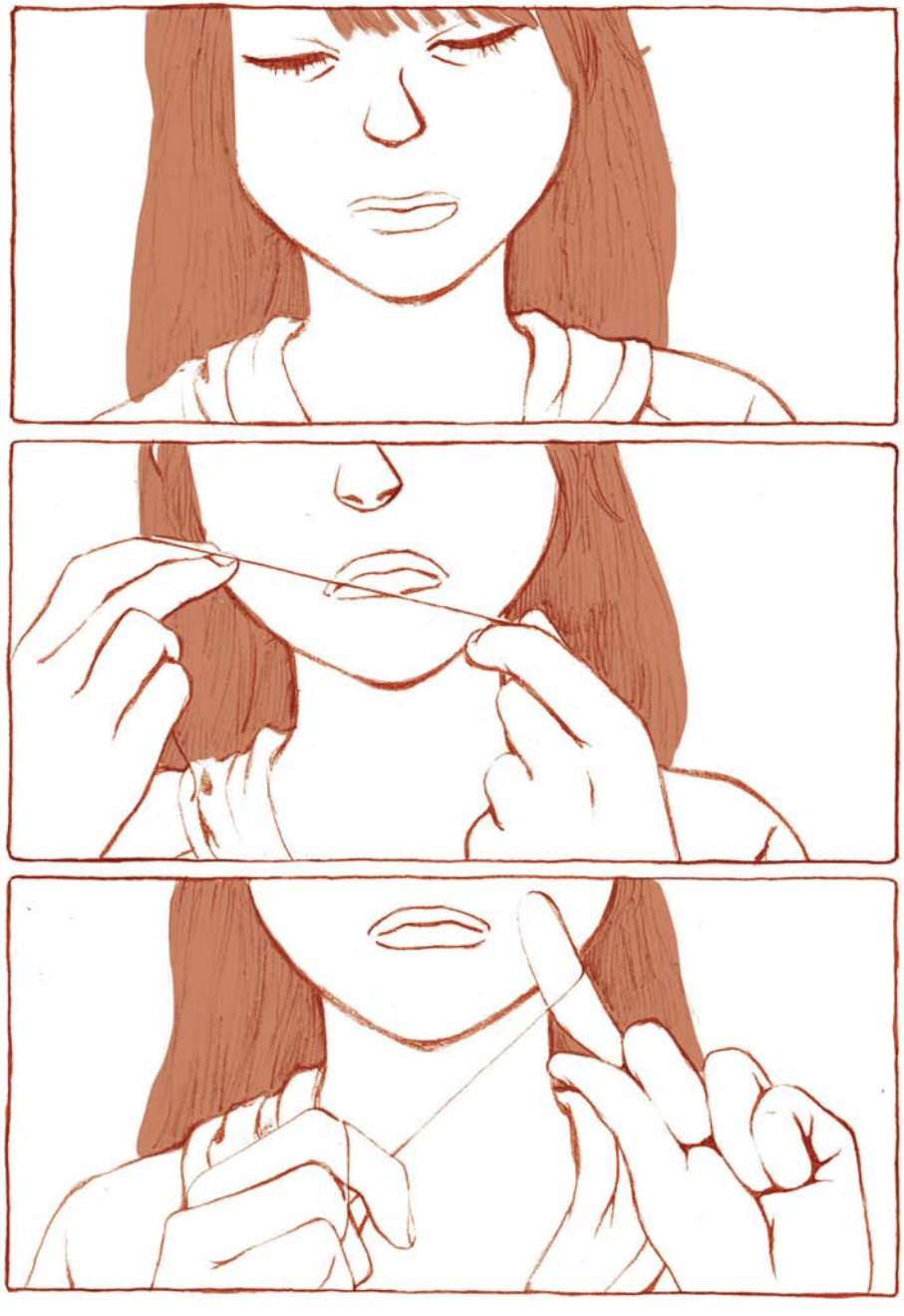


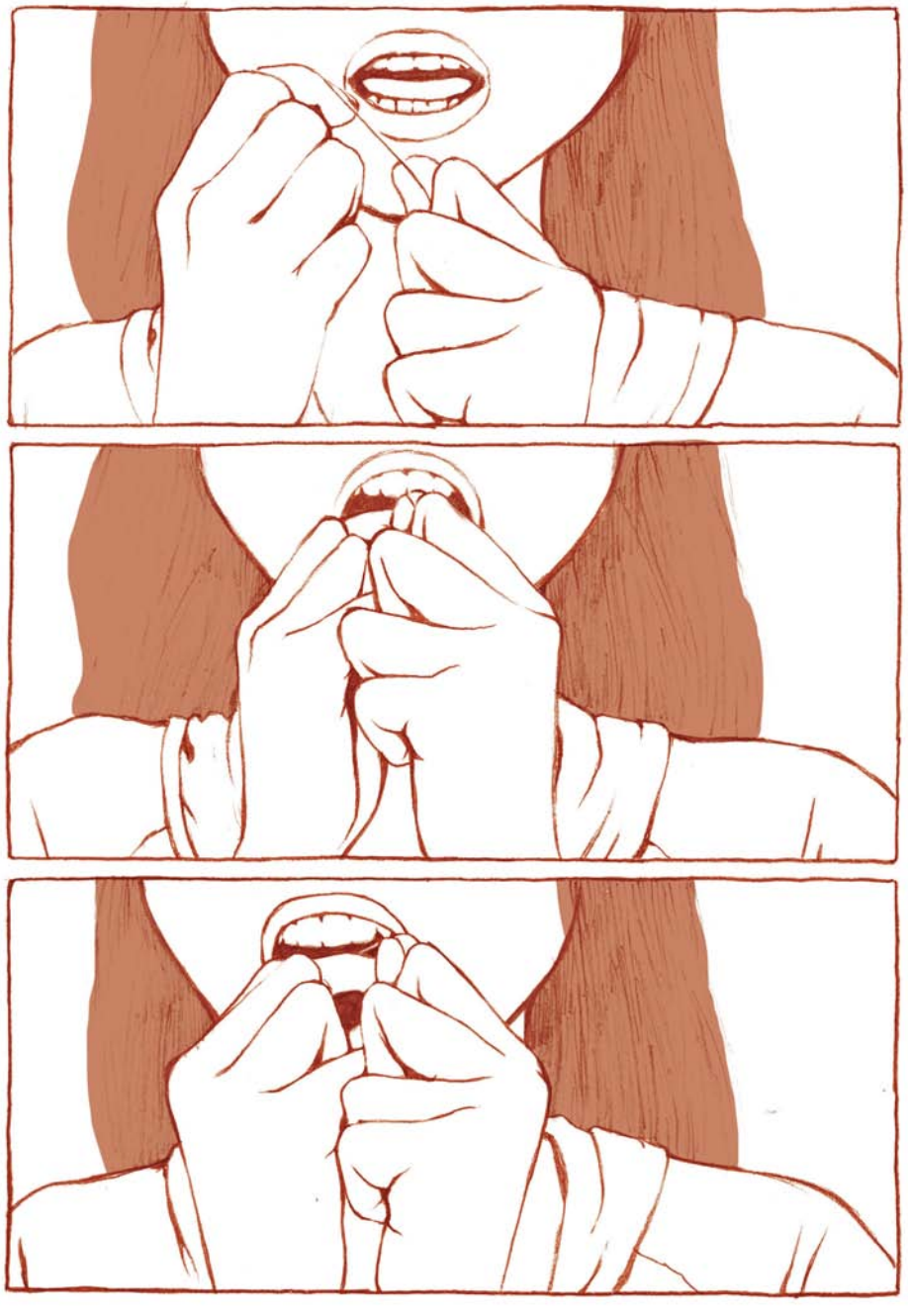

irk Baumanns
rforman:e" 2013

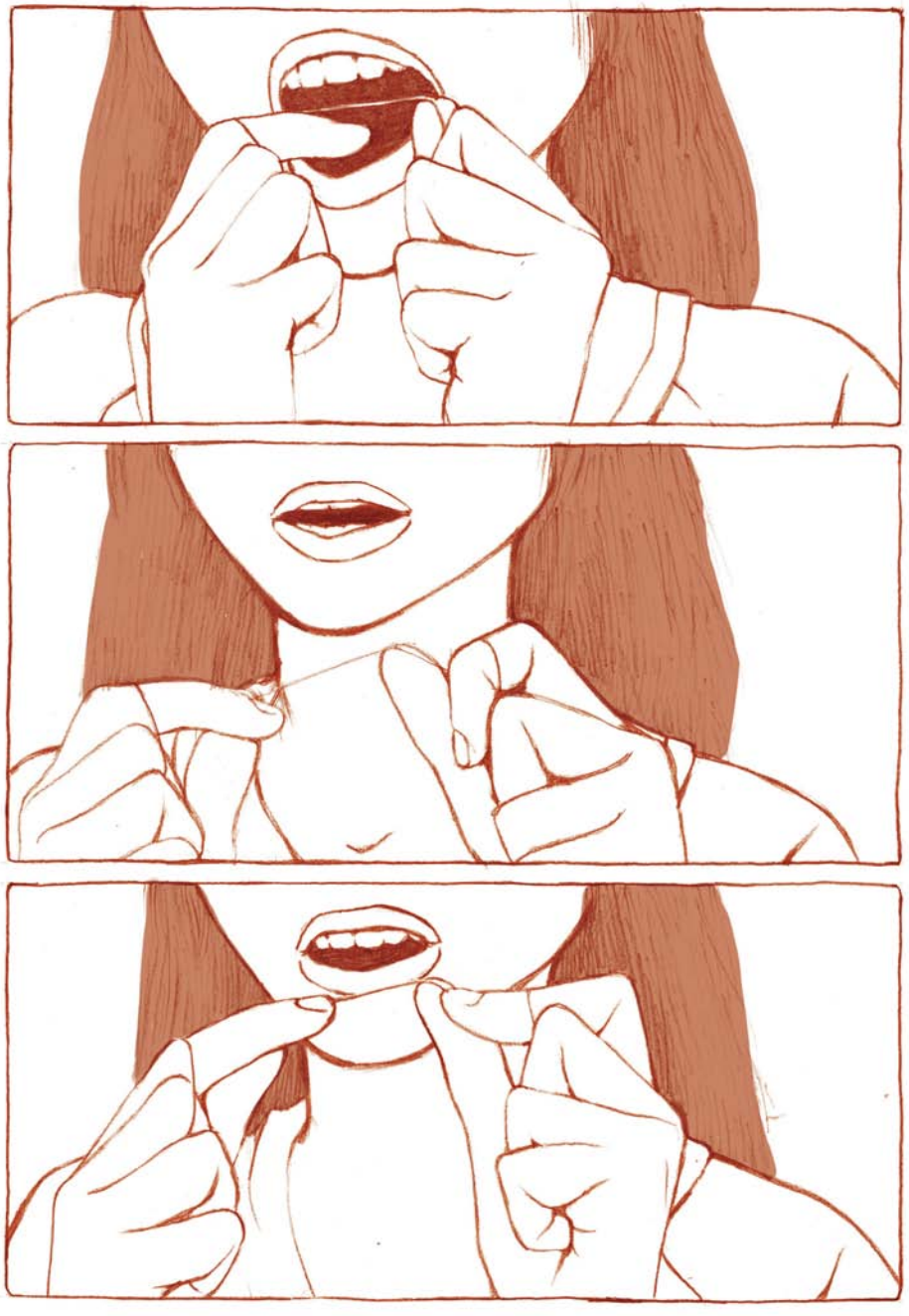


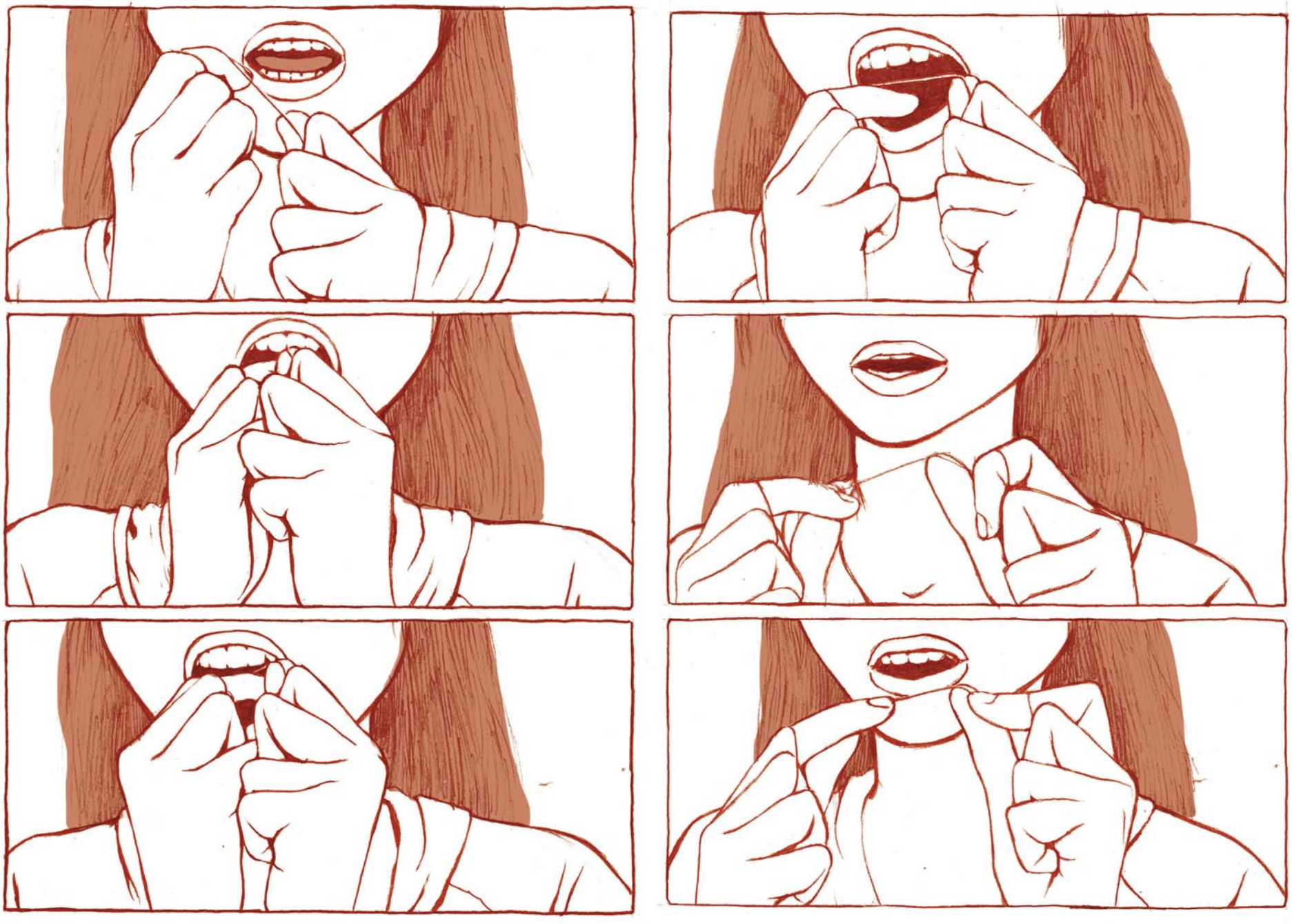

Sonja Ya ovleva
Minh-Tai Nguye

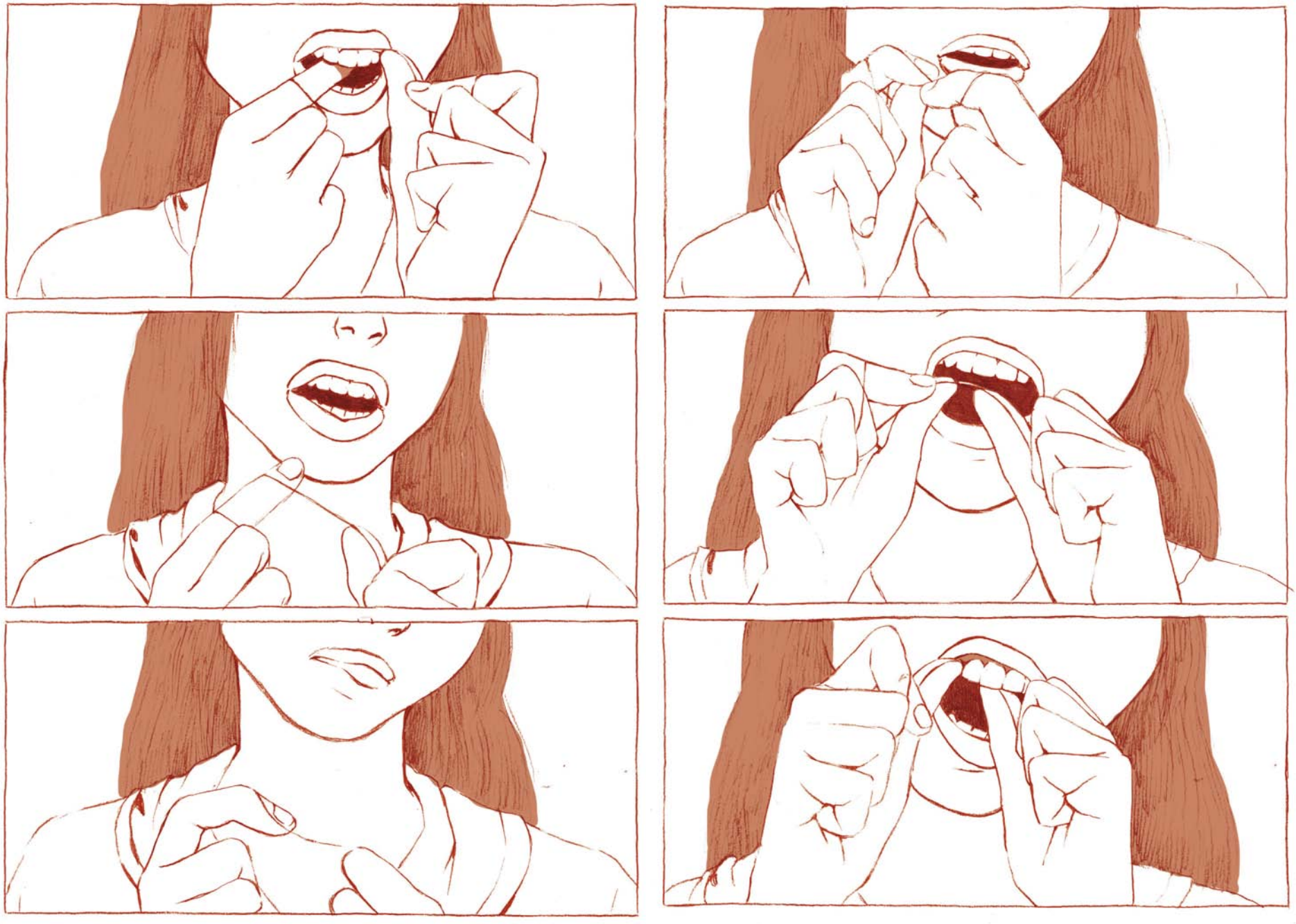




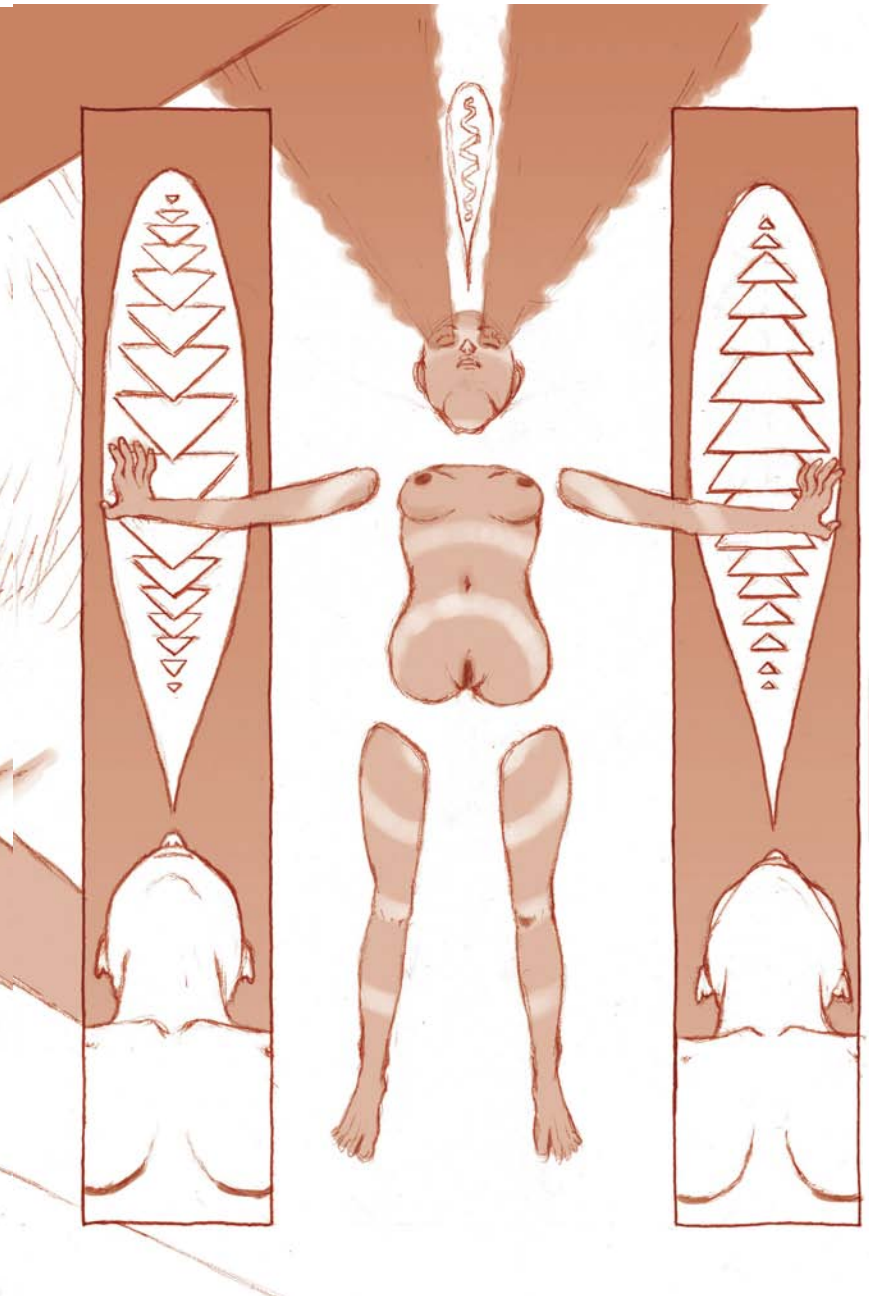




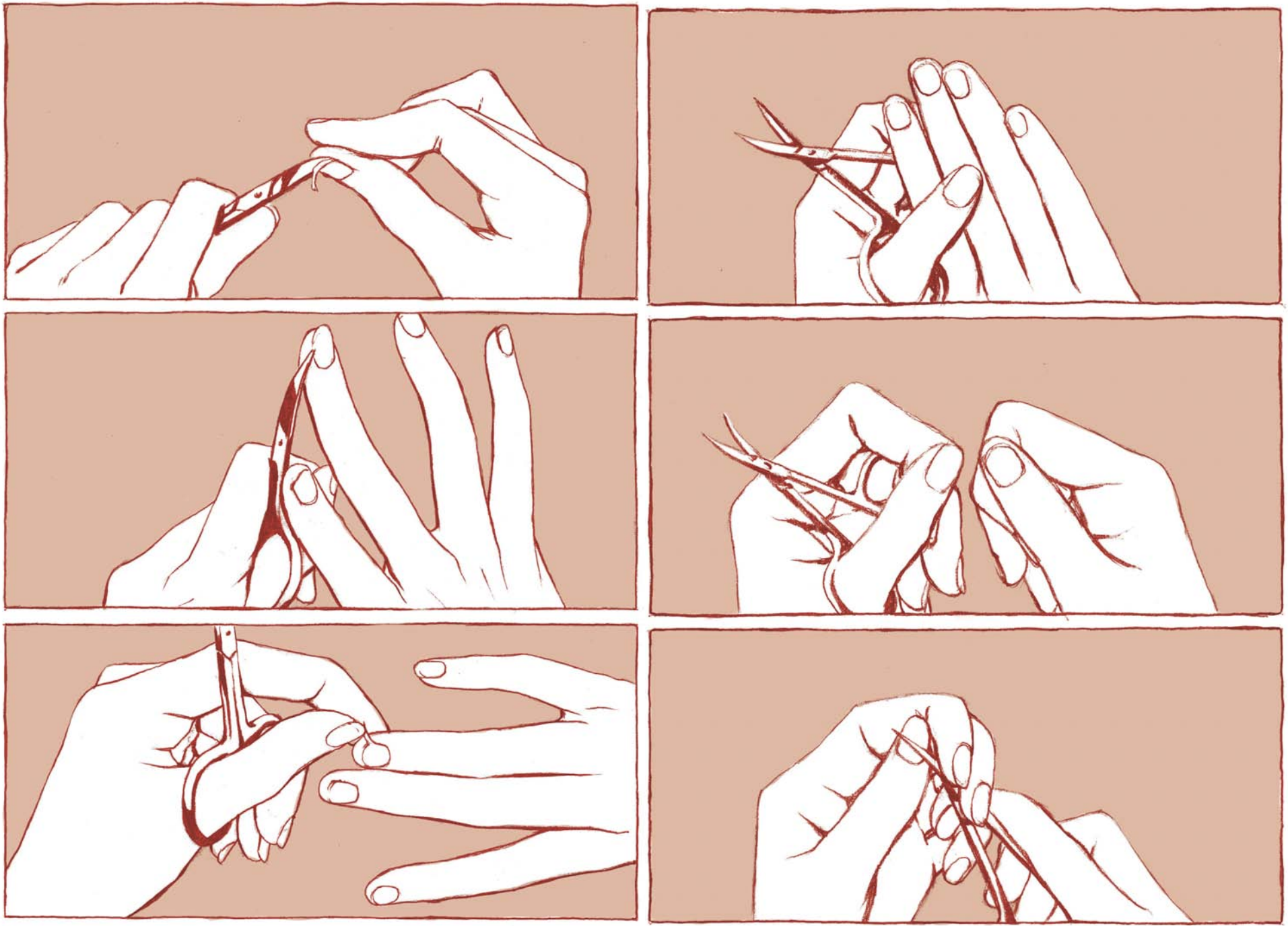




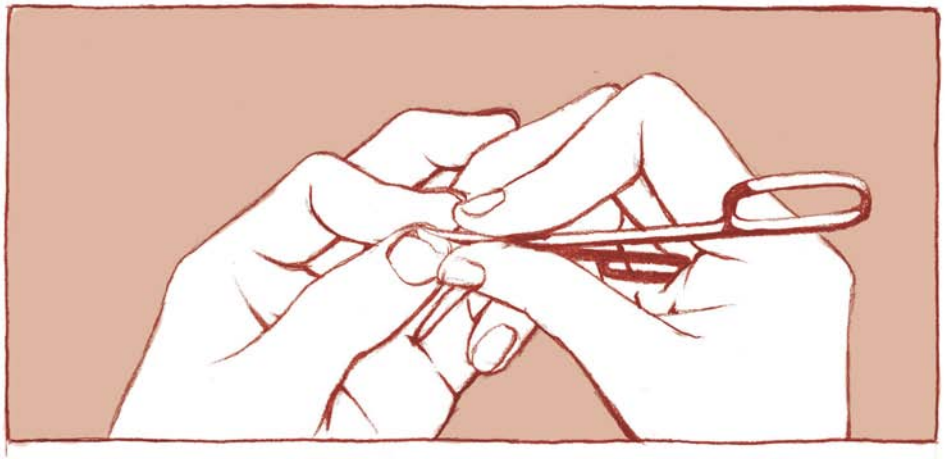
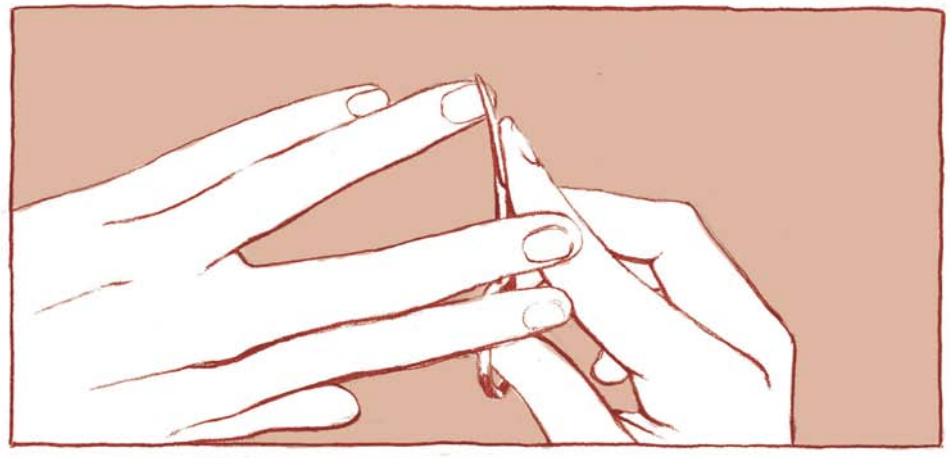
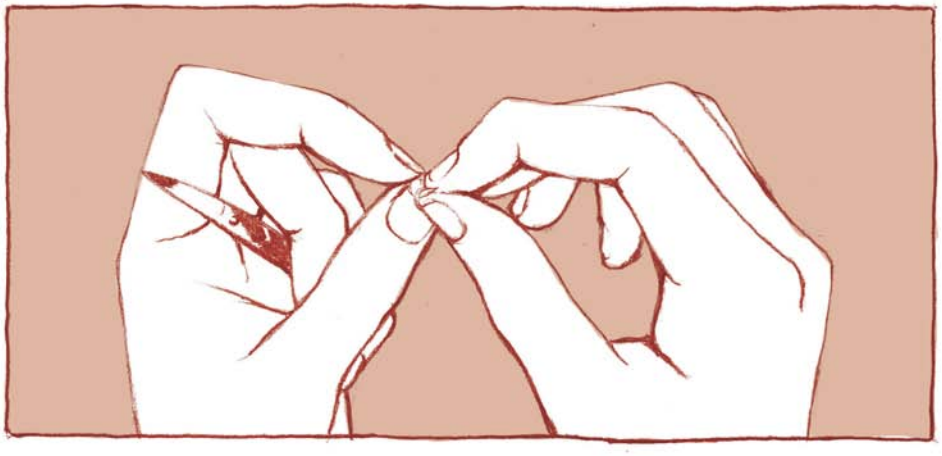
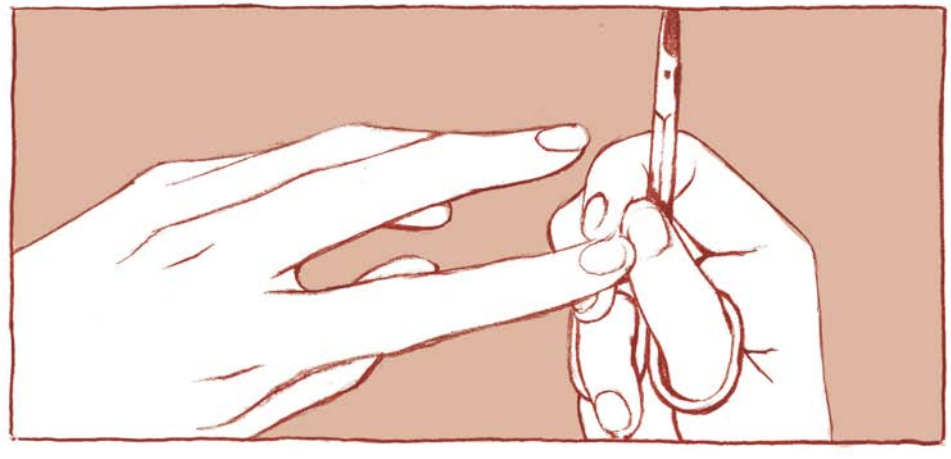


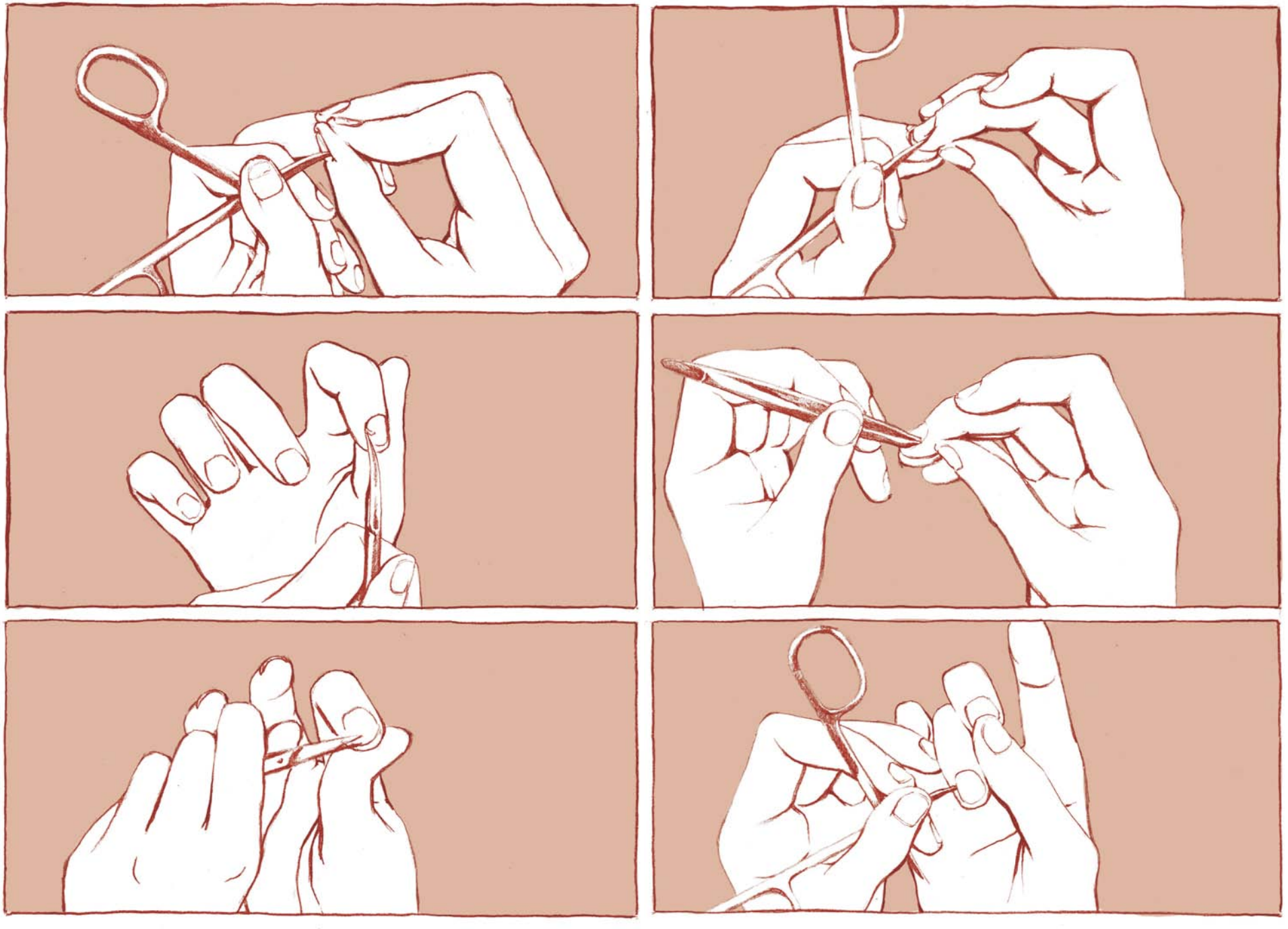


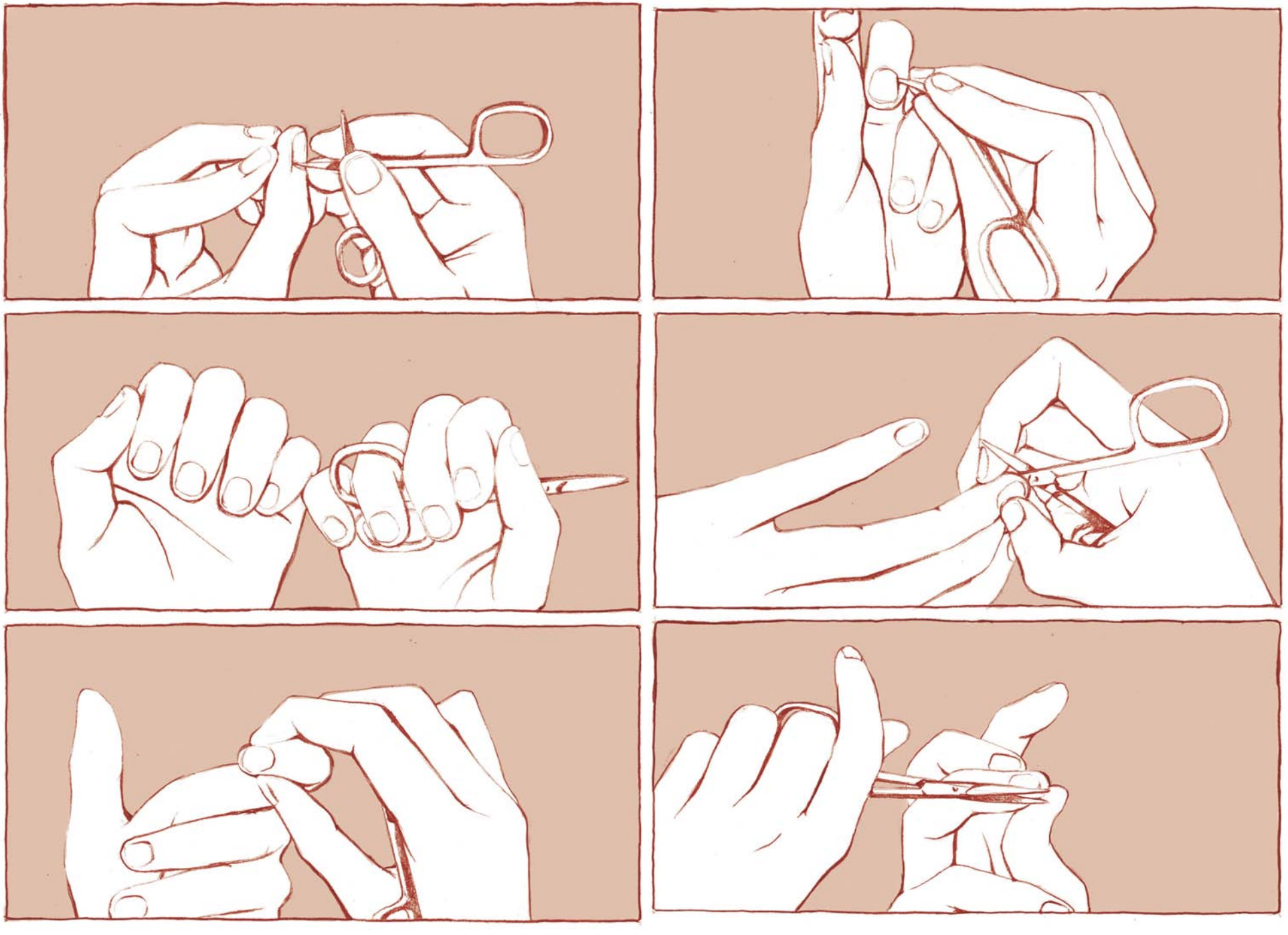

















MEIKE
IST
GEIL!








..UND SIE DREHEN SICH IN IHREN GRÄBERN
ARRR
PABLO PICASSO
JOHN MARTIN
REMBRANDT
RA!
UH
RAA
LEONARDO DA VINCI
HUH?
GRR
SALVADOR DALI
13 JULIUS

















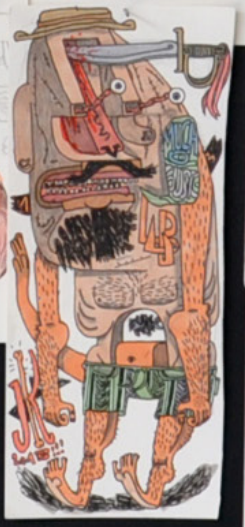
ZEUS MALKOVICH


GNNDF-
WNU
WANU-
PUU!










HA
HA


3






INSURANCE
ATV
SUN
MOON
FUCK
HA HA


SCHNITT
MEHRERE DIMENSIONS-POLYFLÄCHEN
WIR HABEN ES SO WEIT GETRIEBEN!!
SIE IDIOT!
DIE VIER KANN HIER VERGIFTET SIE PROMA-TISCH!
ICH MUSS WAMIAS INFORMIEREN
ALTER SCHWEDE
ICH GERATE IN PANIK!!
STOP
ATV
SUN
MUTANTS
FUCK
HUH?
NO MUTANTS


SICHER BEAMEN
PRIME
TRAVEL
MAIA


ITAN
COM
PETES
SANDWICHES
RUSHMORE
ICE CREAM
SUM 5'L JUMS!
HUI!

INSURANCE
FUCK


POKERNYAN
COM





.. UND SIE DREHEN SICH IN IHREN GRÄBERN



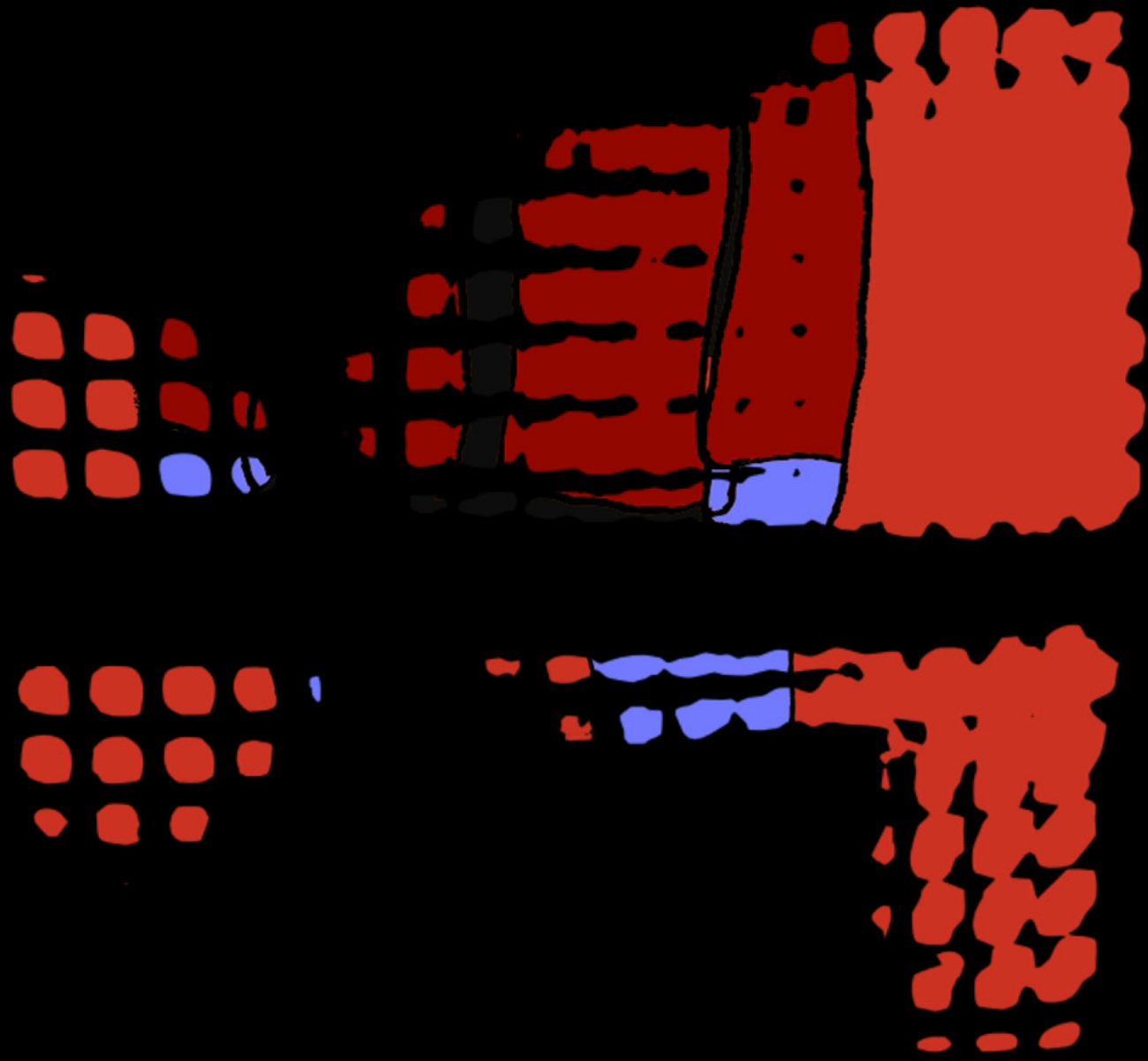














238 Class *Fumetto Luzern März 2013*


XENIA LESNIEWSKI
HYPOZENTRUM
FUMETTO
INTERNATIONALES
COMIX-FESTIVAL LUZERN
CLASS
BRILLOWSKA
HFG
OFFENBACH









243 Annina Brell





245 Marie Prangenberg




SURPRISE
IN A BOX





249 Jan Paul Müller




MARIO
LA
CLASS

MAKABER



Hypozentrum



Under Control



Grabowski...

MUSIK



Hond Aerobic

PREMIERE



I wanna be a mama

HUMOR



Trauer Flower



Divines Handtasche



Alllergietest

PREMIERE



Remisequenz



Ein guter Tag...



Das Eis der Frau



Orchester 2



Der Türgeist

Schwarzhumoristische Kurzfilme und Musikvideos von Prof. Mariola Brillowska und ihren Studenten Arne Wallmann, Hyo-Jung Kwag, Xenia Lesniewski, Linda Horn, Benedikt Rugar, Marco Russo, Grundlagen Zeichner im Wintersemester 2012/13









big show

hfg OF_MAIN

AUSSTELLUNG PERFORMANCE HAPPENING KLASSE PROF. MARIOLA BRILLOWSKA

PERFORMANCE „DAS TRIBUNAL" | AKADEMIE FÜR INTERDISZIPLINÄRE PROZESSE | LUDWIGSTRASSE 112A, 63067 OFFENBACH/MAIN | 5.JULI, 21.00 UHR

ES PERFORMEN: SONJA YAKOVLEVA, VERUSCHKA BOHN & ENSEMBLE, JULIUS KLEMM, DIRK BAUMANNS, MINH-TAI NGUYEN, JEROME RODRIGUEZ, FRANZISKA SEEGER, SINAN GÜNGÖR, AMELIE LIHL, KIM LOTTE & ENSEMBLE, BELÁS TÖCHTER, ANITA BRUDER, PROF. MARIOLA BRILLOWSKA, GAST: DR. MANUEL MUERTE

AUSSTELLUNG ZUM RUNDGANG | 5. - 7. JULI 2013 | HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG | ATELIERHAUS, 2.STOCK | GELEITSSTRASSE 103, 63067 OFFENBACH/MAIN

JAN PAUL MÜLLER, JULIUS KLEMM, MIA BENCUM, MARIE PRANGENBERG, KATHRIN STÖSSER, MARINA HÄUSSLER, DEJAN TOMIC, ANNA HOFMANN, DOMINIK GUSSMANN, LINDA HORN, LARA HIES, ZANETA KERN, ANNINA BRELL, OLIVER ROSSOL, THOMAS REUTER, ANTONIA DEISS, JULIAN CZERWINKA, SVJETLANA MIJIC, REGINA KALLASCH, ANJA STURM BRENDA LIEN, KRISZTINA MEGGYESY, NICOLA REINITZER, MARISA HERRMANN, MARVIN KIRCHNER, SONJA YAKOVLEVA, NIKLAS KRIEGS, TIM STIEFFENHOFER, ROBIN WISSEL OLGA KUVSINOVA, HOUDA MOQADDEM, BILL RAAB, MARLENE BENET, JONAS WOHLER, LAURA BRUNNER, PAUL PAPE, MAX BRÜCK, JANA BISSDORF, ROSTYSLAV LIKHOLAT LISA PEILPATRICK BROCKMANN, TIM SEGER, JASCHA BERNHARD, CARLA IMKELLER, LENA REIDT, LAURA KRESTAN, ASJA WIEGAND, XENIA LESNIEWSKI, ARNE WALLMANN

5.7. 18-22H 5.7. 21H 6.7. 14-22H 7.7. 14-20H

Layout: Prof. Mariola Brillowska

